

Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Juli/August 2026

Titelthema:
Resilienz statt Routine



**Mit S-WebSolutions, dem
Baukasten für den eige-
nen Online-Shop oder die
eigene Website.**

Jetzt kostenlos starten.



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Siegen**

Editorial

Mit neuer Kraft

Die neu gewählte Vollversammlung der IHK Siegen hat sich konstituiert und ein neues Präsidium bestimmt – und damit ein klares Signal gesetzt: Diese IHK steht für Verlässlichkeit, aber ebenso für den festen Willen zur Erneuerung. Erfahrene, bewährte Unternehmerpersönlichkeiten arbeiten künftig Seite an Seite mit neuen Mitgliedern, die frische Perspektiven und neue Impulse einbringen. Genau diese Mischung ist entscheidend, wenn wir in fordernder Zeit einen Unterschied machen wollen – und das müssen wir!

Für das Vertrauen, das mir mit meiner Wiederwahl zum Präsidenten entgegengebracht wurde, bin ich sehr dankbar. Für mich geht damit eine klare Verpflichtung einher. Es ist Anerkennung für die bisherige Arbeit – und zugleich ein unmissverständlicher Auftrag, den Einsatz für unsere Wirtschaft mit gleicher Konsequenz fortzuführen, vielleicht sogar noch zu verstärken. Denn die Herausforderungen wachsen. Die meisten unter uns spüren dies tagtäglich.

Die heimische Wirtschaft steht unter erheblichem Druck: Hohe Energie- und Arbeitskosten, der sich verschärfende Fachkräftemangel und fragile Lieferketten setzen vielen Betrieben schwer zu. Gleichzeitig wächst die bürokratische Belastung weiter – nicht zuletzt durch neue Vorgaben aus Europa, die in einer ohnehin angespannten Lage zusätzliche Kosten und Unsicherheiten schaffen. Von den angekündigten Entlastungen kommt vor Ort wenig bis gar nichts an. Da fällt es schwer, die Fassung zu behalten, wenn erhebliche Teile des Sondervermögens für das Stopfen von Haushaltslöchern zweckentfremdet werden. Das ist eine Entwicklung, die wir nicht einfach hinnehmen können.

Hinzu kommt eine zunehmende Unklarheit in politischen Entscheidungsprozessen. Dringend notwendige Infrastrukturprojekte verzögern sich, gesetzgeberische Vorhaben werden immer wieder verschoben. Das schwächt nicht nur das Vertrauen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region. Wer wirtschaftliche Stärke will, muss endlich für klare Prioritäten und konsequente Umsetzung sorgen. Genau hier wird die Stimme der IHK gebraucht – klar, deutlich und mit Nachdruck, aber auch mit der ausgestreckten Hand, um Probleme gemeinsam zu lösen.

Dass wir diese Rolle ausfüllen können, liegt auch an der besonderen Arbeitskultur unserer Vollversammlung. Sie ist kein Ort für Profilierung oder lautstarke Einzelinteressen, sondern für sachorientierte, konstruktive Debatten. Unterschiedliche Meinungen sind ausdrücklich gewünscht – sie sind Voraussetzung für gute Entscheidungen. Wichtig ist dabei, dass sie mit Respekt und mit dem Willen zum gemeinsamen Ergebnis geführt werden.



Wie tragfähig dieser Ansatz ist, zeigt die Diskussion um einen möglichen Nationalpark. Auch hier werden Minderheitspositionen offen vertreten und diskutiert. Am Ende verstehen sie sich indes nicht als Verhinderer einer (sehr klaren) gemeinsamen Haltung, mit der die IHK den Interessen der regionalen Wirtschaft Rechnung trägt. Das ist kein Widerspruch – das ist gelebte Verantwortung.

Diesen Anspruch werden wir fortführen. Denn nur mit Klarheit, Zusammenhalt und einem hohen Maß an Ernsthaftigkeit in der Sache können wir die Interessen der gewerblichen Wirtschaft in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe wirksam vertreten. ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Walter Viegner
IHK-Präsident

Inhaltsverzeichnis



Titelthema

4

Resilienz statt Routine

Unternehmen im Zeitalter hybrider Bedrohungen

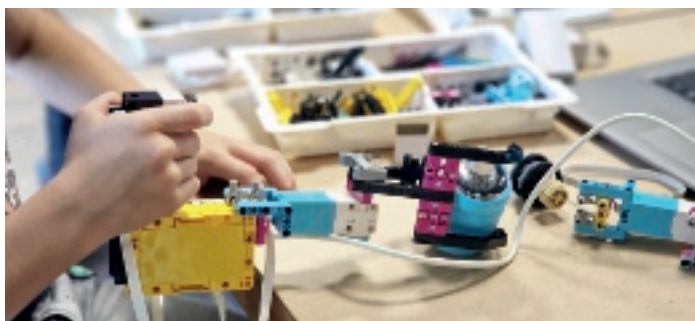
Deutschland befindet sich in einer sicherheitspolitischen Zeitenwende, in der sich die Grundlagen staatlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicherheitsvorsorge tiefgreifend verändern. Der Schutz vor Krisen, Sabotage und Bedrohungen kann unter den Bedingungen aktueller geopolitischer Konflikte und technologischer Abhängigkeiten nicht länger allein vom Staat gewährleistet werden ...

Titelfoto: Unsplash

40 Nationalpark Vorbereitungen laufen mit Hochdruck



44 Engagement der IHK Siegen Zahlreiche Zielgruppen im Fokus



Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 30,00 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,50 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben, jeweils am 1. des Monats.
Doppelausgaben – Erscheinungsweise:
Januar/Februar – Anfang Februar
Juli/August – Anfang Juli
Druckauflage: 23 301 Exemplare
Quartal 1/2026
A 4791



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0,
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe,
Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe,
Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40,
E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion

Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
Adrian Schöps: 0271 3302-316
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Weitere Mitarbeiterin dieser Ausgabe
Brigitte Wambganß

Layout

Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag

Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen
Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme:
Michaela Hartrumpf-Schneider, Telefon 0271 5940-335
Telefax 0271 5940-373
Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung

Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen zwei Prospekte bei:

Firma Wortmann AG, 32609 Hüllhorst und
Firma Hermes Reinigungssysteme GmbH, 57399 Kirchhundem

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 65



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



»Gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe auch online unter www.ihk-siegen.de.
Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein.«

40 | Berichte

- » 40 Vorbereitungen laufen auf Hochdruck
- » 44 Zahlreiche Zielgruppen im Fokus

10 | Nachrichten

- » 10 Energieeffizienz
- » 11 Außenwirtschaft
- » 18 Integrationsfachdienst
- » 20 KI als Effizienztreiber
- » 22 IHK-Wirtschaftsgespräch
- » 48 Forschung und Innovation

» 49 Jubiläen

- » 49 Bücher

49 | Börsen

- » 49 Unternehmensnachfolgebörse

- » 51 Handels- und Genossenschaftsregister

70 | Kultur

- » 58 Kunstkreis Siegerland
- » 60 Veranstaltungskalender



Über den QR-Code oder den Link geht es zu den kostenfreien Themennewslettern der IHK Siegen:
<https://www.ihk-siegen.de/hn/presse/newsletter-und-links/>



IHK Siegen auf Social Media



WIR REALISIEREN IHR BAUVORHABEN.

Verantwortungsbewusst.
Kosteneffizient.
Zuverlässig.

quast.de

ZEIT, GROSSES ZU BEWEGEN.



OTTO QUAST

Resilienz statt Routine

Unternehmen im Zeitalter hybrider Bedrohungen



Deutschland befindet sich in einer sicherheitspolitischen Zeitenwende, in der sich die Grundlagen staatlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicherheitsvorsorge tiefgreifend verändern.

Der Schutz vor Krisen, Sabotage und Bedrohungen kann unter den Bedingungen aktueller geopolitischer Konflikte und technologischer Abhängigkeiten nicht länger allein vom Staat gewährleistet werden. Die Wirtschaft wird zunehmend integraler Bestandteil der gesamtgesellschaftlichen Resilienz – und damit auch der zivilen Verteidigungsfähigkeit.

Cyberangriffe und gezielte Einflussoperationen prägen längst die sicherheitspolitische Realität.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos/Grafiken: IHK Siegen (3), Unsplash, Siegener Versorgungsbetriebe GmbH



Charakteristisch für hybride Bedrohungen ist das Zusammenspiel unterschiedlicher Mittel. Sie verwischen die Grenzen zwischen Krieg und Frieden sowie zwischen militärischen und zivilen Angriffen. Ziel ist weniger der unmittelbare militärische Erfolg als die Destabilisierung von Gesellschaften und die

Schwächung kritischer Infrastrukturen. Cyberangriffe, Desinformation, wirtschaftlicher Druck und Störungen von Lieferketten greifen ineinander und erschweren eine klare Zuordnung.

Die Bundesrepublik ist aufgrund ihrer wirtschaftlichen Stärke und globalen Vernetzung besonders verwundbar. Bereits lokale Störungen können sich schnell auf weitere Sektoren ausweiten. Ein Ausfall der Stromversorgung etwa hat unmittelbare Auswirkungen auf Kommunikation, Logistik, Gesundheitswesen und Finanzsysteme. Hinzu kommt die fortschreitende Digitalisierung. Vernetzte Produktionsprozesse und Infrastrukturen steigern zwar die Effizienz, schaffen aber zugleich neue Angriffsflächen.

„Die digitale Transformation wird damit zu einem zentralen Faktor – sowohl für die Wettbewerbsfähigkeit als auch für die Sicherheit von Unternehmen“, verdeutlicht IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Thilo Pahl. Vor diesem Hintergrund wandle sich das Verständnis von Sicherheit. Unternehmen sicherten nicht nur Wertschöpfung, sondern übernahmen essenzielle Funktionen für das gesellschaftliche Leben. „Sie werden damit zu systemrelevanten Akteuren – mit entsprechender Verantwortung.“

Resilienz wird häufig auf technische Maßnahmen oder Notfallpläne reduziert. Tatsächlich geht sie deutlich weiter: Entscheidend ist die Fähigkeit, auch unter unsicheren und sich wandelnden Bedingungen handlungsfähig zu bleiben. „Resilienz ist ein dehnbarer Begriff – sie bedeutet nicht nur Vorbereitung auf Krisen, sondern den Umgang mit wachsender Komplexität insgesamt“, sagt Thomas Mehrer, Geschäftsführer der Siegener Versorgungsbetriebe (SVB). In der Praxis bedeute das, nicht nur einzelne Maßnahmen umzusetzen, sondern die gesamte Organisation konsequent auf Widerstandsfähigkeit auszurichten – von Prozessen über Strukturen bis hin zur Arbeitsökonomie.

Ein funktionierendes Krisenmanagement bilde die Grundlage. Klare Zuständigkeiten, definierte Abläufe und regelmäßig geübte Szenarien seien unerlässlich. Ergänzend gewinne das Business Continuity Management an Bedeutung – also die Fähigkeit, zentrale Geschäftsprozesse auch unter Krisenbedingungen aufrechtzuerhalten. „Viele Unternehmen haben entsprechende Strukturen aufgebaut. Entscheidend ist jedoch die praktische Erprobung. Konzepte müssen sich im Ernstfall be-



SVB-Geschäftsführer
Thomas Mehrer
interpretiert den
Begriff „Resilienz“
vielschichtig.



währen – deshalb ist Üben zentral“, betont Mehrer. Dazu gehöre auch, reale Störungen zu simulieren und Abläufe unter Belastung zu testen.

Die aktuelle Lage werde von vielen Betrieben nicht mehr als Abfolge einzelner Krisen erlebt, sondern als dauerhafte Unsicherheitsphase. Energiekrisen, geopolitische Spannungen und Cyberbedrohungen überlagerten sich. „Wir sind seit Jahren im Krisenmodus – aber es hilft nicht, den Kopf in den Sand zu stecken“, appelliert Mehrer. Ziel bleibe, aus Krisen möglichst gestärkt hervorzugehen – eine Erfahrung, die viele Betriebe bereits in der Pandemie gemacht hätten.

Dass diese Entwicklung tief in die strategische Ausrichtung der Unternehmen hineinreicht, zeigt auch eine aktuelle Umfrage der drei Industrie- und Handelskammern in Südwestfalen:

Krisen-Checkliste für Betriebe

- Notfall- und Krisenpläne für Szenarien wie Stromausfall, IT-Störungen oder Lieferausfälle sind vorhanden und aktuell
- Abhängigkeiten von Lieferanten, Regionen und kritischer Infrastruktur sind analysiert
- Alternative Beschaffungswege und ausreichende Lagerbestände sind aufgebaut
- IT-Systeme sind geschützt und werden regelmäßig überprüft
- Physischer Objektschutz gegen Sabotage, Diebstahl und Vandalismus ist gewährleistet
- Klare Zuständigkeiten und Kommunikationswege im Krisenfall sind definiert
- Mitarbeiter sind in Notfallmaßnahmen geschult
- Arbeitsprozesse bleiben auch bei Personalausfällen funktionsfähig
- Kontakte zu Behörden, Netzwerken und Partnern bestehen und werden gepflegt

Mehr als die Hälfte der Industriebetriebe sieht einen konkreten Bedarf, das eigene Geschäftsmodell breiter aufzustellen. Ein erheblicher Teil der Unternehmen hat bereits diversifiziert oder plant entsprechende Schritte. Treiber dieser Entwicklung sind nicht nur sicherheitspolitische Risiken, sondern auch wirtschaftlicher Druck – etwa durch hohe Energie- und Rohstoffpreise, unsichere Lieferketten und steigende Standortkosten.

Resilienz zeigt sich damit auch als Fähigkeit zur strategischen Transformation: Unternehmen erschließen neue Geschäftsfelder, entwickeln bestehende Technologien weiter und passen ihre Modelle an veränderte Rahmenbedingungen an. Neben organisatorischen Strukturen rückt die Unternehmenskultur in den Fokus. Technische Schutzmaßnahmen bleiben wirkungslos, wenn Mitarbeiter nicht entsprechend sensibilisiert sind. „Sicherheitsbewusstsein muss Teil des Arbeitsalltags sein – entlang der gesamten Prozesskette, von der Personalauswahl über das Besuchermanagement bis hin zur täglichen Zusammenarbeit“, fasst Thomas Mehrer zusammen. Gleichzeitig sei Sensibilisierung eine Balanceaufgabe: „Zu viel Alarmismus kann lähmen, zu wenig Aufmerksamkeit erhöht die Risiken. Entscheidend ist ein Umfeld, das Orientierung gibt, Verantwortung stärkt und Zuversicht vermittelt.“ Dazu gehörten klare Zielbilder, transparente Kommunikation sowie Angebote wie Gesundheitsmanagement, Schulungen und interne Veranstaltungen. „Es geht darum, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Menschen motiviert bleiben und wissen, wo die Reise hingeht.“ Die Führungsphilosophie spiele dabei eine zentrale Rolle.

Parallel dazu gewinnt der physische Schutz von Infrastrukturen an Bedeutung. Energieanlagen, Verkehrssysteme und Rechenzentren stehen zunehmend im Fokus möglicher Störungen. Wie Unternehmen darauf reagieren, zeigt sich auch auf regionaler Ebene: Versorger wie die SVB arbeiten daran, ihre

Interview mit Oberst Jens Dobrindt

„Deutschland wird zur Drehscheibe“ – Welche Rolle die Wirtschaft im Ernstfall spielt

Autobahnen als Militärkorridore, Angriffe auf Stromnetze und IT, Engpässe in Lieferketten: Was lange abstrakt wirkte, wird konkreter. Warum Unternehmen Teil der Gesamtverteidigung sind, welche Risiken drohen und wie sich Betriebe vorbereiten können, erklärt Oberst Jens Dobrindt, Kommandeur des Einsatzbereiches 2 und Standortältester am Bundeswehr-Standort Erndtebrück, im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger.

Herr Oberst Dobrindt, welche Rolle spielt die Wirtschaft in der Gesamtverteidigung? Und was bedeutet das für unsere Region?

Die Wirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der Gesamtverteidigung. Soldaten allein reichen nicht aus – es braucht die Unterstützung von Unternehmen und Gesellschaft. Im Bündnisfall wird Deutschland zur logistischen Drehscheibe der NATO. Während das Land im Kalten Krieg als möglicher Frontstaat galt, wird es heute vor allem als Transit- und Unterstützungsraum für Truppenverlegungen in Richtung Osten gebraucht.

Davon könnten auch Regionen wie Siegen-Wittgenstein und Olpe betroffen sein. Weitere Details kann ich dazu aus Gründen der Geheimhaltung nicht nennen. Allgemein gilt: Hunderttausende Soldaten und umfangreiches Material müssten verlegt werden. Insbesondere bei Autobahnen und Bahnlinien hätten militärische Transporte ab einer bestimmten Alarmierungsstufe Vorrang. Gleiches gilt auch für Schiffsverkehr und Lufttransportkapazitäten. Zivile Logistik würde zeitlich begrenzt eingeschränkt, Lieferketten gerieten unter Druck, und auch industriell geprägte Regionen außerhalb der Hauptachsen würden die Auswirkungen deutlich spüren.

Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für Infrastruktur, Logistik und Unternehmen?

Die Herausforderungen betreffen Infrastruktur, Organisation und betriebliche Abläufe. Bei Auslösung des Spannungsfalls kann es dazu

kommen, dass militärische Transporte Vorrang vor zivilen Transporten haben. Engpässen auf wichtigen Verkehrsachsen könnten die Folge sein, genauso eine zeitlich befristete Überlastung von Ausweichrouten. Parallel können personelle Engpässe entstehen, etwa bei spezialisiertem ausländischem Personal, das vielleicht im Heimatstaat zum Wehrdienst einberufen wird. Für Unternehmen bedeutet das Störungen eingespielter Prozesse. Besonders anfällig sind just-in-time-Lieferketten. Gleichzeitig kann der Staat im Ernstfall auf zivile Ressourcen zurückgreifen, etwa Fahrzeuge oder Infrastruktur. Letztlich wird die Wirtschaft selbst Teil der Versorgung: Betriebe werden benötigt, um Transporte zu organisieren, Unterkünfte bereitzustellen oder Logistikleistungen zu erbringen. Gerade in einer mittelständisch geprägten Region betrifft das viele Unternehmen unmittelbar.

Neben der Logistik wird oft von „hybriden Bedrohungen“ gesprochen. Was bedeutet das konkret?

Hybride Bedrohungen setzen unterhalb der Schwelle offener militärischer Konflikte an. Sie reichen von Cyberangriffen und Sabotage bis zu Desinformation. Kritische Infrastrukturen wie Strom-, Wasser- oder Datennetze können gezielt gestört werden, ebenso Kommunikations- und Navigationssysteme. Für Unternehmen heißt das: Risiken entstehen oft schleichend und sind schwer zuzuordnen. Produktionsprozesse geraten ins Stocken, IT-Systeme fallen aus oder Lieferketten werden unterbrochen. Hinzu kommt die Gefahr von Personalausfällen, etwa durch Abwanderung von Arbeitskräften. Insgesamt steigt die Unsicherheit deutlich.

Wie sollten sich Unternehmen darauf einstellen?

Der zentrale Begriff ist Resilienz. Unternehmen müssen in der Lage sein, Störungen früh zu erkennen, flexibel zu reagieren und ihre Leistungsfähigkeit schnell wiederherzustellen. Konkret bedeutet das, Abhängigkeiten zu analysieren – etwa von einzelnen Lieferanten, Energiequellen oder IT-Systemen. Auch Lagerhaltung und alternative Beschaffungswege gewinnen wieder



Oberst Jens Dobrindt ist Kommandeur des Einsatzbereiches 2 und Standortältester am Bundeswehr-Standort Erndtebrück.

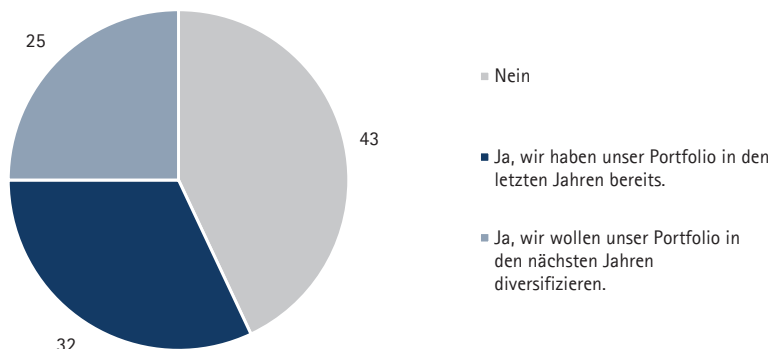
an Bedeutung. Notfallpläne sollten vorhanden sein und regelmäßig überprüft werden.

Ebenso wichtig ist die Sicherheit: Unternehmen müssen sich sowohl gegen Cyberangriffe als auch gegen physische Gefahren absichern. Dazu gehören klare Zuständigkeiten, funktionierende Krisenkommunikation und geschulte Mitarbeiter.

Welche Rolle spielt der Zivilschutz? Und ergeben sich auch Chancen für Unternehmen?

Zivilschutz und Wirtschaft sind eng miteinander verbunden. Unternehmen unterstützen Versorgungsstrukturen, während gleichzeitig ihre eigene Stabilität entscheidend ist. Neben Risiken ergeben sich natürlich auch Chancen: Der Bedarf an logistischen Leistungen und bestimmten Produkten wird steigen. Unternehmen, die sich frühzeitig darauf einstellen, können neue Geschäftsfelder erschließen. Die wichtigste Botschaft lautet: Vorbereitung, Zusammenarbeit und Flexibilität sind entscheidend. Wer heute seine Widerstandsfähigkeit stärkt, sichert auch langfristig seine Zukunftsfähigkeit.

Gibt es Diversifizierungsbedarf in Ihrem Unternehmen, um auf die wirtschaftlichen Herausforderungen zu reagieren?
Angaben in %



Standorte technisch robuster aufzustellen – etwa durch eigene Energieerzeugung, Speicherlösungen, Blockheizkraftwerke und Notstromsysteme. Ziel ist es, die Betriebsfähigkeit auch bei Ausfällen zentraler Versorgungssysteme möglichst lange aufrechtzuerhalten.

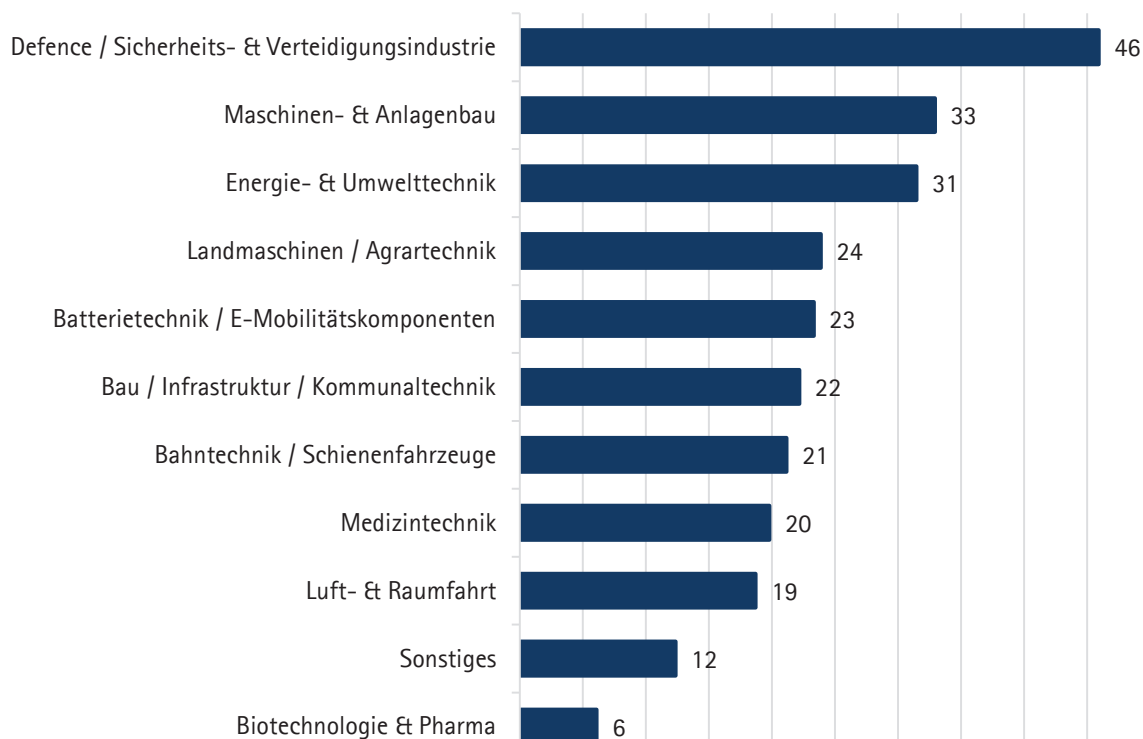
Auch in der IT-Sicherheit sind umfangreiche Vorkehrungen notwendig. Systeme zur Abwehr von Cyberangriffen, Firewalls und externe Unterstützung gehören heute zur Grundausstattung. Gleichzeitig gilt: Eine vollständige Absicherung gibt es nicht – entscheidend ist die Vorbereitung. Jedes Training, jede Übung erhöht die Reaktionsfähigkeit im Ernstfall. „Darüber hinaus ist Resilienz keine isolierte Aufgabe einzelner Unter-

nehmen“, berichtet Thomas Mehrer. Abstimmung und Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden und anderen Akteuren seien essenziell – insbesondere mit Blick auf kritische Infrastrukturen und mögliche Ausfälle von Kommunikationssystemen.

Globale Lieferketten gelten ebenfalls als besonders sensibel gegenüber politischen und wirtschaftlichen Störungen. „Diversifizierung und strategische Partnerschaften gewinnen daher an Bedeutung. Gleichzeitig prüfen viele Unternehmen, wie sie ihre Kompetenzen für neue Märkte einsetzen können – etwa im Bereich sicherheitsrelevanter Anwendungen, in dem zahlreiche Betriebe zusätzliche Chancen sehen“, erläutert Dr. Thilo Pahl. Besondere Herausforderungen bestünden für kleine und mittlere Unternehmen. Sie übernahmen zentrale Funktionen, verfügten jedoch oft über begrenzte Ressourcen. Gleichzeitig sei das Bewusstsein für Risiken unterschiedlich ausgeprägt – auch innerhalb einzelner Belegschaften. Sensibilisierung bleibe eine zentrale Führungsaufgabe.

Die Regulierung verstärke diesen Trend zusätzlich. Für viele Unternehmen – insbesondere im Bereich kritischer Infrastrukturen – setzten Vorgaben wie die NIS2-Richtlinie klare Maßstäbe. „Viele Betriebe haben bereits investiert, Prozesse aufgebaut und Risikostrukturen geschaffen. Nun geht es darum, diese Systeme im Alltag weiterzuentwickeln“, ordnet der IHK-Hauptgeschäftsführer ein. Resilienz sei keine kurzfristige Maßnahme, sondern eine dauerhafte strategische Aufgabe – und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsfaktor in einer Welt wachsender Unsicherheit. ■

In welchen Branchen sehen Sie die besten Chancen zur Diversifizierung für das eigene Unternehmen?
Angaben in %



Mehrfachnennung möglich

KLIMA **SCHÜTZEN** UND GELD **SPAREN?** DAS GEHT!



ALLE INFORMATIONEN & ERFOLGSGESCHICHTEN:



siegen-wittgenstein.de/oekoprofit



klimaagenturolpe.de

Interview mit IHK-Referatsleiter Joschka Knipp

„Energieeffizienz braucht Augenmaß – damit Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit gemeinsam gelingen“

Der Umbau der Energieversorgung und die Steigerung der Energieeffizienz gelten als zentrale Bausteine der Energiewende. Die IHK-Organisation warnt jedoch davor, dass die im Energieeffizienzgesetz vorgesehenen absoluten Einsparziele negative Auswirkungen auf Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit haben könnten. Insbesondere starre Verbrauchsobergrenzen könnten die unternehmerische Flexibilität einschränken und Investitionsentscheidungen erschweren. Joschka Knipp, Leiter des Referats Technologie, Energie, Umwelt der IHK Siegen, kommentiert die Diskussion im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger.

Herr Knipp, die DIHK warnt, dass die absoluten Einsparziele des Energieeffizienzgesetzes das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnten. Wie ordnen Sie das ein?

Die Zielsetzung des Energieeffizienzgesetzes, den Energieverbrauch zu senken und die Klimaziele zu erreichen, ist ausdrücklich zu begrüßen. Klimaschutz und die Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft gehören zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Kritisch wird es jedoch dort, wo starre absolute Einsparvorgaben unabhängig von wirtschaftlicher Entwicklung und tatsächlichen Effizienzfortschritten wirken. Dann kann ein Spannungsverhältnis zwischen dem berechtigten Ziel des Klimaschutzes und den Anforderungen an Wachstum, Investitionen und Wertschöpfung entstehen.

Was bedeutet das für Unternehmen konkret?

Unternehmen stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, gleichzeitig zu wachsen, zu investieren und ihre Prozesse klimafreundlicher zu gestalten. Viele Betriebe treiben die Dekarbonisierung bereits mit großem Engagement voran. Besonders energieintensive Branchen müssen jedoch genau prüfen, wie Produktionsausweitungen oder Transformationsinvestitionen mit den gesetzlichen Vorgaben vereinbar sind. Werden die Rahmenbedingungen zu eng, kann dies Investitionen erschweren

und im Einzelfall auch Standortentscheidungen beeinflussen.

Welche wirtschaftspolitischen Risiken sehen Sie?

Das zentrale Risiko ist eine wachsende Planungsunsicherheit. Unternehmen benötigen verlässliche und langfristig stabile Rahmenbedingungen, um Investitionen in Klimaschutz, Effizienz und Innovation tätigen zu können. Werden zusätzliche Verbrauchsgrenzen eingeführt, ohne ausreichende Flexibilität zu ermöglichen, kann dies Investitionen hemmen – insbesondere im Mittelstand, der oftmals weniger Ressourcen für komplexe Energiemanagement- und Berichtspflichten hat.

Gibt es aus Ihrer Sicht bessere Ansätze?

Energieeffizienz bleibt ein entscheidender Hebel für das Erreichen der Klimaziele. Gleichzeitig sollten die politischen Instrumente ausreichend Flexibilität bieten, damit Unternehmen ihre individuellen und oft sehr unterschiedlichen Transformationspfade umsetzen können. Statt den Fokus ausschließlich auf absolute Verbrauchsobergrenzen zu legen, könnte stärker berücksichtigt werden, welche Effizienzfortschritte erzielt werden, welche Innovationen entstehen und wie der Ausbau klimafreundlicher Energiequellen voranschreitet. So lassen sich Klimaschutz und wirtschaftliche Entwicklung besser miteinander verbinden.

Dabei sollten der Stand der Technik sowie der Stand der aktuellen Forschung immer mitberücksichtigt werden – und bei Bedarf sollte eine Anpassung der Instrumente stattfinden. Dies kann Unternehmen dabei unterstützen, die anspruchsvollen Transformationspfade zu beschreiben.

Welche Rolle spielt die europäische Ebene?

Eine wichtige. Unternehmen agieren im Binnenmarkt und sind auf möglichst einheitliche und verlässliche Regelungen angewiesen. Unterschiedliche nationale Vorgaben oder zusätzliche Berichtspflichten erhöhen Komplexität und Kosten. Daher ist entscheidend, dass nationale Umsetzungen keine Wettbewerbsnachteile innerhalb der EU erzeugen. Energieeffizienz und



Carsten Schmale

Joschka Knipp, Leiter des Referats Technologie, Energie, Umwelt der IHK Siegen, ordnet die Diskussion um das Energieeffizienzgesetz ein.

Dekarbonisierung bleiben zentrale strategische Themen. Unternehmen sollten regulatorische Entwicklungen frühzeitig beobachten, diese in ihre Investitionsentscheidungen integrieren und auch ihre Möglichkeit nutzen, sich über EU-Portale wie „Have your say – Public Consultations and Feedback“ oder die IHK an der Gesetzgebung zu beteiligen. Wer seine Transformationsstrategie strukturiert aufstellt, kann Risiken besser steuern und die Chancen der Transformation gezielt nutzen.

Was ist aus Sicht der Wirtschaft der entscheidende Punkt, damit Energieeffizienzpolitik nicht zur Belastung für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit wird?

Aus meiner Sicht ist entscheidend, dass Energieeffizienzpolitik, Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit gemeinsam gedacht und betrachtet werden. Die Transformation wird nur dann dauerhaft erfolgreich sein, wenn ökologische Ziele mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit verbunden werden und die Leistungsfähigkeit der Unternehmen dadurch nicht an ihre Grenzen kommt. Unternehmen brauchen Planungssicherheit durch frühzeitige Bekanntmachung von neuen regulatorischen Anforderungen bzw. angemessenen Übergangszeiten, Investitionsanreize und Flexibilität bei der Umsetzung durch ausreichend große Toleranzen.

IHK-Außenwirtschaftsausschuss

Geopolitik trifft Praxis – Welthandel unter Druck



Der IHK-Außenwirtschaftsausschuss tagte bei der EJOT-Unternehmensgruppe in Bad Laasphe.

Welthandel unter Druck, Lieferketten im Wandel und Export Compliance als Unternehmensaufgabe – diese Themen standen im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, die bei der EJOT-Unternehmensgruppe in Bad Laasphe stattfand. Die Ausschussmitglieder besuchten mit dem EJOT TEC Center ein Innovations- und Entwicklungszentrum, das den Austausch zwischen Forschung, Produktion und Praxis fördert. Zudem erhielten sie eine Führung durch das EJOT-Werk „In der Aue“. „Hausherr“ Christian F. Kocherscheidt gab den Teilnehmern Einblicke in die Geschichte des Unternehmens: Gegründet 1922 als kleiner Betrieb, gehört EJOT heute zu den führenden Spezialisten der Verbindungs- und Befestigungstechnik mit 51 Standorten weltweit.

Im Anschluss eröffnete Frank-Martin Bub, Pollrich GmbH, die Sitzung des Ausschusses. Er begrüßte mit George Grech, Gründer von GREX Strategies und ehemaliger EU-Sanktionsunterhändler, einen Experten für Sanktionen und Außenpolitik. Grech machte deutlich, dass Logistikunterbrechungen wie derzeit im Nahen Osten längst nicht mehr nur ein Transportproblem seien, sondern sich zu einem ernsthaften Compliance-Risiko entwickelt hätten. Seine Botschaft: Wer heute exportiert, müsse nicht mehr nur fragen „Wer ist mein Kunde?“, sondern auch: „Welche Route, welcher Hafen, welches Schiff, welcher Zwischenhändler und welche Bank sind beteiligt?“

Eine Routenänderung auf dem Warenweg könne innerhalb kurzer Zeit zu einem Problem in den Bereichen Zoll, Sanktionen, Versicherung oder Bankabwicklung werden. Der Experte empfahl, Routen und beteiligte Parteien regelmäßig zu überprüfen, Dokumente konsistent zu halten und Entscheidungsprozesse zu dokumentieren. Besondere Aufmerksamkeit verlangten Warnsignale

wie verheimlichte Endempfänger, geänderte Warenbeschreibungen oder ungewöhnlicher Zeitdruck. „Wer seine Lieferketten, Dokumente und Entscheidungsprozesse nicht im Griff hat, riskiert auch rechtliche und reputationsbezogene Konsequenzen.“ Katharina Sauer, Leiterin des Referats Internationales der IHK Siegen, bestätigte, dass eine genaue Befassung mit Exportkontrolle und Finanzkriminalitäts-Compliance heute wichtiger denn je sei: „Zunehmende Sanktionen und Embargos, verschärfte internationale Standards und weitergehende Transparenzpflichten bedeuten mehr Verantwortung bei den Unternehmen und dort entsprechend mehr Aufwand.“

Zu den logistischen und zollpolitischen Entwicklungen lieferte Logistikexperte Holger Schmidt von der M.G. International (MGI) einen Überblick. Seit der Sperrung der Straße von Hormus

im Februar sei der kommerzielle Schiffsverkehr durch eine der wichtigsten Wasserstraßen der Welt weitgehend zum Erliegen gekommen. Reedereien hätten Buchungen eingestellt, Fracht werde an Ausweichhäfen umgeleitet, und Zusatzkosten von mehreren tausend US-Dollar pro Container seien keine Seltenheit. Parallel dazu bleibe die US-Zollbelastung hoch. Schmidt empfahl den Unternehmen, ihre Lieferkettenexposition gegenüber der Golfregion und den USA zu analysieren, Verträge und Transportversicherungen auf Kriegsrisikoklauseln zu überprüfen und Ausweichrouten frühzeitig zu evaluieren.

Abschließend stellte IHK-Geschäftsführer Jens Brill den von der Europäischen Union geplanten Industrial Accelerator Act (IAA) vor, mit dem Brüssel die industrielle Wertschöpfung in Europa bis 2035 auf 20 % des Bruttoinlandsprodukts steigern möchte. Die Ausschussmitglieder erörterten Für und Wider einer gerade im öffentlichen Sektor angestrebten Buy-Europe-Politik. Der Ausschuss würdigte positive Ansätze der politischen Zielsetzung, zumal internationale Konkurrenz seit Jahren Vorteile aus ungleichen Bedingungen ziehe, warnte aber zugleich vor ausufernder Bürokratie und möglichen Eingriffen in die unternehmerische Freiheit. ■



Mehr Informationen:



emil weber

SICHER SEIT 1920

BRANDMELDEANLAGEN

SICHERHEITSTECHNIK

KOMMUNIKATIONSTECHNIK

MIDAS-LEITSTELLE

emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen

Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de

www.emilweber.de

Interview mit IHK-Referatsleiterin Katharina Sauer

„Brexit bleibt ein Belastungsfaktor für den Mittelstand“

Zehn Jahre nach der Entscheidung für den Brexit bleibt der Handel mit Großbritannien für viele Unternehmen ein Kraftakt. Bürokratie, unterschiedliche Regeln und unsichere Rahmenbedingungen sorgen für spürbaren Mehraufwand – besonders im Mittelstand. Die IHK-Organisation fordert deshalb beim kommenden EU-UK-Gipfel konkrete Erleichterungen und mehr Planungssicherheit. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger wirft Katharina Sauer, Leiterin des Referats Internationales der IHK Siegen, einen genauen Blick auf das Thema.

Frau Sauer, der Handel zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich wird weiterhin als herausfordernd beschrieben. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation aus Sicht der heimischen Wirtschaft?

Aus Sicht der deutschen Unternehmen – und auch der Betriebe in unserem Kammerbezirk – ist der Brexit nach wie vor kein abgeschlossenes Kapitel. Zwar sieht das Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich keine Zölle vor, jedoch nur bei Erfüllung der geltenden Ursprungsregeln. Die praktischen Hürden im Tagesgeschäft sind deutlich gestiegen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen berichten über erheblichen Mehraufwand durch Zollformalitäten, zusätzliche Dokumentationspflichten und unterschiedliche regulatorische Anforderungen.



Zehn Jahre sind seit dem Votum für den Brexit vergangen.

Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen konkret für Unternehmen im Außenhandel?

Die größten Belastungen entstehen weniger durch Kosten im engeren Sinne als vielmehr durch Zeit, Komplexität und Unsicherheit. Lieferketten müssen heute deutlich detaillierter geplant werden. Selbst Standardprozesse im Export und Import erfordern mehr administrative Schritte als vor dem Brexit. Das führt dazu, dass einige Betriebe ihre Aktivitäten im britischen Markt reduziert oder angepasst haben, insbesondere wenn sie keine spezialisierten Außenhandelsabteilungen oder qualifizierten Zollagenten bzw. eine qualifizierte Spedition an ihrer Seite haben.

Die IHK-Organisation fordert mit Blick auf den geplanten EU-UK-Gipfel im Juli eine Vertiefung der Zusammenarbeit. Welche Punkte stehen dabei im Vordergrund?

Im Mittelpunkt stehen drei zentrale Bereiche: Erstens eine Vereinfachung und Digitalisierung der Zollverfahren, um den administrativen Aufwand zu reduzieren. Zweitens eine engere institutionelle Zusammenarbeit zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich, insbesondere im Bereich Regulierung und Normen, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Drittens mehr Rechtssicherheit für Unternehmen, damit Investitions- und Handelsentscheidungen besser planbar werden.

Auch der Einsatz von Fachkräften wird als Thema genannt. Wo sehen Sie hier die größten Herausforderungen?

Der Bereich Fachkräfte ist ein besonders sensibles Feld. Unterschiedliche Regelungen bei Visa, Aufenthaltsgenehmigungen und der Anerkennung von Berufsabschlüssen erschweren den flexiblen Einsatz von Personal. Besonders betroffen sind kurzfristige Geschäftsreisen sowie die vorübergehende Entsendung von Mitarbeitern, da die Regelungen je nach Tätigkeitsart und Land unterschiedlich ausgestaltet sind. Gerade für Unternehmen mit grenzüberschreitenden Projekten ist das ein spürbarer Wettbewerbsnachteil. Hier wären pragmatischere und stärker abgestimmte Regelungen zwischen beiden Seiten wünschenswert.

Welche Rolle spielt die Anerkennung von Qualifikationen in diesem Zusammenhang?

Die Anerkennung von Berufsabschlüssen ist ein zentraler Baustein für funktionierende Arbeitsmobilität. Wenn Qualifikationen nicht oder nur mit großem Aufwand anerkannt werden, entstehen Verzögerungen und zusätzliche Kosten. Das betrifft insbesondere technische Berufe, das



IHK Siegen

IHK-Referatsleiterin Katharina Sauer rückt die wirtschaftlichen Brexit-Auswirkungen in den Blickpunkt.

Gesundheitswesen und spezialisierte Dienstleistungsbereiche. Einheitlichere oder zumindest stärker kompatible Verfahren würden die Zusammenarbeit deutlich erleichtern.

Wie reagieren Unternehmen bislang auf diese Rahmenbedingungen?

Viele Unternehmen haben sich inzwischen angepasst, etwa durch den Aufbau zusätzlicher administrativer Kapazitäten oder durch die Umstrukturierung von Lieferketten. Dennoch bleibt der Brexit ein Faktor, der strategische Entscheidungen beeinflusst. Insbesondere für kleinere Unternehmen ist der Markteintritt oder die Expansion in das Vereinigte Königreich heute deutlich anspruchsvoller als vor dem Brexit.

Wenn Sie einem mittelständischen Unternehmen, das im britischen Markt aktiv ist oder dort expandieren möchte, heute einen Rat geben würden: Worauf sollte es besonders achten?

Unternehmen sollten den britischen Markt keinesfalls aus dem Blick verlieren, ihn aber sehr sorgfältig und strukturiert angehen. Entscheidend ist eine frühzeitige Auseinandersetzung mit den regulatorischen Anforderungen, insbesondere im Zoll- und Produktbereich. Ebenso wichtig ist es, ausreichende interne Ressourcen für die Abwicklung des Außenhandels einzuplanen oder externe Unterstützung zu nutzen. Wer gut vorbereitet ist und die zusätzlichen Anforderungen realistisch einkalkuliert, kann auch heute erfolgreich im Vereinigten Königreich tätig sein.

Internationales Zollrecht

IHK informierte über aktuelle Entwicklungen

Die anhaltenden Handelskonflikte zwischen den USA, der EU und China sowie die geopolitischen Verwerfungen infolge des Iran-Kriegs stellen exportierende Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen. Die IHK Siegen lud daher zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der Prof. Dr. Till Zech, Partner bei PKF Fasselt, gemeinsam mit seinem Kollegen Lukas Bien praxisnahe Einblicke in die aktuelle Zoll- und Verrechnungspreisthematik gab.

Nach den Höchstständen im Frühjahr 2025 – US-Zölle auf chinesische Importe von bis zu 145 % – hat sich die Lage schrittweise etwas entspannt. Im Rahmen einer politischen Einigung zwischen der EU und den USA vom 27. Juli 2025 wurden die Zölle auf die meisten EU-Waren auf 15 % festgesetzt, während Stahl und Aluminium weiterhin mit 50 % belastet bleiben. Für bestimmte Produkte wie Chemikalien, Flugzeugteile und generische Medikamente gelten Zollbefreiungen. Dennoch ist das Abkommen bislang nur eine Rahmenvereinbarung; formelle Rechtsakte auf EU- und US-Ebene stehen noch aus

(Stand 11. Juni; nachdem das EU-Parlament am 16. Juni für die Umsetzung des Abkommens gestimmt hat, steht die förmliche Annahme durch beide Institutionen noch aus. US-Präsident Donald Trump hat der EU eine Frist bis zum 4. Juli gesetzt).

Lukas Bien erläuterte, dass die korrekte Zollabwicklung auf drei Faktoren beruhe: der Zolltarifnummer, dem Warenursprung und dem Zollwert. Fehler in diesen Bereichen könnten erhebliche Nachforderungen und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Besonders betonte er die Risiken bei Umgehungsversuchen: Falsche Ursprungsangaben oder eine bewusst fehlerhafte Warentarifierung könnten rückwirkende Zollerhebungen, Bußgelder und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf dem Zusammenspiel von Verrechnungspreisen und Zollrecht – einem in der Praxis häufig unterschätzten Konfliktfeld. Denn während steuerrechtlich eher zu hohe Einkaufspreise proble-

matisch sind, entstehen aus Sicht des Zollrechts Zweifel, wenn die Preise zu niedrig angesetzt sind. Nachträgliche Verrechnungspreisanpassungen, etwa am Jahresende, können den ursprünglich deklarierten Zollwert beeinflussen und zu Nachverzollungen oder Meldepflichten führen. Prof. Dr. Zech empfahl daher, Verrechnungspreisstrukturen sorgfältig zu dokumentieren und möglichst unterjährig anzupassen, statt rückwirkende Korrekturen vorzunehmen.

Die Referenten empfahlen den Unternehmen, ihre Lieferketten zu diversifizieren und Abhängigkeiten von einzelnen Beschaffungsmärkten zu reduzieren. Zolltarifnummern, Ursprungsnachweise und Wertgrundlagen sollten regelmäßig überprüft sowie die Verrechnungspreisdokumentation stets aktuell und auf Produktebene geführt werden. Darüber hinaus lohne es sich, Freihandelszonen und Zolllager als Optimierungsinstrumente zu prüfen. Bei Unsicherheiten empfahl Lukas Bien, frühzeitig Kontakt mit den Zollbehörden zu suchen und verbindliche Auskünfte einzuholen. ■



WS

www.walter-schneider.de

Wir bewegen die Region.

Ob Volkswagen, VW Nutzfahrzeuge, ŠKODA, Audi oder Kia – bei uns bekommen Sie die persönliche Beratung und den zuverlässigen Service, den Sie sich wünschen. Egal für welches Fahrzeug oder welche Marke Sie sich entscheiden, unsere Teams sind stets für Sie da:

- **TEAM SIEGEN-WEIDENAU**, Weidenauer Str. 136, 57076 Siegen-Weidenau
- **TEAM SIEGEN-FLUDERSBACH**, Fludersbach 118, 57074 Siegen
- **TEAM AUDI ZENTRUM SIEGEN**, Leimbachstraße 165, 57074 Siegen
- **TEAM KREUZTAL-FERNDORF**, Zur Brücke 2, 57223 Kreuztal
- **TEAM SIEGEN-SEELBACH**, Freudenberger Str. 494, 57072 Siegen

5x im Siegerland
Immer in Ihrer Nähe!

**WALTER
SCHNEIDER** WS
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958



www.walter-schneider.de

Digitale Barrierefreiheit

Rechtliche Vorgaben kennen und umsetzen

Seit einem Jahr ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) für viele Unternehmen verpflichtend. Mit Beginn der Tätigkeit der Prüfstellen Anfang 2026 rückt die konkrete Umsetzung der Anforderungen verstärkt in den Fokus. Insbesondere kleine und mittelständische Betriebe stehen vor der Herausforderung, die gesetzlichen Anforderungen zur digitalen Barrierefreiheit richtig einzuordnen und technisch sowie organisatorisch

umzusetzen. Ein IHK-Webinar zu diesem Thema vermittelt kompakt und praxisnah, welche Anforderungen konkret gelten und welche Schritte jetzt entscheidend sind, um Rechtskonformität zu erreichen. Die Veranstaltung findet am 9. September um 10:30 Uhr statt. ■

Zur Anmeldung:



ZAHL DES MONATS 56

In Folge 56 ihres Podcasts „WirtschaftsWissen“ setzt sich die DIHK mit dem Thema Beschäftigtenwohnen auseinander: ■



„Heimat shoppen“

Handel macht wieder auf sich aufmerksam



Die Aktion „Heimat shoppen“ findet vom 4. bis 12. September statt.

In diesem Jahr rückt der regionale Einzelhandel gleich an zwei Wochenenden in den Mittelpunkt: Vom 4. bis 12. September lädt die IHK Siegen gemeinsam mit Städten und Gemeinden erneut zur Aktion „Heimat shoppen“ ein. Unter dem Motto „Kauf vor Ort“ sind Kunden dazu aufgerufen, bewusst in ihrer unmittelbaren Umgebung zu shoppen und so die Vielfalt vor der eigenen Haustür zu entdecken. Die Aktionstage bieten Händlern, Gastronomen und Dienstleistern die Möglichkeit, mit kreativen Ideen und besonderen Angeboten auf sich aufmerksam zu machen. Wolfgang Keller, Vorsitzender des Ein-

zelhandelsausschusses der IHK Siegen, betont die Bedeutung der Initiative: „Unsere Innenstädte leben vom Engagement der lokalen Betriebe. Mit ‚Heimat shoppen‘ schaffen wir Aufmerksamkeit für die enorme Leistung, die der regionale Handel täglich erbringt – wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell. Gleichzeitig möchten wir die Menschen dafür sensibilisieren, wie wichtig ihre Kaufentscheidung für die Zukunft ihrer Stadt ist.“

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird auch 2026 wieder der Wettbewerb „Dein

Liebings-Heimat-Shop“ durchgeführt. Kunden können bei teilnehmenden Betrieben per QR-Code für ihren Favoriten abstimmen und ihre persönlichen Einkaufserlebnisse teilen. Unter allen Teilnehmern wird ein Städttegutschein im Wert von 100 € verlost. Auch für die Händler selbst bietet der Wettbewerb einen besonderen Anreiz: Die drei bestplatzierten Unternehmen gewinnen ein individuell auf ihr Geschäft zugeschnittenes Coaching. „Der Wettbewerb bringt wertvolles Feedback direkt von den Kundinnen und Kunden in die Geschäfte“, erklärt David Doblun von der IHK Siegen. „Das hilft den Unternehmen, ihre Angebote weiterzuentwickeln und sich noch besser auf die Bedürfnisse vor Ort einzustellen.“

Für ein einheitliches Erscheinungsbild in den Innenstädten sorgen auch in diesem Jahr wieder aufmerksamkeitsstarke Werbemittel. Neben Plakaten und Postkarten werden die bekannten Heimat-Shopper-Tüten das Stadtbild prägen und die Aktion sichtbar machen. Zahlreiche begleitende Aktionen der teilnehmenden Innenstadtakteure versprechen zusätzliche Impulse und ein lebendiges Einkaufserlebnis in der Region.

Die IHK Siegen wird während der Aktionswoche durch den Kammerbezirk touren und die Aktionen der teilnehmenden Händler begleiten. Die Ergebnisse werden in den Social-Media-Kanälen von „heimatshoppenanbiggeundsieg“ auf Facebook, Instagram und TikTok veröffentlicht. ■

IHK-Ansprechpartner:

David Doblun

0271 3302-221,

david.doblun@siegen.ihk.de

Weitere Informationen:



Mitarbeitervorstellung

Erika Yemanebrhan

1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?

Seit Kurzem bin ich als Sachbearbeiterin im Bereich Organisation und Veranstaltungen tätig. Zu meinen Aufgaben gehören die administrative Planung von Terminen sowie die Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Vertrags- und Versicherungswesen sowie dem Liegenschaftsmanagement. Die Vielseitigkeit meiner Aufgaben und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit machen meine Tätigkeit besonders dynamisch und motivierend.

2. Wie stehen Sie zur Region?

Ich lebe seit meiner Kindheit im Siegerland und fühle mich der Region sehr verbunden.

Ich schätze besonders die landschaftliche Vielfalt mit ihren Wäldern, Wanderwegen und Naherholungsmöglichkeiten sowie die Mischung aus Tradition und Gemeinschaft. Für mich ist das Siegerland nicht nur ein Wohnort, sondern Heimat, in der ich mich wohlfühle und gerne lebe.

3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie. Gemeinsam mit meinen Kindern unternehme ich gerne Ausflüge oder genieße die Zeit in der Natur bei Spaziergängen. Außerdem lese ich gerne und interessiere mich für unterschiedliche Themen aus Gesellschaft, Geschichte und Kultur. Besonders bereichernd finde ich daher Bildungsreisen, bei denen ich neue Regio-



nen kennenlernen und historische Einblicke gewinnen kann. Diese Kombination aus wertvoller Familienzeit und neuen Erfahrungen sorgt für einen guten Perspektivenwechsel.

Analytik rund um Ihren Prozess.

Industrielle Analytik aus Ihrer Region – präzise, flexibel und schnell.

Material- und Werkstoffanalytik

Analytik von Feuerfestmaterial, Metall- und Legierungsanalytik, Metallographie



Umwelt- und Entsorgungsanalytik

Baustoffprüfung, Asbest und Schadstoffe, Analytik nach DepV, EBV etc.



Mikrobiologie und Hygiene

mikrobiologische Wasseruntersuchung, Arbeitsplatzmessungen

Oberflächen- und Beschichtungsprüfung

Korrosions- und Klimaprüfungen, Umweltbeständigkeitstests, Schadensgutachten



Probenahme

Wareneingangskontrolle, Probenahme von Rohstoffen, Probenahme von Wasserproben



Prozessberatung

Auditvorbereitung, Schulung, Methodenentwicklung



Esch Feinblechservice GmbH

Tragfähigen Transformationspfad entwickeln

Die Esch Feinblechservice GmbH (Netphen) hat gemeinsam mit der Dörnbach Energie GmbH ein gefördertes Transformationskonzept zur Treibhausgasneutralität erarbeitet. Ziel ist es, die wesentlichen Energieverbräuche und Emissionsquellen am Standort systematisch zu analysieren und daraus einen technisch sowie wirtschaftlich tragfähigen Transformationspfad abzuleiten. Das Konzept verbindet Energieeffizienz, Elektrifizierung fossiler Energieträger, den Ausbau erneuerbarer Energien sowie eine intelligente Steuerung der Energieflüsse zu einem strukturierten Fahrplan in Richtung treibhausgasneutraler Produktion.

Ein zentraler Baustein ist die Einführung eines intelligenten Energiemanagements. Künftig sollen Energieflüsse am Standort bedarfsgerecht und vorausschauend gesteuert werden. Dadurch können Lastspitzen reduziert, Anlagen effizienter eingebunden und Verbräuche besser mit den tatsächlichen Anforderungen der Produktion synchronisiert werden. Energie wird damit nicht nur erfasst, sondern aktiv gesteuert. Darüber hinaus sieht das Konzept unter anderem die Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlage, gezielte Optimierungen an vorhandenen Produktionsanlagen sowie die schrittweise Elektrifizierung fossiler Energieträger vor. ■

Krückemeyer GmbH

Bester Bonitätsindex der Unternehmensgeschichte



Freuen sich über 15 Jahre CrefoZert-Auszeichnung und den besten Bonitätsindex der Unternehmensgeschichte: (v.l.) Matthias Vogel (Krückemeyer GmbH), Jens Erik Schneider (Creditreform Siegen Ernst Hain GmbH & Co. KG) und Jan Krückmeyer (Krückemeyer GmbH).

Die Krückemeyer GmbH (Wilnsdorf) wurde zum 15. Mal in Folge mit dem Bonitätszertifikat CrefoZert der Creditreform ausgezeichnet. Dem Unternehmen werden damit erneut eine außergewöhnlich hohe wirtschaftliche Stabilität, Verlässlichkeit und Zukunftsfähigkeit attestiert. Jens Erik Schneider von der Creditreform Siegen Ernst Hain GmbH & Co. KG überreichte das Zertifikat persönlich an Jan Krückmeyer, geschäftsführender Gesellschafter, und Matthias Vogel, Leiter Controlling und Qualitätsmanagement.

Besonders erfreulich: Mit einem Bonitätsindex von 137 erreicht die Krückemeyer GmbH den besten Wert seit der erstmaligen Zertifizierung. Nur rund 2 % aller deutschen Unternehmen erfüllen die strengen Anforderungen für die Vergabe des

CrefoZert. Grundlage der Zertifizierung sind unter anderem die Analyse der Jahresabschlüsse, das bisherige Zahlungsverhalten sowie die Bewertung der zukünftigen Unternehmensentwicklung.

Für die Krückemeyer GmbH ist die Auszeichnung weit mehr als ein Zertifikat: Sie steht für Vertrauen, Stabilität und langfristige Verlässlichkeit gegenüber Kunden, Lieferanten, Partnern und Mitarbeitern. „Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist eine nachhaltige und solide Unternehmensführung wichtiger denn je. Dass wir nun bereits seit 15 Jahren ununterbrochen ausgezeichnet werden und gleichzeitig unseren bislang besten Bonitätswert erreicht haben, macht uns besonders stolz“, erklärt Jan Krückmeyer. ■

IHK-Innovationsbudget

Experimentierkoffer für Grundschule

Die frühe Förderung von Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ist essenziell, um den Nachwuchs für die Anforderungen der digitalen Zukunft fit zu machen. Vor diesem Hintergrund unterstützt die IHK Siegen über ihr Innovationsbudget regelmäßig heimische Schulen, Kindertagesstätten und andere Lernorte, die mit spezifischen Projekten die MINT-Bildung vorantreiben und Kinder für diese Themen begeistern.

Zu den Profiteuren zählte bei der letzten Auflage unter anderem die St. Katharina Grundschule Heinsberg (Kirchhundem). Sie konnte dank der Förderzusage der IHK ein konkretes Projekt umsetzen. Im naturwissenschaftlichen Unterricht kommt hier nun ein Experimentierkoffer zum Thema „Alternative Energiequellen“ zum Einsatz. Dabei handelt es sich um ein umfangreiches Schul- und Lernset, mit dem die Kinder verschiedene Formen erneuerbarer Energien praktisch erforschen können. Der Koffer ist so ausgelegt, dass mehrere Gruppen gleichzeitig arbeiten können. Mit dem Material lassen sich kleine funktionierende Modelle bauen, etwa Mini-„Kraftwerke“, die Strom erzeugen oder Geräte betreiben. Neben dem Bastel- und Experimentiermaterial enthält der Koffer auch eine Lehrerhandreichung mit Aufgaben, Hintergrundwissen und Kopiervorlagen, sodass er direkt im Unterricht eingesetzt werden kann. ■

AWZ Bau

Tag des Handwerks im September

Am 19. September öffnet das Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) Bau in Kreuztal-Fellinghausen seine Türen zum Tag des Handwerks. Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Mitmachaktionen, praxisnahen Einblicken in verschiedene Handwerksberufe und zahlreichen Informationen rund um Ausbildung und Karriere. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, Handwerk hautnah zu erleben, eigene Fähigkeiten auszuprobieren sowie mit Auszubildenden, Ausbildern und Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

Mehr zum AWZ Bau: awz-bau.de/. ■

Fischer Pyrotechnik

25 Jahre unternehmerische Tätigkeit



Auf 25 Jahre erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit kann Thomas Fischer (l.) aus Freudenberg zurückblicken. Seit der Gründung, die ein hohes Engagement, Leidenschaft und unternehmerischen Mut erforderte, entwickelte sich sein Betrieb Fischer Pyrotechnik über die Jahre kontinuierlich weiter.

Von Beginn an standen Kreativität, Zuverlässigkeit und die Begeisterung für außergewöhnliche Inszenierungen im Mittelpunkt. Durch stetiges Wachstum, innovative Ideen und konsequente Weiterentwicklung entstand ein vielseitiger Betrieb, der heute weit über die Region hinaus einen hervorragenden Ruf genießt. Fischer Pyrotechnik bietet eindrucksvolle Hochzeitsfeuerwerke, spektakuläre Unternehmensveranstaltungen sowie die professionelle pyrotechnische Ausstattung von Bühnenshows namhafter Künstler und Fernsehproduktionen und hat sich bundesweit zu einer festen Größe in der Branche entwickelt. Zum 25-jährigen Firmenbestehen überbrachte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Hans-Peter Langer die Glückwünsche der IHK. ■

Ideen mit Tiefgang



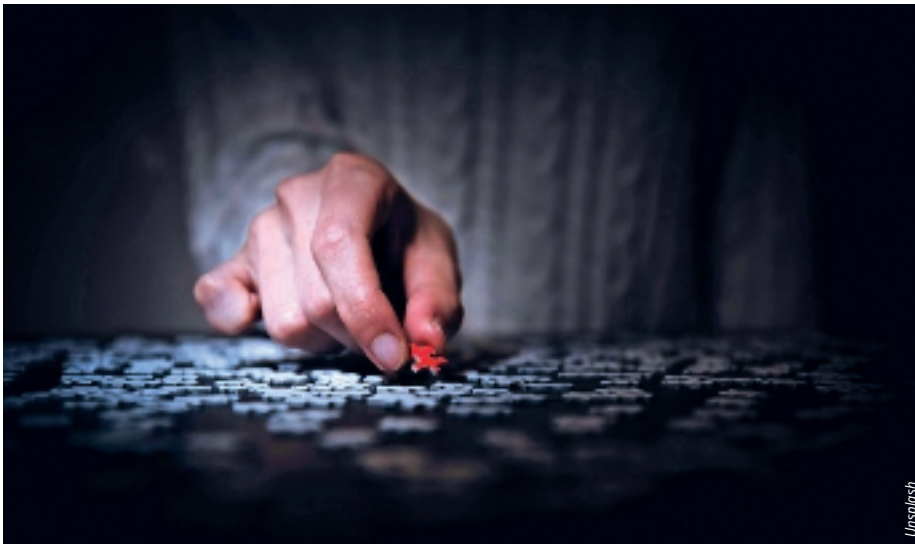
Starker Tiefbau für starke Infrastrukturen.
Für die Versorgung von morgen.

www.berge-bau.de



Integrationsfachdienst

Übergang Schule-Beruf erfolgreich gestalten



Für einen erfolgreichen Übergang Schule-Beruf müssen viele Bausteine zusammenpassen.

Der Übergang von der Schule in die Ausbildung ist eine entscheidende Phase im Leben junger Menschen. Für Jugendliche mit Behinderung oder besonderem Unterstützungsbedarf in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe bietet der bei der Resolve gGmbH angesiedelte Integrationsfachdienst (IFD) gezielte Unterstützung, um diesen Schritt erfolgreich zu gestalten. Ziel ist es, individuelle Potenziale zu erkennen, praxisnahe Orientierung zu ermöglichen und nachhaltige Ausbildungswege zu eröffnen – in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger ordnet Alexandra Benner (Fachkraft IFD im Übergang Schule-Beruf) das Angebot ein.

Frau Benner, welche Rolle spielt der IFD beim Übergang von der Schule in die Ausbildung?

Wir begleiten junge Menschen mit Behinderung oder besonderem Unterstützungsbedarf auf dem Weg von der Schule in die Ausbildung und den Beruf. Unser Ziel ist es, individuelle berufliche Perspektiven zu entwickeln und den Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt möglichst passgenau und dauerhaft zu gestalten. Dabei übernehmen wir eine koordinierende Funktion zwischen den Jugendlichen, ihren Familien, den Schulen, der Agentur für Arbeit, den Kammern und den Ausbildungsbetrieben. Im Mittelpunkt steht der Anspruch, vorhandene Potenziale frühzeitig zu erkennen und Übergänge erfolgreich zu meistern.

Ab welchem Zeitpunkt beginnt die Unterstützung?

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse. Gemeinsam mit den Schulen und der Agentur für Arbeit unterstützen wir die berufliche Orientierung und helfen, individuelle Stärken, Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten einzuschätzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf praktischer Erfahrung: Durch Blockpraktika und Langzeitpraktika lernen die Jugendlichen Berufsfelder realistisch kennen, erproben eigene Fähigkeiten und entwickeln konkrete Perspektiven für Ausbildung und Beschäftigung.

Welche Unterstützung gibt es konkret bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Der IFD begleitet den gesamten Vermittlungsprozess – von der Berufsfindung über die Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen bis hin zur Bewerbung und zum Einstieg in den Betrieb. Wir

Die Begleitung erfolgt im Rahmen von KAOA-STAR („Schule trifft Arbeitswelt“) und ist ein spezielles Angebot innerhalb von KAOA („Kein Abschluss ohne Anschluss“) in NRW. Die Landschaftsverbände LWL und LVR beauftragen die Integrationsfachdienste (IFD) mit der Umsetzung. Das Angebot richtet sich an Schüler mit einer (Schwer-) Behinderung oder einem Förderschwerpunkt ab der 8. Klasse. Interessierte Betriebe und Familien können sich direkt an den IFD wenden (Resolve gGmbH: Seelbacher Weg 15, 57072 Siegen).

Ansprechpartnerin: Claudia Rueda (Teamleiterin): 0271 703252-61, 0151 18020349, c.rueda@ifd-siegen-olpe.de.

stellen Kontakte zu Unternehmen her und beziehen Erkenntnisse aus Praktika gezielt in die Vermittlung ein, um eine möglichst gute Passung zwischen Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben zu erreichen. In enger Abstimmung mit der Agentur für Arbeit und den Kammern werden zudem passende Förder- und Unterstützungsangebote eingebunden.

Im Sommer 2025 habe ich zum Beispiel eine Schülerin beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt begleitet. Durch ein Langzeitpraktikum erhielt sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Stärken im Betrieb unter Beweis zu stellen. Über einen Zeitraum von einem Jahr absolvierte sie das Praktikum zunächst an ein bis zwei Tagen pro Woche, später – kurz vor der Schulentlassung – an vier Tagen. Dadurch konnte sie die betrieblichen Abläufe, Strukturen und Anforderungen bereits im geschützten Rahmen des Praktikums kennenlernen und sich mit meiner Unterstützung schrittweise einarbeiten. Nach der Schulentlassung gelang der direkte Einstieg in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis. Um den Übergang nachhaltig zu sichern, habe ich die Schülerin noch für ein weiteres halbes Jahr begleitet und gemeinsam mit ihr und dem Betrieb geprüft, ob zusätzliche Unterstützungsbedarfe bestehen.

Im Jahr 2024 habe ich einen Schüler mit hochgradiger Schwerhörigkeit beim Einstieg in eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker begleitet. Um die Ausbildung erfolgreich aufnehmen zu können, waren spezielle Hörgeräte erforderlich, die sowohl eine gute Kommunikation ermöglichen als auch den notwendigen Schutz vor den Lärmbelastungen am Arbeitsplatz gewährleisten. Ich unterstützte den Schüler bei der Beantragung der erforderlichen Hilfsmittel und begleitete ihn darüber hinaus auch im schulischen Bereich. Durch Hospitationen in der Berufsschule konnte sichergestellt werden, dass die Kommunikation und die Rahmenbedingungen vor Ort seinen Bedürfnissen entsprechen. Da der Schüler von einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Hören und Kommunikation kam, war auch der Übergang an das Regelberufskolleg ein wichtiger Bestandteil der Begleitung. Hierfür stand ich sowohl dem Schüler als auch den Lehrkräften als feste Ansprechperson zur Verfügung und sorgte durch einen engen Austausch dafür, dass mögliche Fragen oder Unsicherheiten frühzeitig aufgegriffen und geklärt werden konnten.

Welche Fördermöglichkeiten können genutzt werden?

Für eine erfolgreiche Ausbildung stehen unterschiedliche Unterstützungsinstrumente zur Verfügung. Dazu gehören beispielsweise Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung, Leistungen für technische Hilfsmittel oder Assistenz am Arbeitsplatz, ausbildungsbegleitende Unterstützungsangebote sowie Förderungen zur barrierefreien Gestaltung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Der IFD informiert über die Möglichkeiten, unterstützt bei der Antragstellung und begleitet die Umsetzung gemeinsam mit den beteiligten Stellen und Betrieben.

Welche Rolle spielt der IFD während und nach der Ausbildung?

Die Unterstützung endet nicht mit dem Beginn der Ausbildung. Wir begleiten bei Bedarf auch während der Ausbildung und beim Übergang in eine dauerhafte Beschäftigung. Dazu gehören die Unterstützung bei schulischen oder betrieblichen Herausforderungen, die Moderation zwischen allen Beteiligten sowie die Entwicklung praktikabler Lösungen zur Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Ziel ist es, Ausbildungsabbrüche möglichst zu vermeiden und langfristige berufliche Teilhabe zu sichern.

Wie werden Ausbildungsbetriebe konkret eingebunden?

Ausbildungsbetriebe sind für uns zentrale Partner im Übergangsprozess. Wir beraten sie zu betrieblichen Anforderungen, möglichen Anpassungen am Arbeitsplatz und vielem mehr. Gleichzeitig unterstützen wir dabei, realistische Erwartungen zu entwickeln und tragfähige Ausbildungsbedingungen zu schaffen. Im Mittelpunkt steht immer die Frage, wie Inklusion im betrieblichen Alltag konkret und dauerhaft gelingen kann.

Welche Rolle spielen die Familien im gesamten Prozess?

Familien sind häufig wichtige Begleiter im Berufsorientierungs- und Entscheidungsprozess. Sie werden deshalb früh einbezogen. Gemeinsam entwickeln wir tragfähige Perspektiven, stimmen Erwartungen ab und gestalten den Übergang in Ausbildung und Beschäftigung stabil – ohne dabei die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der jungen Menschen aus dem Blick zu verlieren. ■

Mehr Informationen: resolve.de

Info-Video:



Hintergrund-Infos:



Sachverständigentag NRW

Treffpunkt für gebündeltes Fachwissen



Sachverständige kommen als unabhängige Experten in technischen, betriebswirtschaftlichen und vielen fachlichen Fragen zum Einsatz.

Die Wirtschaft braucht den Sachverstand unabhängiger Experten in technischen, betriebswirtschaftlichen und vielen fachlichen Fragen. Sachverständige werden nicht nur in Gerichtsverfahren herangezogen, sondern sorgen bereits im vorgeordneten Stadium oder bei privaten Auseinandersetzungen und Fragestellungen für sachgerechte Lösungen. Vor diesem Hintergrund lädt IHK NRW zum Sachverständigentag am 9. September in Essen ein. Auf die Besucher warten fachlicher Austausch, spannende Impulse und wertvolle Vernetzung. Gemeinsam werden aktuelle Entwicklungen der Sachverständigenarbeit, neue rechtliche Rahmenbedingungen und zukünftige

Anforderungen an die öffentliche Bestellung diskutiert. Eröffnet wird die Veranstaltung von Landesjustizminister Dr. Benjamin Limbach und Dr. Ralf Mittelstädt, Hauptgeschäftsführer von IHK NRW. Weitere Programmpunkte sind unter anderem eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zur Zukunft des Sachverständigenwesens sowie Fachvorträge zu Digitalisierung und KI, Cyber-Sicherheit, Berufsrecht und den Erwartungen der Justiz an Sachverständige. ■

Die Veranstaltung ist kostenfrei, aber anmeldepflichtig.
Alle Informationen:



Fördermittel

Angebote effizient nutzen

Welche Fördermittel passen zur eigenen Unternehmensstrategie? Diese Frage ist für Betriebe aller Branchen entscheidend. Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro INNOSYNATIC lädt die IHK Siegen am 4. August um 11 Uhr zu einem kompakten Online-Seminar ein, das Licht in den Förderdschungel bringt – vom Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) über die Beratungsförderung durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bis hin zur branchenoffenen Fördermittelberatung. ■

Alle Informationen –
auch zur Anmeldung:





WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
 Alte-Dreisbach-Straße 11
 57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0
 Telefax (02 71) 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

KI als Effizienztreiber im Alltag

„Digitale Mitarbeiter entlasten den Mittelstand“

Künstliche Intelligenz wird zunehmend zum Effizienztreiber im Mittelstand. Das Team von HVNH-AI (Neunkirchen) setzt dabei auf sogenannte „digitale Mitarbeiter“, die nicht nur kommunizieren, sondern ganze Arbeitsprozesse eigenständig übernehmen. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt Gründer Niclas Hoffmann, wie KI Routineaufgaben automatisiert, Beschäftigte entlastet und selbst in kleinen und mittleren Betrieben schnell spürbare Zeitgewinne ermöglicht – ohne große Einstiegshürden oder komplexe Großprojekte.

Herr Hoffmann, was sind „digitale Mitarbeiter“?

Bei den „digitalen Mitarbeitern“ handelt es sich um KI-basierte Systeme, die Aufgaben und ganze Arbeitsabläufe im Betrieb automatisieren können. Im Unterschied zu klassischen Chatbots geht es nicht nur um Kommunikation, sondern um die Ausführung von Arbeitsprozessen – etwa das Erfassen, Verarbeiten und Weiterleiten von Informationen oder die automatisierte Bearbeitung definierter Routineaufgaben. Ziel ist es, Beschäftigte von wiederkehrenden Routinetätigkeiten zu entlasten und Kapazitäten für anspruchsvollere Aufgaben zu schaffen.

Tatsächlich behandeln wir digitale Mitarbeiter ähnlich wie menschliche Beschäftigte. Jeder digitale Mitarbeiter erhält eine eigene „Personalakte“, in der festgelegt ist, welche Aufgaben er übernehmen darf, auf welche Daten und Systeme er zugreifen kann und welche Werkzeuge ihm zur Verfügung stehen. So bleiben Zuständigkeiten, Rechte und Prozesse jederzeit transparent. Mit einigen unserer digitalen Mitarbeiter, zum Beispiel im Marketing, führen wir auch regelmäßige Meetings.

Für welche Unternehmen ist dieser Ansatz besonders interessant?

Unsere Zielgruppe sind vor allem kleine und mittelständische Unternehmen – von sehr kleinen Betrieben bis hin zu Firmen mit rund 400 Beschäftigten. Gerade in dieser Größenordnung fehlt häufig die Zeit oder das Personal, um Prozesse konsequent zu digitalisieren oder zu automatisieren, obwohl genau dort enormes Potenzial liegt.

Wo sehen Sie in Unternehmen aktuell die größten Effizienzverluste?

In einigen Betrieben gibt es noch sehr viele manuelle und papierbasierte Abläufe. Der größte Verlust entsteht dadurch, dass Mitarbeiter einen erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit mit immer wiederkehrenden Routineaufgaben verbringen – Daten werden von Hand erfasst, in Systeme übertragen und zwischen ver-

schiedenen Systemen hin- und hergereicht. Das kostet nicht nur Zeit, sondern bindet auch Fachkräfte an Tätigkeiten, die keinen direkten Mehrwert schaffen. Genau solche wiederkehrenden Prozesse können digitale Mitarbeiter deutlich schneller und zuverlässiger übernehmen. Auch das Beantworten von immer wiederkehrenden Fragen ist ein großer Effizienzverlust in vielen Unternehmen.

Wie können digitale Mitarbeiter hier konkret helfen?

Digitale Mitarbeiter setzt man gezielt dort ein, wo immer wiederkehrende Aufgaben anfallen – zum Beispiel bei der Bedienung des ERP- oder CRM-Systems, im Kundensupport, im Marketing oder in der Datenanalyse und im Controlling. Man bringt dem digitalen Mitarbeiter den jeweiligen Prozess bei und legt klar fest, was er darf und was nicht. Anschließend erledigt er diese Aufgaben entweder vollständig selbst oder bereitet sie so weit vor, dass ein Mensch sie nur noch prüfen und freigeben muss. So werden Beschäftigte spürbar entlastet, ohne die Kontrolle aus der Hand zu geben.

Welche Rolle spielt dabei der klassische Chatbot?

Chatbots sind weiterhin ein möglicher Einstiegspunkt, etwa für die Kunden- oder Mitarbeiterkommunikation. Der Unterschied ist jedoch: Digitale Mitarbeiter gehen darüber hinaus. Sie beantworten nicht nur Fragen, sondern führen Prozesse aktiv aus und koordinieren Abläufe. Man kann sich das wie einen digitalen Kollegen vorstellen, der Aufgaben selbstständig übernimmt und innerhalb klar definierter Regeln arbeitet.

Ist der Einstieg in KI für Unternehmen zwangsläufig teuer und komplex?

Nein, im Gegenteil. Viele Unternehmen gehen davon aus, dass KI-Projekte sehr kosten- und beratungsintensiv sein müssen. In der Praxis lassen sich jedoch bereits mit relativ kleinen, gezielt eingesetzten Lösungen deutliche Effizienzgewinne erzielen. Wichtig ist, nicht sofort das gesamte Unternehmen umbauen zu wollen, sondern mit konkreten, zeitintensiven Prozessen zu starten, die schnell Wirkung zeigen. Anschließend kann man nach und nach weitere Prozesse automatisieren.

Viele Unternehmen haben Bedenken bezüglich Datenschutz und Datensicherheit. Wie gehen Sie damit um?

Das Thema spielt für viele Mittelständler eine zentrale Rolle. Deshalb liefern wir die komplette Infrastruktur aus einer Hand – von den KI-Anwendungen über die Server, Workshops in Unternehmen bis hin zu den benötigten Rechenkapazitäten. Die Daten können lokal in Siegen gehostet werden und verbleiben damit in einem kontrollierbaren Umfeld. Unternehmen reduzie-



Niclas Hoffmann begleitet Unternehmen beim Einsatz Künstlicher Intelligenz.

ren so ihre Abhängigkeit von internationalen Cloud-Anbietern und behalten die Kontrolle über ihre Daten und Prozesse.

Welche Effekte sehen Sie bei Unternehmen, die KI sinnvoll einsetzen?

Der größte Effekt ist der Zeitgewinn. Mitarbeiter werden von Routinetätigkeiten entlastet und können sich auf Aufgaben konzentrieren, die Erfahrung, Kommunikation oder Entscheidungsfähigkeit erfordern. Das führt nicht nur zu Kosteneinsparungen, sondern auch zu einer höheren Zufriedenheit im Team, weil weniger monotone Arbeit anfällt. Wichtig ist dabei: KI soll nicht Menschen ersetzen, sondern Routineaufgaben übernehmen. Unternehmen sind dann auf dem richtigen Weg, wenn Beschäftigte bereit sind, freiwerdende Zeit für andere, wertschöpfende Aufgaben zu nutzen. So entstehen Freiräume für Kundenkontakt, Problemlösung, Innovation und die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Wie sehen Sie die Entwicklung von KI im Mittelstand in den kommenden Jahren?

KI wird sich zunehmend als ganz normales Arbeitswerkzeug etablieren – ähnlich wie heute ERP- oder CRM-Systeme. Unternehmen, die früh beginnen, einfache Prozesse zu automatisieren, werden langfristig deutlich effizienter arbeiten können als solche, die abwarten. Am Ende zählt nicht die Technologie selbst, sondern der konkrete Nutzen: Wer heute beginnt, Routineprozesse zu automatisieren, verschafft sich einen spürbaren Vorsprung – beim Tempo der Weiterentwicklung, bei der Reduzierung von Kosten und der Zufriedenheit im Team.

Cyber-Tools der IHK

Gefahren von digitalen Angriffen besser einschätzen



Die beiden neuen Tools helfen Unternehmen dabei, Cyber Risiken besser einzuschätzen.

Die Bedrohungslage im digitalen Raum wird stetig größer. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) schätzt, dass sich der wirtschaftliche Schaden durch Cyberkriminalität in Deutschland schon heute auf mehr als 200 Mrd. € pro Jahr beläuft. Täglich werden neue Sicherheitslücken bekannt, während gleichzeitig die Anzahl der Attacken auf kritische Infrastrukturen und Unternehmen zunimmt. „Betroffen sind Betriebe jeder Größe und Branche“, unterstreicht Dr. Thilo Pahl, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen. Um die abstrakte Gefahr greifbarer zu machen, bietet die Kammer ihren Mitgliedsbetrieben nun zwei kostenlose Tools an: den Cyber-Risiko-Kostenrechner sowie das IT-Sicherheits-Audit BSI & NIS2. Sie dienen dazu, die finanziellen Folgen eines möglichen Cyberangriffs für Unternehmen besser einschätzen zu können sowie die betriebliche IT-Sicherheit nach BSI und NIS2 zu überprüfen. Im Anschluss an diese Checks erhält der Anwender einen detaillierten Report mit Schwachstellen und konkreten Handlungsempfehlungen. Ein Export der Berichte als PDF-Datei ist ebenfalls möglich.

„Bei den durch den Cyber-Risiko-Kostenrechner abgeschätzten Jahresverlusten geht es weniger um eine exakt berechenbare Summe, sondern vielmehr um eine realistische Orientierung und ein besseres Verständnis von Cyber Risiken“, verdeutlicht Joschka Knipp, Leiter des IHK-Referats Technologie, Energie, Umwelt: „Viele Unternehmen unterschätzen die Auswirkungen von Cyberangriffen, weil diese zunächst theoretisch wirken. Unser Kostenrechner übersetzt diese Unsicherheit in konkrete wirtschaftliche Größen, indem er beispielsweise mögliche Kosten

durch Datenverluste, Systemausfälle, Produktionsstillstände oder Wiederherstellungsmaßnahmen aufzeigt. Auch indirekte Schäden wie Reputationsverluste können dabei berücksichtigt werden.“ Dadurch werde aus einer allgemeinen Bedrohung eine nachvollziehbare finanzielle Belastung.

Die beiden Tools lassen sich unkompliziert nutzen. Unternehmen nennen zunächst wesentliche Parameter, etwa Branchenzugehörigkeit, Jahresumsatz und Betriebsgröße. Darüber hinaus geben sie an, ob sie sicherheitsrelevante präventive Instrumente wie Zwei-Faktor-Authentifizierung, regelmäßige Backups und Security-Trainings nutzen. Der Kostenrechner ermit-

telt daraufhin das entsprechende Risiko. Das Ergebnis hilft, Investitionen in IT-Sicherheit zu priorisieren. „Damit wird das Thema nicht nur technisch betrachtet, sondern als betriebswirtschaftliche Entscheidung, bei der Kosten und Nutzen gegeneinander abgewogen werden“, ordnet Joschka Knipp ein. Um Risiken und potenzielle Schäden gezielt zu minimieren, können Betriebe nach dem Kostenrechner das vertiefende Audit ihrer Sicherheitslage durchführen.

Sinnvoll sind beide Tools nicht nur mit Blick auf die Zahlen. Es geht auch darum, das Risikobewusstsein zu erhöhen, vor allem auf Führungsebene. „Gerade in kleinen und mittleren Betrieben ist Cybersecurity immer noch häufig ein Thema der IT-Abteilung, obwohl die wirtschaftlichen Auswirkungen strategische Bedeutung haben. Durch die übersetzte Darstellung in Euro-Werte wird das Ganze für die jeweilige Unternehmensleitung deutlich verständlicher“, fasst Dr. Thilo Pahl zusammen. ■

IHK-Ansprechpartner:

Joschka Knipp
0271 3302-264,
joschka.knipp@siegen.ihk.de



Zum Kostenrechner:



Zum weiterführenden Audit:

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben!

Ob Notfall, Reparatur oder Wartungsarbeiten ...

- ✓ immer schnell ✓ immer zuverlässig
- ✓ immer sachkundig

Ihr Heizungs- und Sanitärfachmann

nies

Heizung · Lüftung · Sanitär

57072 Siegen · Seelbacher Weg 9
Telefon (02 71) 37 52 00

IHK-Wirtschaftsgespräch in Netphen

Austausch über Transformation, Fachkräfte und Energiefragen



Austausch zu Wirtschaftsthemen in Netphen: (v.l.) IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Thilo Pahl, Bürgermeister Marco Müller sowie Timm Fries und Oliver Fries (jeweils effexx Unternehmensgruppe).

„Probleme lösen sich nicht von allein. Wer darauf wartet, dass Chancen zufällig vorbeikommen, wartet unter Umständen sehr lange.“ Bürgermeister Marco Müller machte beim IHK-Wirtschaftsgespräch bei der effexx Unternehmensgruppe in Netphen deutlich, worauf es aus Sicht der Kommune ankommt: aktives Handeln, enge Zusammenarbeit und Gestaltungswille. Mehr als 60 Unternehmensvertreter waren der Einladung der IHK Siegen gefolgt, um sich über wirtschaftliche Entwicklungen und Rahmenbedingungen auszutauschen.

Marco Müller hob die Veränderungen hervor, vor denen industriell geprägte Regionen stünden. Krisen in einzelnen Branchen wirkten sich oft direkt auf die jeweilige Kommune aus. Umso wichtiger sei der Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Die Stadt Netphen verstehe sich als aktiver Partner der Unternehmen – mit dem Ziel, Prozesse zu begleiten, Kontakte zu vermitteln und Entwicklung zu unterstützen. Trotz begrenzter Einflussmöglichkeiten auf globale Rahmenbedingungen könne die Kommune vor Ort Impulse setzen. Als Beispiele nannte Müller die Entwicklung neuer Gewerbeflächen sowie Initiativen zur Attraktivitätssteigerung des Standorts. Ein Zukunftsthema ist für die Stadt die Gewinnung von Fachkräften. Hier setzt das neue Projekt „Jump2Job“ an, das Wirtschaftsförderin Kristina Wertebach präsentierte. Ziel ist es, Schüler frühzeitig und praxisnah mit regionalen Unternehmen in Kontakt zu bringen. „Jump2Job“ setzt auf Mitmach-Angebote, eine enge Einbindung der Schulen und einen langfristigen An-

satz zur Berufsorientierung. 650 Schüler verschiedener Jahrgänge werden hierfür angesprochen. Betriebe gestalten gemeinsam thematische Bereiche, in denen Jugendliche Berufsfelder aktiv erleben können.

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Thilo Pahl ordnete die konjunkturelle Lage ein und stellte Strukturdaten für den Standort Netphen vor. Zudem präsentierte er Ergebnisse einer Unternehmensbefragung, die zeigen, wo der größte Handlungsbedarf aus Sicht der Betriebe gesehen wird: Neben der Höhe der Steuerhebesätze zählen steigende Energiekosten, der Mangel an Fachkräften, hohe Entsorgungs- und Abwassergebühren sowie Defizite bei der Breitbandan-

bindung zu den größten Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort.

Anschließend hob Dr. Petrico von Schweinichen (Irle Rolls GmbH) die Bedeutung wettbewerbsfähiger Energiepreise für energieintensive Betriebe hervor. Er warb dafür, die Chancen der regionalen Windkraft stärker zu nutzen und Unternehmen aktiv an der Energieversorgung zu beteiligen. Konkret schlug er einen vernetzten Ansatz zur Nutzung örtlich gewonnener Energie vor. Irle Rolls habe sich bewusst auf diesen Pfad begeben und einen Anschlusspunkt für Energie aus dem geplanten Windpark Siegerland gelegt, der für viele weitere Betriebe interessant sein dürfte. Dr. von Schweinichen betonte zugleich, dass sämtliche Überlegungen zur regionalen Energieversorgung im Einklang mit den jeweils geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen umgesetzt werden müssten. Sich häufig ändernde Vorgaben von Gesetzgebern, Behörden und Netzbetreibern erschwerten derzeit die Planbarkeit und Investitionssicherheit.

Im Rahmen des Wirtschaftsgesprächs gaben zudem Oliver Fries und Timm Fries, beide Geschäftsführer der effexx Unternehmensgruppe, einen Einblick in die Entwicklung der Gruppe, die heute mit rund 240 Mitarbeitern an mehreren Standorten ein breites Leistungsspektrum von IT-Infrastruktur über Sicherheitstechnik bis hin zu Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien abdeckt. ■



Mehr Informationen:

SMS group

Positive wirtschaftliche Entwicklung

Die SMS group hat im Geschäftsjahr 2025 ihre wirtschaftliche Entwicklung trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds erneut verbessert. Geopolitische Spannungen, volatile Märkte und eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft vieler Kunden prägten die Lage – dennoch konnte das Unternehmen seine zentralen Kennzahlen weiter steigern. Der Auftragseingang erhöhte sich auf 4,0 Mrd. €, während der Umsatz – vor allem aufgrund noch nicht abgeschlossener Großprojekte – auf 3,6 Mrd. € zurückging. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 145 Mio. €. Auch die finanzielle Basis wurde weiter gestärkt: Die Liquidität erhöhte sich auf

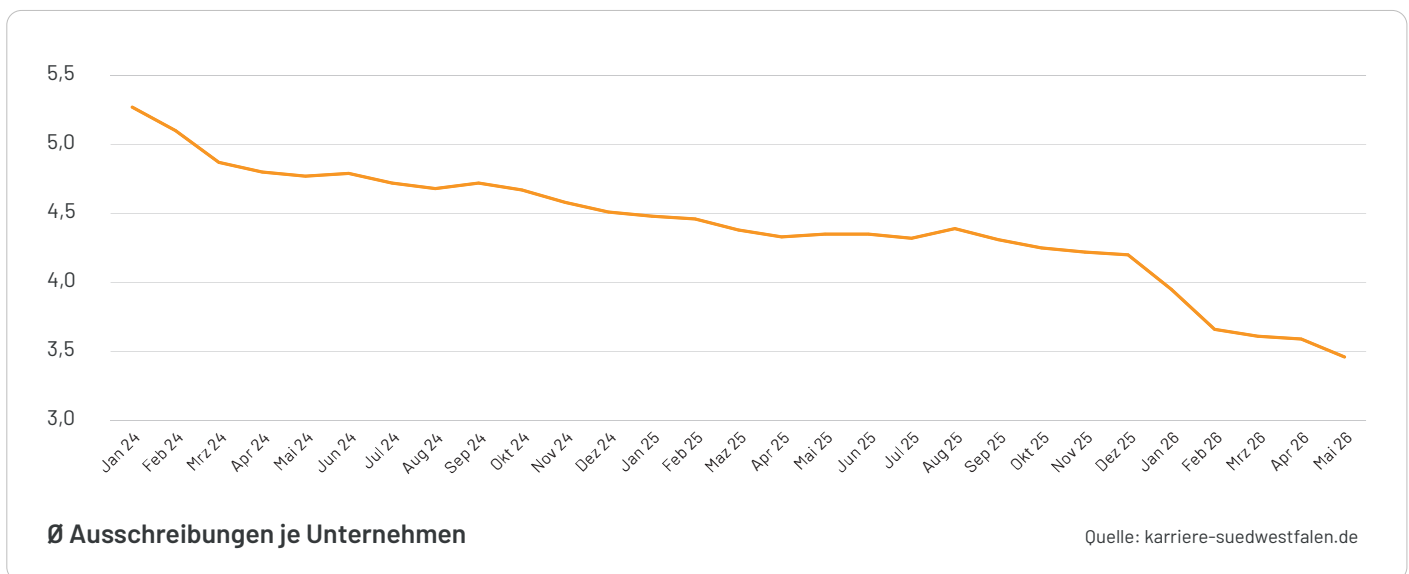
1,25 Mrd. €. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere eine verbesserte Projektprofitalität, eine konsequentere Steuerung von Risiken sowie Fortschritte im Servicegeschäft und bei technologischen Innovationen.

Weiterhin investiert die SMS group in Technologien, die ihren Kunden helfen, ihre Produktion effizienter, nachhaltiger und wirtschaftlicher zu gestalten. Schwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Dekarbonisierung, Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft.

Mehr Informationen: sms-group.com/de-de/. ■

RECRUITING-TRENDS

Durchschnittlich ausgeschriebene Stellenangebote je Unternehmen auf Karriere Südwestfalen



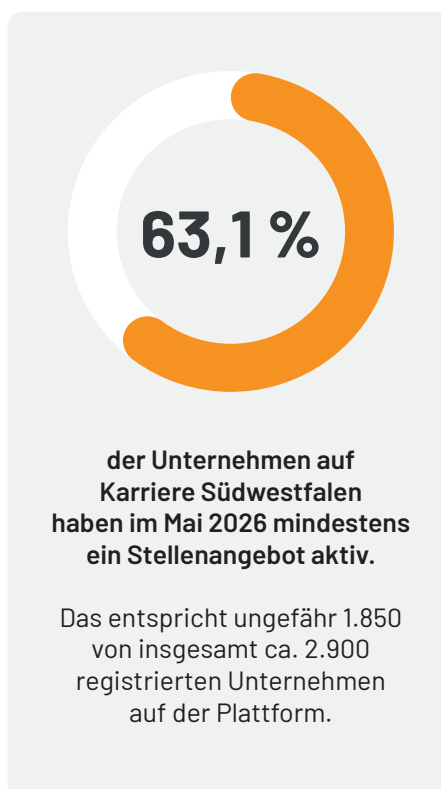
Recruiting-Aktivität nimmt seit 2024 kontinuierlich ab

Die Auswertung der Stellenausschreibungen auf Karriere Südwestfalen zeigt für den Zeitraum von Januar 2024 bis Mai 2026 einen deutlichen Rückgang der Recruiting-Aktivität. Sowohl die durchschnittlich ausgeschriebenen Stellenangebote je Unternehmen als auch der Anteil der Unternehmen mit mindestens einem aktiven Stellenangebot entwickelten sich im Betrachtungszeitraum rückläufig.

Trotz des rückläufigen Trends bleibt das Angebotsniveau hoch: Im Mai 2026 waren auf Karriere Südwestfalen rund 2.900 Unternehmen aktiv, die zusammen etwa 12.650 Stellenangebote veröffentlicht haben.

Weniger Unternehmen mit aktiven Stellenangeboten

Parallel dazu sank der Anteil der Unternehmen mit mindestens einem aktiven Stellenangebot von 83,3 Prozent im Januar 2024 auf 63,1 Prozent im Mai 2026. Damit veröffentlichten zuletzt deutlich weniger Unternehmen offene Positionen als noch zu Beginn des Betrachtungszeitraums.



Zurückhaltung in einem herausfordernden Umfeld

Die Entwicklung fällt in eine Phase, in der viele Unternehmen in Deutschland mit anhaltenden wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten konfrontiert sind. Schwaches Wirtschaftswachstum, steigende Kosten, anhaltender Preisdruck, internationale Konflikte sowie eine insgesamt verhaltene Investitionsbereitschaft prägen seit geraumer Zeit das wirtschaftliche Umfeld.

Langfristiger Trend statt kurzfristigen Ausschlags

Der Rückgang der Stellenangebote verdeutlicht, dass Unternehmen bei Neueinstellungen deutlich zurückhaltender agieren als noch vor zwei Jahren. Gleichzeitig relativiert ein Blick auf die absoluten Zahlen diese Entwicklung: Mit weiterhin über 12.000 ausgeschriebenen Stellen bleibt der Bedarf an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern in Südwestfalen trotz des negativen Trends auf einem hohen Niveau.

Info-Veranstaltung

Die Liquidität im Griff

Den finanziellen Ein- und Ausgang immer im Blick zu haben, ist für Unternehmen lebenswichtig. Doch wie kontrolliere ich meine Liquidität? Welche Auswertungen erhalte ich aus einem Finanzbuchhaltungssystem? Wie gehe ich mit den Ergebnissen um? Welche Kennzah-

len helfen weiter? Und welche Zahlen bekommt die Bank? Antworten auf diese Fragen gibt Michaela Münker in einer Veranstaltung am 8. September um 16 Uhr in der IHK Siegen. Die Referentin ist Bilanzbuchhalterin und verfügt über langjährige Erfahrung in der Betreuung

kleiner und mittlerer Unternehmen im betrieblichen Rechnungswesen.

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter events.ihk-siegen.de/termine/1838/. ■

Kommentar:

Papier-Sintflut auf der Straße

Burhan Demir

Wer sich in Deutschland mit der Thematik der Großraum- und Schwerlasttransporte (GST) beschäftigt, hat keine Freunde – höchstens Leidensgenossen. Im ohnehin schwierigen Umfeld des Transportgewerbes sind die GST eine Hausnummer für sich. Dabei haben diese Transporte nicht nur für unsere regionale Wirtschaft einen besonderen Stellenwert. Die unzähligen Maschinen- und Behälterbauer in der Region, die weltweit gefragte Produkte herstellen, sind darauf angewiesen, dass ihre Waren zügig aus der Region zu den nahegelegenen Nordsee- und Binnenhäfen gelangen. Ob das Druckbehälter für Wasserstoff sind, große Maschinenteile, die vor Ort bearbeitet werden, oder ganze Anlagen für die globale Stahlindustrie – gefragte Produkte, auf die die Kunden geduldig warten.

Genauso wichtig ist es, die entsprechenden Materialien oder Anlagen in die Region zu bekommen. Dutzende Windkraftanlagen sollen in den kommenden Jahren aufgebaut werden, um die Transformation der Energiewirtschaft voranzutreiben. Dabei umfasst der Transport einer Windkraftanlage bis zu 80 einzelne GST. Wer sich mal das Rotorblatt einer dieser Anlagen angeschaut hat, bekommt einen Vorgeschmack, welche Dimension diese Transporte im Allgemeinen haben.

Das Schwierige dabei ist unter anderem die marode Infrastruktur, mit der Betriebe hier in der Region und darüber hinaus zu kämpfen haben. Über die Autobahnen, das natürliche Habitat eines GST, laufen diese Transporte aufgrund der abgelasteten Brücken nur punktuell. Allein auf der A45 müssen zwischen Hagen und Gießen fast 70 Brücken verstärkt oder neugebaut werden. In welchem Zustand das nachgelagerte Netz ist, also die Bundes-

und Landesstraßen, kann man inzwischen allerorten gut beobachten. Auf der Schiene sieht es nicht besser aus: Südwestfalen ist mit vielem gesegnet: schöne Naturräume, eine starke Wirtschaft oder die vielen fleißigen Menschen. Ein solides Schienennetz gehört nicht dazu. Und dort, wo die seit Jahrzehnten sträflich vernachlässigte Infrastruktur den Unternehmen nicht genug Probleme bereitet, sorgt die Überregulierung für den Rest. Längst stellt das Dickicht völlig überzogener bürokratischer Vorgaben im Bereich der Schwertransporte für produzierende und verladene Unternehmen eine existenzbedrohende Gefahr dar. Viel gesprochen wird hierüber nicht. Das Kuriose dabei ist, dass das auch von Seiten der Behörden kritisiert wird.

Jeder Transport muss durch das Transportunternehmen angemeldet und beantragt werden. Durch diesen Antrag erhalten die Baulastträger, die Kreisverwaltungen und andere Behörden die Gelegenheit, zu prüfen, ob der Transport durchgeführt werden kann. Anschließend beginnt der Irrsinn: Bis zu 200 Seiten umfassen die Anträge, die von den Unternehmen verfasst werden müssen – pro Transport! Wenn wir an die rund 80 Transporte pro Windenergieanlage von weiter oben denken, sprechen wir von rund 16.000 Antragsseiten, die geschrieben werden müssen, um eine Windkraftanlage an ihren Platz zu bringen. Zur Erinnerung: Das Ausbauziel der NRW-Landesregierung liegt bei 1.000 neuen Windrädern bis 2027.

Der britische Historiker Cyril Parkinson fasste dieses Phänomen in einem Zitat prägnant zusammen: „Wenn sich die Bürokratie weiter so ausbreitet wie bisher, wird Gott die nächste Sintflut nicht mit Wasser, sondern mit Papier veranstalten.“

Damit aber nicht genug – jeder dieser Anträge muss anschließend von den Sachbearbeitern der Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden (EGB) gelesen und geprüft werden – von jeder einzelnen betroffenen Behörde wohlgemerkt. Denn oft sind dutzende von EGBs an dem Prozess beteiligt, auch über Ländergrenzen hinweg. Das führt immer wieder zu besonderen bürokratischen Stilblüten, wie im Fall des Behältertransportes, der über wenige hundert Meter durch hessisches Gebiet führt. Genehmigung? Fehlanzeige. Eine hessische Behörde verweigert die Genehmigung. Kommt es dennoch einmal zur Genehmigung, sind die Auflagen so umfangreich, dass die Kosten für einen einzelnen Transport astronomische Höhen erreichen.

Ob diese Anträge von den beteiligten EGBs überhaupt gelesen werden oder ob die Polizei die Muße findet, jede dieser Auflagen gewissenhaft zu kontrollieren, darf bezweifelt werden. Dabei wäre eine Lösung einfach umzusetzen und wird auch von den beteiligten Akteuren so gefordert: Solange sich an den Maßen, Routen oder sonstigen Parametern eines Transportes nichts ändert, reicht eine einmalige Anhörung aus. Eine Dauergenehmigung mit regelmäßigen Überprüfungen der Strecke auf Schäden würde schon einiges an Druck aus dem Kessel nehmen und zu Entlastungen auf allen Seiten führen.

Hier ist das NRW-Verkehrsministerium gefordert. Hierzu braucht es Mut und offensives Handeln im Ressort von Minister Oliver Krischer. Das allein könnte schon helfen, diese kafkaeske Situation zu stoppen oder zumindest einzudämmen. Dafür setzen wir uns ein, deswegen lassen wir nicht locker.

connect AG

Erfolgreicher Generationswechsel zum 30-Jährigen



Vom Plan zur Umsetzung: (v.l.) Christian Weiß, Sebastian Plumhof und Gründer Jens Dimter feiern den erfolgreichen Generationswechsel der connect AG.

Als die connect AG im Jahr 2018 den Schritt von der GmbH zur Aktiengesellschaft vollzog, ging es um mehr als eine neue Rechtsform. Für den Gründer und Vorstandsvorsitzenden Jens Dimter war die Umwandlung Teil einer langfristigen Strategie: Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen, Mitarbeiter stärker am Unternehmenserfolg zu beteiligen und frühzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen. Heute wird sichtbar, wie dieser Weg umgesetzt wurde. Pünktlich zum 30-jährigen Bestehen der connect AG wechselt Jens Dimter zum 1. Juli in den Aufsichtsratsvorsitz und vollzieht damit den letzten Schritt eines Übergangs, der das Unter-

nehmen seit Jahren prägt. Die operative Verantwortung liegt nun offiziell in den Händen von Christian Weiß (39) und Sebastian Plumhof (47).

Mit der Einführung von Mitarbeiteraktien wurden Beschäftigte 2020 erstmals zu Mitaktionären. Gleichzeitig begann Jens Dimter mit dem Aufbau einer Führungsstruktur, die connect unabhängiger von einzelnen Personen machen und auf weiteres Wachstum vorbereiten sollte. Wegweisend war 2021 die Berufung von Christian Weiß in den Vorstand. Der langjährige Mitarbeiter aus den eigenen Reihen übernahm die Verantwortung für das Kerngeschäft. Mit Sebastian

Plumhof kam wenig später ein weiterer Manager ins Unternehmen, der 2023 ebenfalls in den Vorstand berufen wurde und seitdem neben den internen Bereichen Finanzen und Verwaltung das Projekt- und Prozessmanagement verantwortet.

Während die beiden Vorstände gemeinsam mit ihrem Führungsteam die Entwicklung vorantreiben, konzentrierte sich Jens Dimter zunehmend auf die langfristige Zukunftssicherung des Unternehmens. Dazu gehörten vor allem erhebliche Investitionen in den Standort Siegen. Mit einem modernen Neubau im Jahr 2022, einem zusätzlichen Mittelbau im Jahr 2025 sowie dem Erwerb eines rund 1.500 m² großen Nachbargrundstücks wurden Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen.

Seit 2019 wuchs die Zahl der Mitarbeiter von 28 auf mehr als 150. Parallel dazu entwickelte sich der Jahresumsatz von rund 6 Mio. € auf knapp 45 Mio. € im Jahr 2025. Mehrfach wurde connect als einer der besten IT-Arbeitgeber Nordrhein-Westfalens ausgezeichnet. Für Christian Weiß und Sebastian Plumhof markiert der Wechsel ihres Vorstandskollegen in den Aufsichtsrat deshalb keinen Neuanfang, sondern die Fortsetzung einer Entwicklung, die sie seit Jahren operativ prägen. Für alle Kunden, Partner und Mitarbeiter stehe dieser Schritt vor allem für Kontinuität, sagen die beiden Vorstände. Als Mehrheitsaktionär und künftiger Vorsitzender des Aufsichtsrats begleitet Jens Dimter die Entwicklung des Unternehmens weiterhin aktiv. ■

Wir halten, was wir bauen

Für uns beginnt jedes Projekt mit einem Gespräch und dem Verständnis für Ziele, Verantwortung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Wir planen, koordinieren und realisieren bis zur Schlüsselübergabe.



IHK-Vollversammlung

Alle Mitglieder formell vereidigt

Die Vollversammlung der IHK Siegen hat Walter Viegner im Amt des Präsidenten bestätigt. Neu in das Präsidium rückt als Vizepräsident Timm Sebastian Bendinger (Hugo Roth GmbH). Die bisherigen Vizepräsidenten Christian F. Kocherscheidt (EJOT SE & Co. KG), Mark Georg (Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik) und Christopher Menekes (Menekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG) wurden in das Führungsgremium der Kammer wiedergewählt. In der konstituierenden Sitzung wurden die 43 Mitglieder der neuen Vollversammlung formell vereidigt.

Die Unternehmensvertreter werden in den kommenden vier Jahren auf ehrenamtlicher Basis die Eckpunkte der IHK-Arbeit bestimmen und über Fragen bestimmen, die für die gewerbliche Wirtschaft oder die Arbeit der Kammer grundsätzlich bedeutsam sind. Als „ständige Gäste“ (ohne Stimmrecht) wurden in die Vollversammlung zudem gewählt: Stephan Berens (Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG), Claudia Bikar (BIKAR-METALLE GmbH), Marc Hoffmann (SMS group GmbH), Alexander Kremer (Garten-Center Kremer GmbH) und

Jost Schneider (Walter Schneider GmbH & Co. KG).

Zu den Mitgliedern des Finanzprüfungsausschusses der IHK wählte die Vollversammlung Burkhard Braach (Sparkasse Siegen), Jens Brinkmann (Volksbank in Südwestfalen e.G.), Timotheus Hofmeister (Tracto-Technik GmbH & Co. KG), Jörg Müller (SiegRevision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft) und Jost Schneider (Walter Schneider GmbH & Co. KG). ■

Agile Workhacks

Veränderungen im Arbeitsalltag umsetzen



Isabell Schäfter, Trainerin der Beyer & Wilmer Seminare GmbH, vermittelt agile Methoden für den Arbeitsalltag.

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, Teams handlungsfähig zu halten, Mitarbeiter auf neue Anforderungen vorzubereiten und Führung zeitgemäß zu gestalten. Gefragt sind flexible Strukturen, mehr Eigenverantwortung und schnelle Entscheidungswege.

Eine Möglichkeit, solche Veränderungen im Arbeitsalltag umzusetzen, sind sogenannte „agile Workhacks“. Dahinter verbergen sich kleine, gezielte Anpassungen bestehender Arbeitsroutinen. Statt umfassender Veränderungsprogramme stehen pragmatische Experimente im Vordergrund: Teams testen neue Vorgehenswei-

sen, reflektieren ihre Erfahrungen und übernehmen diejenigen Ansätze, die sich bewähren. Typische Workhacks betreffen etwa die Gestaltung von Meetings, die Priorisierung von Aufgaben oder kurze Feedback-Formate. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu verbessern und eingefahrene Muster zu hinterfragen. Die Methoden orientieren sich an Prinzipien agiler Arbeitsweisen, lassen sich jedoch ohne aufwendige Transformationsprozesse in den Arbeitsalltag integrieren.

Wie solche Ansätze in der Praxis vermittelt werden, zeigt das Weiterbildungsformat „Agile Workhacks“ der Beyer & Wilmer Seminare GmbH. Zu Beginn steht hier zumeist eine gemeinsame Analyse mit dem entsprechenden Team: Wo entstehen im Arbeitsalltag Reibungsverluste? Welche Routinen sind hilfreich – und welche bremsen eher? Auf dieser Grundlage entwickeln die Teilnehmer eigene Ideen für kleine Veränderungen, die anschließend im Arbeitskontext ausprobiert werden können.

Zu den Betrieben, die das Format im Rahmen ihres internen Weiterbildungsangebots durchführen, gehört das Unternehmen MENNEKES. Jana Berens, HR-Managerin Personalentwicklung, sieht darin einen praxisnahen Ansatz: „Manchmal braucht es nur kleine Impulse, um entscheidende Veränderungen anzustoßen. Dabei geht es nicht darum, alles auf den Kopf zu stellen, sondern mit pragmatischen, leicht umsetzbaren Methoden den Arbeitsalltag Schritt für Schritt wirksamer und leichter zu gestalten.“ ■



Mehr zum Thema:

Methodik der „agilen Workhacks“ im Überblick

- Kleine Veränderungen statt großer Umbrüche
- Schnell und ohne großen Ressourcenaufwand umsetzbar
- Fördern Eigenverantwortung und Zusammenarbeit
- Basieren auf Prinzipien agiler Arbeitsweisen
- Besonders geeignet für Teams und Führungskräfte

Interview mit André Remmert-Klinken

Erschöpfung und Wirksamkeitserleben

Burn-out-bedingte, zum Teil sehr lange Fehlzeiten betreffen mittlerweile die meisten Unternehmen unterschiedlicher Branchen. Betroffene fassen nach einer Auszeit schwer wieder Fuß. Der wirtschaftliche Schaden in Unternehmen ist groß, die Kosten im Gesundheitssystem steigen. Für die Betroffenen ist diese Erkrankung eine große Krise. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger ordnet André Remmert-Klinken das Thema ein. Er ist zertifizierter Lehrcoach (DGfC) und Organisationsberater mit den Schwerpunkten Wirksamkeitserleben, Erschöpfungsdynamiken und Organisationsentwicklung.

Herr Remmert-Klinken, was verstehen Sie unter Burn-out?

Ich spreche lieber von *stressbedingter Erschöpfung*. Gemeint ist ein Zustand, in dem Menschen ihre Arbeit nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr bewältigen können. Betroffen sind häufig besonders engagierte, leistungsstarke und pflichtbewusste Menschen.

Ist Stress also die Ursache?

Stress an sich gehört zum Leben und kann sogar leistungsfördernd sein. Problematisch wird es, wenn Menschen über längere Zeit das Gefühl verlieren, mit ihrem Handeln etwas bewirken zu können. Menschen brauchen die Erfahrung, dass ihre Anstrengungen zu einem sichtbaren Ergebnis führen. Wer Probleme löst und Fortschritte erkennt, erlebt Sinn und Motivation. Fehlt dieses Gefühl dauerhaft, entsteht Erschöpfung. Da greift der klassische Vergleich mit dem Hamsterrad: Ein Hamsterrad wirkt sinnlos, weil man trotz großer Anstrengung nicht vorankommt. Entsteht jedoch eine sichtbare Wirkung – etwa ein Licht, das durch die Bewegung leuchtet –, bekommt die Anstrengung einen Sinn. Genau dieses Gefühl von Wirksamkeit ist entscheidend.

Wie entwickelt sich eine stressbedingte Erschöpfung?

Oft schleichend. Zunächst steigern Betroffene ihre Leistung, ziehen sich sozial zurück und versuchen, immer mehr Probleme zu bewältigen. Da der Erfolg ausbleibt, erleben sie sich zunehmend als unwirksam. Daraus können Leistungsabfall, Angststörungen oder Depressionen entstehen.

Was können Mitarbeiter tun, um vorzubeugen?

Ein wichtiger Schritt ist, die eigenen Grenzen frühzeitig wahrzunehmen und ernst zu nehmen. Viele Betroffene reagieren auf steigende Belastungen zunächst mit noch mehr Einsatz. Kurzfristig kann das funktionieren, langfristig verstärkt jedoch häufig den Erschöpfungskreislauf. Hilfreich ist es, bewusst auf eigene Erfolge und Fortschritte zu achten und sich regelmäßig zu fragen: „Wo erlebe ich in meiner Arbeit Wirksamkeit und Sinn?“ Ebenso wichtig sind soziale Kontakte, Bewegung, Erholung und der Austausch mit anderen. Wer bereits deutliche Anzeichen von Erschöpfung bemerkt, sollte nicht zögern, professionelle Unterstützung durch Coaching, Beratung oder Therapie in Anspruch zu nehmen. Ziel ist es, wieder aktiv Einfluss auf das eigene Leben und Arbeiten zu gewinnen, statt sich den Belastungen ausgeliefert zu fühlen. Häufig verstärkt sich dadurch ein Teufelskreis: Je weniger Menschen Wirksamkeit erleben, desto mehr Anstrengung investieren sie, um die Situation zu kontrollieren – und desto schwerer fällt es ihnen, die eigenen Grenzen wahrzunehmen.

Welche Rolle spielen Unternehmen dabei?

Unternehmen tragen eine wesentliche Verantwortung, weil Arbeitsbedingungen maßgeblich beeinflussen, ob Beschäftigte Wirksamkeit erleben können oder nicht. Dazu gehört zunächst, Belastungsfaktoren systematisch zu analysieren – etwa Arbeitsverdichtung, ständige Veränderungen, mangelnde Rückmeldung, unklare Zustän-



André Remmert-Klinken ist zertifizierter Lehrcoach (DGfC) und Organisationsberater.

digkeiten oder eine ungünstige Fehler- und Führungskultur. Führungskräfte sollten für die Dynamiken stressbedingter Erschöpfung sensibilisiert werden, um Warnsignale frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren, denn betroffene Mitarbeiter verstecken ihre Belastung häufig. Ebenso wichtig sind Feedback und Wertschätzung. Wer erlebt, dass die eigene Arbeit wahrgenommen wird und einen Unterschied macht, entwickelt ein stärkeres Gefühl von Wirksamkeit. Dieses Erleben wirkt motivierend, stärkt die psychische Gesundheit und schützt vor Erschöpfung. Darüber hinaus brauchen Unternehmen verlässliche Unterstützungsangebote: Präventionsprogramme, Schulungen, Coachingmöglichkeiten und klare Prozesse für den Umgang mit betroffenen Mitarbeitern. Besonders wichtig ist die Phase der Rückkehr nach einer längeren Erkrankung. Hier sollten Wiedereingliederung, realistische Zielsetzungen und eine enge Begleitung im Vordergrund stehen. Betriebe profitieren davon doppelt: Sie reduzieren Ausfallzeiten und schaffen gleichzeitig ein Arbeitsumfeld, in dem Motivation, Gesundheit und Leistungsfähigkeit langfristig erhalten bleiben.

Giebeler-Feuerschutz
Der Fachlieferant für Feuerlösch- und Sicherheitstechnik

**REGELMÄßIGE
WARTUNG & PRÜFUNG**
der brandschutztechnischen Einrichtungen

**Rauch-/Wärmeabzugsanlagen**

Fachgerecht gewartet, wird Rauch rasch aus dem Gebäude geführt.

**Schulungen**

Praxisnah vermittelt und klar strukturiert: Brandschutzschulungen von Profis.

**Feuerlöscher**

Instandgehalten und für den Ernstfall bereit, um Brände sofort einzudämmen.

**Brandschutztüren/-Tore**

Fachgerecht geprüft, blockieren sie im Notfall Feuer und Rauch.

Ausbildung

Wittgenstein setzt auf Gemeinsamkeit

Der Slogan „Regional verwurzelt, international gefragt“ bekam auf der Ausbildungsmesse Siegen eine besondere Bedeutung. Denn hinter ihm stand kein einzelnes Unternehmen, sondern eine ganze Region. So präsentierten sich die Unternehmen AGRODUR, BIKAR METALS, EEW, EJOT, OTTO BUILDING TECHNOLOGIES, REGUPOL, HEINRICH WAGNER SINTO und SLAWINSKI sowie das Berufskolleg Wittgenstein (BKW) und das Bildungszentrum Wittgenstein (BZW) erstmalig mit einem gemeinsamen Messestand. Ihr Ziel war es nicht nur, ihre vielfältigen Ausbildungsplätze zu bewerben, sondern vielmehr die Attraktivität der beruflichen Bildung in Wittgenstein zu präsentieren.

„Wir haben in anderen Formaten bereits zusammengearbeitet, etwa auf der Wittgensteiner Ausbildungsmesse“, blickt Josefine Becker (BIKAR METALS) zurück. „In Siegen wollten wir die-

sen Kooperationsgedanken weiterführen.“ Vier Bereiche standen hier im Mittelpunkt: gewerblich-technische Berufe, kaufmännische Tätigkeiten, IT sowie Lagerlogistik. Wer den Stand betrat, bewegte sich nicht von Firma zu Firma, sondern von Berufsfeld zu Berufsfeld. Dort warteten praxisnahe Challenges. Entwickelt wurden sie gemeinschaftlich von den involvierten Betrieben. „Die Offenheit untereinander war bemerkenswert“, betonen Sascha Stettner von EEW und Stephan Wagner von HEINRICH WAGNER SINTO, beide gewerblich-technische Ausbilder. „Es ging nie darum, sich gegenseitig zu übertrumpfen, sondern darum, ein möglichst realistisches Bild der Ausbildung zu vermitteln.“ Bei den Überlegungen habe man die Interessen der Besucher in den Vorder- und die eigenen in den Hintergrund gerückt, erinnert sich Lena Hammer (EEW). „Für uns war klar, wir müssen zunächst für Ausbildung begeistern. Wenn wir

dies nicht schaffen, stellt sich den jungen Menschen erst gar nicht die Frage, welches Unternehmen am besten zu ihnen passt“, ergänzt Patrick Müller (EJOT). Das Konzept kam gut an. Viele Besucher probierten sich aus und stellten Fragen.

Am Ende steht mehr als ein gelungener Messeauftritt. Es ist der Versuch, regionale Gemeinschaft als Stärke zu begreifen – und nicht als Einschränkung. „Fachkräftesicherung beginnt nicht beim einzelnen Unternehmen, sondern bei der Attraktivität der Region. Zunächst geht es darum, junge Menschen für Wittgenstein zu begeistern und die Region als attraktiven Ausbildungsstandort sichtbar zu machen. Davon profitieren langfristig auch die einzelnen Unternehmen“, unterstreicht Lisa Afflerbach (REGUPOL). Weitere Gemeinschaftsaktionen sind geplant. ■

Wirtschaftsmarkt Indien

Generalkonsulin zu Gast in Siegen



Der Wirtschaftsmarkt Indien ist für die EU von großer Bedeutung.

Die Europäische Union und Indien haben sich Anfang des Jahres nach fast zwei Dekaden Verhandlungen auf ein umfassendes Freihandelsabkommen geeinigt. Ziel ist es, Handelshemmnisse abzubauen, den Marktzugang für Unternehmen zu verbessern und die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen zwei der größten Wirtschaftsräume der Welt zu stärken. Das Abkommen umfasst nicht nur den Warenhandel, sondern auch Dienstleistungen, digitalen Handel, den Schutz geistigen Eigentums, Wettbewerbsregeln sowie Bestimmungen zur nachhal-

tigen Entwicklung. Nach Angaben der EU soll dadurch ein gemeinsamer Wirtschaftsraum mit rund 2 Mrd. Menschen entstehen. Der bilaterale Handel zwischen der EU und Indien liegt bereits heute bei mehr als 180 Mrd. € jährlich.

Vor diesem Hintergrund war Shuchita Kishore, Generalkonsulin der Republik Indien (Generalkonsulat Frankfurt), in der IHK Siegen zu Gast. Sie betonte die Dynamik Indiens mit Blick auf die kontinuierliche Weiterentwicklung und die große Offenheit für wirtschaftliche Kooperatio-

nen: „Das Land ist ständig im Wandel.“ Auch aus der regionalen Wirtschaft wurden die Chancen des Marktes hervorgehoben: Rainer Dango (Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG) berichtete von konkreten Plänen zur Erweiterung seiner Geschäftstätigkeit in Indien durch die Eröffnung einer zweiten Niederlassung und hob die politische wie wirtschaftliche Stabilität des Landes als verlässlichen Partnermarkt hervor. Simon Stupperich (M.G. International) bezeichnete Indien ebenfalls als Zukunftsmarkt für sein Unternehmen und äußerte Interesse an einer Expansion, unter anderem in Form eines Joint Ventures.

Kernstück des EU-Indien-Abkommens ist der weitgehende Abbau von Zöllen. Indien will Zölle auf rund 96,6 % der EU-Warenexporte reduzieren oder vollständig abschaffen. Besonders profitieren könnten europäische Branchen wie Automobilbau, Maschinenbau, Chemie, Pharma sowie Hersteller medizinischer und optischer Geräte. Auch bei zahlreichen Agrar- und Lebensmittelprodukten sind deutliche Zollsenkungen vorgesehen. Die konkreten Zollabbaupläne und produktspezifischen Ursprungsregeln werden jedoch noch ausgearbeitet. Der Vertragstext befindet sich derzeit in der rechtlichen Prüfung und Übersetzung; mit einem Inkrafttreten wird frühestens ab 2027 gerechnet. ■

Nachhaltigkeit im Einzelhandel

Sorgfältige Abwägung ist gefragt

Initiativen zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Ressourcenschonung prägen zunehmend das unternehmerische Handeln

Die Debatte um Nachhaltigkeit im Einzelhandel hat in den vergangenen Jahren an Fahrt aufgenommen. Initiativen zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Ressourcenschonung prägen zunehmend das unternehmerische Handeln – auch in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit ist aber kein Selbstläufer, sondern verlangt sorgfältige Abwägung zwischen ökologischen Zielen und wirtschaftlicher Realität.

Ein konkreter Anlass für diese Diskussion ist ein kürzlich erschienener Zeitungsbericht über einen regionalen Café-Betreiber, der seine Zusammenarbeit mit der App „Too Good To Go“ beendet hat. Die Plattform, die angetreten ist, um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, ermöglicht es Betrieben, überschüssige Waren vergünstigt an Verbraucher abzugeben. Die Kunden bestellen über eine App eine Art „Überraschungstüte“, da Inhalt und Menge der abgegebenen Waren von den Anbietern bestimmt werden. Bundesweit beteiligen sich tausende Unternehmen – vom Bäcker bis zum Supermarkt. Auch im hiesigen Kammerbezirk steigt die Anzahl der teilnehmenden Geschäfte.

Doch nicht alle Erfahrungen sind positiv. Denn teilnehmende Unternehmer berichten, dass schlechte Bewertungen der App-Nutzer das Image des Unternehmens belasten können. Tatsächlich zeigt sich hier ein strukturelles Spannungsfeld: Während Kunden häufig „Schnäppchen“ erwarten, stehen Betriebe vor der Herausforderung, Restwaren wirtschaftlich

sinnvoll und gleichzeitig qualitätsgerecht anzubieten. Missverständnisse über Inhalt und Wert der angebotenen „Überraschungstüten“ führen teilweise zu negativen Rezensionen – mit direkten Auswirkungen auf das Ansehen der Geschäfte.

Gleichzeitig gibt es zahlreiche positive Beispiele für gelungene Nachhaltigkeitsansätze im Einzelhandel. Immer mehr Imbissbetriebe und Gastronomie setzen auf Mehrwegverpackungssysteme. Diese reichen von pfandbasierten Boxen

bis hin zu kooperativen Lösungen mit regionalen Anbietern. „Die Vorteile liegen auf der Hand: weniger Einwegmüll, stärkere Kundenbindung und ein klares Signal für Umweltbewusstsein“, fasst David Doblun aus dem Handelsreferat der IHK Siegen zusammen.

Auch kommunale Initiativen gewinnen an Bedeutung. So beteiligen sich viele Betriebe aus dem Kammerbezirk an der sogenannten Refill-Aktion. Hier können Kunden ihre Trinkflaschen in teilnehmenden Geschäften kostenfrei mit Leitungswasser auffüllen. Ein einfaches Konzept mit großer Wirkung: Es reduziert Plastikmüll, fördert Frequenz im stationären Handel und stärkt das nachhaltige Image der Region.

Aus Sicht der IHK ist klar: Nachhaltigkeit bleibt ein zentrales Zukunftsthema. Gleichzeitig müssen Maßnahmen praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig sein. „Es braucht realistische Erwartungen auf Kundenseite und transparente Kommunikation durch die Betriebe“, erläutert Handelsreferentin Sonja Riedel. Digitale Lösungen wie „Too Good To Go“, Mehrwegkonzepte oder lokale Initiativen wie Refill-Deutschland zeigten, dass der Einzelhandel bereit sei, Verantwortung zu übernehmen. „Entscheidend wird jedoch sein, diese Ansätze kontinuierlich weiterzuentwickeln und an die Bedürfnisse von Unternehmen und Kunden gleichermaßen anzupassen“, erklärt David Doblun. ■

SCHNÜTTGEN

Metallwarenfabrik
Ihr Partner für Stanz-, Press-, Ziehteile
und Baugruppenfertigung

www.schnuettgen.com

Cyber Resilience Act

Letzter Termin der Webinar-Reihe

Der Cyber Resilience Act (CRA) soll die Cybersicherheit von digitalen Produkten verbessern. Die EU-Verordnung legt fest, dass alle Produkte mit digitalen Elementen bestimmte verbindliche Sicherheitsanforderungen erfüllen müssen, bevor sie in der EU verkauft werden dürfen. Mit

dem CRA gehen weitreichende Pflichten für Hersteller, Händler und Importeure einher. Vor diesem Hintergrund hat die IHK Siegen gemeinsam mit d.works Unternehmenssicherheit (Wilnsdorf) eine Webinar-Reihe initiiert. Der dritte und letzte Termin findet am 10. Juli ab 14 Uhr statt. Thema

diesmal: harmonisierte Standards und der Weg zur CE-Kennzeichnung. ■



Alle Informationen gibt es hier:

Technischer Fachwirt

„Ganzheitliches Verständnis für industrielle Prozesse“

Die Weiterbildung zum Technischen Fachwirt im Berufsbildungszentrum der IHK Siegen (bbz) eröffnet mit Präsenzunterricht spannende Möglichkeiten – gerade an der Schnittstelle zwischen Technik und Betriebswirtschaft. Wer bereit ist, neben dem Job in seine Qualifikation zu investieren, kann nicht nur fachlich wachsen, sondern auch schnell mehr Verantwortung übernehmen und entscheidende Karriereschritte machen. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger zeigt Claudius Wichtmann, Prokurist und Vertriebsleiter der Bender Armaturen GmbH & Co. KG (Lennestadt), wie anspruchsvoll der Weg ist, aber auch, wie sehr sich der Einsatz lohnt. Er hat die Weiterbildung erfolgreich absolviert und profitiert nun nachhaltig davon.

Herr Wichtmann, warum haben Sie sich für den Technischen Fachwirt interessiert?

Nach meiner Ausbildung zum Industriekaufmann hatte ich früh das Ziel, mich im Unternehmen weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Schnell wurde mir klar, dass dies in einem produzierenden Industrieunternehmen nicht allein mit kaufmännischem Wissen möglich ist. Die hohe Fertigungstiefe unseres Unternehmens mit eigener Gießerei sowie umfangreichen Zerspanungsmöglichkeiten im Drehen und Fräsen macht es notwendig, Produkte über viele Wertschöpfungsstufen hinweg zu verstehen. Deshalb wollte ich mein Wissen gezielt erweitern, um technische Möglichkeiten, Herausforderungen und wirtschaftliche Zusammenhänge besser nachvollziehen zu können.

Die Geschäftsführung hat mir die Weiterbildung zum Technischen Fachwirt empfohlen und mich in meiner Entscheidung bestärkt. Diese Qualifikation verbindet betriebswirtschaftliche Inhalte mit technischem Know-how und vermittelt ein ganzheitliches Ver-

ständnis für industrielle Prozesse. Für mich war sie die ideale Ergänzung zu meiner kaufmännischen Ausbildung und eine wichtige Grundlage für meine weitere Entwicklung.

Wie anspruchsvoll war es, diese Qualifizierung neben dem Job zu erlangen?

Die Weiterbildung neben einer Vollzeitbeschäftigung bedeutete einen erheblichen zusätzlichen Zeitaufwand in den Abendstunden und an Wochenenden. Dies erforderte viel Disziplin, Motivation und Durchhaltevermögen. Besonders herausfordernd war es, Beruf, Weiterbildung und Privatleben miteinander zu vereinbaren – insbesondere in Phasen, in denen Prüfungen, Projekte und berufliche Aufgaben parallel liefen. Eine gute Selbstorganisation war dabei entscheidend. Die praxisnahen Inhalte erwiesen sich als großer Vorteil, da ich viele Themen direkt mit den Abläufen im Unternehmen verknüpfen konnte. So entstand ein unmittelbarer Mehrwert, weil sich Theorie und Praxis gegenseitig ergänzten. Ein wichtiger Erfolgsfaktor war die Unterstützung meines Arbeitgebers, sowohl finanziell als auch organisatorisch.

Inwiefern profitieren Sie im Job konkret von der Weiterbildung?

Rückblickend hat sich der Aufwand in jeder Hinsicht gelohnt: Neben fachlichem Wissen habe ich vor allem gelernt, strukturiert zu arbeiten, Prioritäten zu setzen und auch unter hoher Belastung den Überblick zu behalten. Besonders wertvoll war der interdisziplinäre Ansatz des Technischen Fachwirts. Durch die Kombination aus technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Inhalten habe ich gelernt, Prozesse ganzheitlich zu betrachten und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Ich habe ein deutlich tieferes Verständnis für Produktionsabläufe, Fertigungstechnologien, Qualitätsanforderungen und technische Zusammenhänge entwickelt. Gleichzeitig konnte ich meine Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Kosten-



Claudius Wichtmann hat die Weiterbildung zum Technischen Fachwirt erfolgreich absolviert.

rechnung, Controlling, Organisation und Mitarbeiterführung ausbauen. Ich kann heute technische Zeichnungen und Fertigungsprozesse besser einordnen und gleichzeitig wirtschaftliche Aspekte wie Kosten, Termine und Ressourcenplanung berücksichtigen.

In meiner Funktion als Prokurist und Vertriebsleiter profitiere ich besonders davon: Ich kann Kunden kompetent beraten und gemeinsam mit den Fachabteilungen wirtschaftlich sinnvolle Lösungen entwickeln. Zudem fungiere ich als Schnittstelle zwischen Kunden, Produktion, Verwaltung und Geschäftsführung, wodurch fundiertere Entscheidungen und effizientere Kommunikationswege möglich werden.

Auch persönlich hat mich die Weiterbildung weitergebracht: Ich analysiere komplexe Sachverhalte strukturierter, setze klarere Prioritäten und treffe Entscheidungen auf einer fundierten Grundlage – Fähigkeiten, die mir in meiner täglichen Arbeit nachhaltig helfen.

IHK FOSA

Berufliche Kompetenz transparent machen

In manchen Branchen bzw. Berufen herrscht auch jetzt noch Fachkräftemangel. Ein wichtiges Gegenmittel ist die Rekrutierung von qualifiziertem Personal aus dem Ausland. Aber wie lassen sich ausländische Qualifikationen verlässlich einschätzen? Wie können Arbeitgeber unkompliziert sehen, wer Fachkraft ist? „Als etabliertes Instrument schafft die Berufsanerkennung darüber Klarheit: Ein Anerkennungsbescheid als Ergebnis einer Überprüfung ausländischer Qualifikationen macht transparent, welche berufliche Kompetenz eine Person tatsächlich mitbringt“, erklärt Sabine Bechheim, Geschäftsführerin der IHK Siegen. Für im Ausland erworbene Ausbildungsabschlüsse, die mit einem IHK-Beruf vergleichbar sind, führt die IHK Foreign Skills Approval (IHK FOSA) das Verfahren zur Gleichwertigkeitsfeststellung durch. Konzipiert ist die Organisation als zentrale Anerkennungsstelle von 76 deutschen IHKs. Dieser Ansatz ermöglicht, relevante Kompetenzen zu bündeln: Zum einen bildet die Konzentration von Länderexpertise zu Bildungssystemen der Welt eine fundierte Wissensbasis für den Vergleich ausländischer Ausbildungen mit den



Sabine Bechheim, Geschäftsführerin der IHK Siegen, unterstreicht die Bedeutung der Berufsanerkennung.

entsprechenden deutschen Berufen. Zum anderen spricht das Team der IHK FOSA 28 Sprachen auf Erstsprachenniveau. Dadurch sind Übersetzungen einzureichender Unterlagen in vielen Fällen nicht erforderlich. Der Internationalität der Aufgabe trägt ebenfalls das Informationsan-

gebot der IHK FOSA Rechnung: So ist die Website in acht Fremdsprachen verfügbar, und auch der KI-Assistent gibt mehrsprachig Auskunft zum Anerkennungsverfahren.

Zuletzt hat sich die Organisation konsequent den Anforderungen an einen digitalen Zuwanderungsweg angepasst: Neben einer Optimierung der Prozesse des Anerkennungsverfahrens hat die IHK FOSA insbesondere die Möglichkeit geschaffen, Anträge weltweit über das Portal „Anerkennung in Deutschland“ digital einzureichen. Der nach Abschluss des Anerkennungsverfahrens ausgestellte Bescheid mit dem Ergebnis der Gleichwertigkeitsfeststellung ist ein belastbarer Gradmesser, der zeigt, wer Fachkraft ist: Aus ihm lässt sich das berufliche Profil der Person ablesen. Es ist ersichtlich, welchem konkreten deutschen Referenzberuf aus dem IHK-Bereich die ausländische Berufsausbildung entspricht, über welche einschlägige Berufserfahrung die Fachkraft verfügt und welche Weiterbildungen sie absolviert hat.

Mehr Informationen: ihk-fosa.de ■

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Jetzt informieren!



MITSUBISHI
HEAVY INDUSTRIES LTD.
Powered by STULZ

Clever heizen – jetzt auf Zukunft umschalten!

Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere und kostengünstige Lösung. Bei Ihrem Kälte-Klima-Fachbetrieb:



**Kreuztaler Straße 25
57250 Netphen
Tel. 0271-76031
Fax 0271-76039
info@mammut-kaelte.de
www.mammut-kaelte.de**



Hermann Wunderlich
GmbH
seit 1921

57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (0 27 32) 79 34-0
Fax (0 27 32) 79 34-40
info@wunderlich-elektro-maschinen.de
www.wunderlich-elektro-maschinen.de

Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen



Briefmarken sammeln für Bethel
schafft Arbeit für behinderte Menschen.

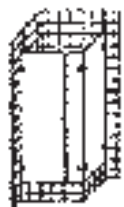
Briefmarkenstelle Bethel · Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

Bethel

Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

**DER RATGEBER
FÜR IHRE JOBSUCHE.**

57jobs.de



Glas Schindler
Bau- und
Kunstglaserei
Glashandlung

Hagener Str. 137, 57072 Siegen
Tel. (02 71) 4 89 58-0
Fax (02 71) 4 89 58-58
www.glas-schindler.de

Ganzglastüren; Glasduschen;
Küchenrückwände; Spiegel;
Glasplatten; Isolierglas;
Reparaturverglasungen;
Bildereinrahmungen u. v. m.

Hees GmbH

Stärke in der digitalen Transformation



Felix Kempf (l.) und Barbara Striedl von Lenovo überreichen das Platinum-Zertifikat an Janis Kipping (2.v.r.) und Achim Godo aus der Geschäftsleitung von HEES.

Die Hees GmbH wurde von Lenovo als Platinum Partner ausgezeichnet. Mit diesem Status würdigt Lenovo die vertriebliche Stärke, die technische Kompetenz sowie die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Komplettanbieter für Arbeitswelten: Als einer der weltweit führenden Technologieanbieter entwickelt Lenovo innovative Lösungen in den Bereichen IT-Infrastruktur, Endgeräte und digitale Transformation – von leistungsstarken Notebooks und Workstations bis hin zu modernen Rechenzentrums- und Cloud-Technologien. Die Auszeichnung als Platinum Partner bestätigt die hohe Beratungs- und Lösungskompetenz von HEES im Bereich moderner IT- und Arbeitsplatzlösungen. ■

Schiedsgerichtshof der DIHK

Neuer Akteur in der außergerichtlichen Streitbeilegung



Streitigkeiten schnell und zugleich rechtssicher zu klären, ohne langwierige Gerichtsverfahren in Kauf nehmen zu müssen, ist für Unternehmen oftmals eine Herausforderung.

Mit einem erweiterten Angebot zur außergerichtlichen Streitbeilegung reagiert der Schiedsgerichtshof der Deutschen Industrie- und Handelskammer (SGH) auf den wachsenden Bedarf nach effizienten und praxisnahen Konfliktlösungen in der Wirtschaft. Unternehmen stehen heute häufig vor der Herausforderung, Streitigkeiten schnell und zugleich rechtssicher zu klären,

ohne langwierige Gerichtsverfahren in Kauf nehmen zu müssen. Der SGH bietet hierfür verschiedene Verfahrensmodelle an, die auf die Bedürfnisse moderner Geschäftsbeziehungen zugeschnitten sind.

Zu den neuen Optionen zählt insbesondere ein beschleunigtes Schiedsverfahren für Streitig-

keiten mit geringerem Streitwert oder überschaubarer Komplexität. Durch verkürzte Fristen und einen schlankeren Verfahrensablauf können Entscheidungen deutlich schneller herbeigeführt werden als in klassischen Verfahren. Für Unternehmen bedeutet dies mehr Planungssicherheit und geringere Verfahrenskosten. Gleichzeitig bleiben die wesentlichen Vorteile der Schiedsgerichtsbarkeit erhalten, etwa die Vertraulichkeit des Verfahrens und die Möglichkeit, fachkundige Schiedsrichter auszuwählen.

Darüber hinaus stärkt der SGH die Verknüpfung von Mediation und Schiedsverfahren. So können Konfliktparteien zunächst versuchen, eine einvernehmliche Lösung zu finden, bevor ein verbindlicher Schiedsspruch ergeht. Diese Kombination eröffnet zusätzliche Spielräume, Geschäftsbeziehungen zu erhalten und wirtschaftliche Interessen nachhaltig zu sichern. Gerade in langjährigen Liefer-, Handels- oder Kooperationsbeziehungen kann dies ein entscheidender Vorteil sein.

Mit den neuen Verfahrensangeboten positioniert sich der SGH als moderne Anlaufstelle für die außergerichtliche Streitbeilegung. Für Unternehmen bietet sich damit die Möglichkeit, wirtschaftliche Konflikte flexibel, diskret und mit hoher fachlicher Kompetenz zu lösen – ein Aspekt, der angesichts zunehmend komplexer und internationaler Geschäftsbeziehungen weiter an Bedeutung gewinnt.

Mehr Informationen: schiedsgerichtshof.de/. ■

Vergabebeschleunigungsgesetz

Einfacher, schneller und flexibler

Das Vergabebeschleunigungsgesetz tritt zum 1. Juli in Kraft. Ziel ist es, öffentliche Beschaffung einfacher, schneller und flexibler zu gestalten. Hintergrund sind insbesondere die geplanten Infrastrukturinvestitionen sowie der politische Wunsch nach schnelleren Umsetzungsprozessen in Verwaltung und öffentlicher Beschaffung. Ein zentraler Bestandteil der Reform ist die dauerhafte Anhebung der Wertgrenze für Direktaufträge auf 50.000 €. Bislang lag diese bei 15.000 €. Öffentliche Auftraggeber erhalten dadurch deutlich größere Spielräume für vereinfachte Beschaffungen ohne förmliches Vergabeverfahren. Gleichzeitig betont der Gesetzgeber weiterhin die Sicherstellung eines angemessenen Wettbewerbs. ■



Mehr Informationen:

Albert Hodel GmbH

Herausragende Patentperformance gewürdigt

Das Nachrichtenmagazin stern hat die Albert Hodel GmbH (Freudenberg) gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) als eines der 500 innovativsten Mittelstandsunternehmen Deutschlands ausgezeichnet. Grundlage ist eine unabhängige, datenbasierte Analyse der Patentperformance – bewertet nach Quantität, Qualität und Marktrelevanz der angemeldeten Schutzrechte. „Diese Auszeichnung zeigt, dass unsere tägliche Arbeit wahrgenommen wird. Innovation entsteht bei uns nicht in Hochglanzbroschüren, sondern in der engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden und durch ein Team, das immer nach der besseren Lösung sucht“, betont Thomas Federrath, Inhaber und Geschäftsführer.

Die Albert Hodel GmbH ist seit mehr als 35 Jahren spezialisiert auf die Fertigung von Mangelmulden, Walzen und Transfer-Systemen für industrielle Mangelmaschinen sowie auf Helix-Wärmeübertrager für Biogasanlagen. Mit einem Exportanteil von mehr als 90 % beliefert das 30-köpfige Team alle führenden Hersteller von Mangelanlagen weltweit. Zertifizierungen nach ISO 9001:2015, ISO 3834 (HPO), ASME-U/UM sowie EN 764 sichern die internationale Lieferfähigkeit. ■

Personalie

Walter Viegner vollendet 70. Lebensjahr

Walter Viegner wird am 22. Juli 70 Jahre alt. Der Unternehmer ist seit 2022 Präsident der IHK Siegen. Bereits seit 1994 gehört er der Vollversammlung der Kammer an. Sein Wirken rund um die heimische Wirtschaft geht jedoch weit darüber hinaus: Seit Jahrzehnten engagiert er sich zum Beispiel intensiv für eine bessere Verkehrsanbindung der Region – unter anderem als langjähriger Vorsitzender des Industrie- und Verkehrsausschusses der IHK.

In Anerkennung seines Engagements im wirtschaftlichen und sozialen Bereich erhielt Walter Viegner 2024 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Schon 2014 bekam er die Ehrenplakette der IHK Siegen. Dabei wurde er insbesondere für seinen Einsatz rund um die berufliche Bildung ausgezeichnet. Die Themen Ausbildungsförderung, Berufsorientierung und Fachkräftesicherung liegen ihm besonders am Herzen. Tatkräftig unterstützt Walter Viegner etwa die Arbeit des Berufsbildungszentrums der IHK, der LEWA Attendorn GmbH und des Arbeitgeberverbands für den Kreis Olpe. Als IHK-Präsident findet der erfahrene und gut vernetzte Unternehmer auch in der Politik Gehör. Mit starker Stimme setzt er sich für schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie bessere Standortbedingungen für die Industrie ein. Bürokratische Hürden, Investitionsstaus und Verzögerungen bei



Walter Viegner ist seit 2022 Präsident der IHK Siegen.

Infrastrukturprojekten sieht er als Risiko für den Wirtschaftsstandort.

In das Familienunternehmen Viega trat Walter Viegner 1988 ein, zunächst als Prokurist und von 1997 bis 2021 als geschäftsführender Gesellschafter. Danach vertrat er die Interessen des Unternehmens als Co-Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der Viega Holding GmbH & Co. KG. Seit Anfang 2026 ist er in seiner Funktion als Gesellschafter weiterhin in das Familienunternehmen eingebunden. ■

TSUBAKI KABELSCHLEPP

Große PV-Anlage in Betrieb genommen

Seit dem Frühjahr produziert TSUBAKI KABELSCHLEPP auf den Dächern von Logistikhalle, Projektlager und Testzentrum eigenen Strom. Die neue Photovoltaikanlage ist ein zentrales Element der Nachhaltigkeits-Offensive am Standort Wenden. Auf 3.200 m² Fläche wurden 582 PV-Module installiert. Mit einer Nennleistung von 261 kWp erwartet das Unternehmen einen Jahresertrag von 220.000 kWh. Mehr als 95 % des erzeugten Stroms werden unmittelbar vor Ort genutzt. Über das Jahr deckt die Anlage etwa 6 % des Gesamtbedarfs – ein messbarer Schritt hin zu mehr Unabhängigkeit vom volatilen Strommarkt.

Damit jede selbst erzeugte Kilowattstunde optimal wirkt, hat TSUBAKI KABELSCHLEPP parallel ein professionelles Energiemanagement-System aufgebaut. Ein eigenes Glasfasernetz, 13 neue

Schaltschränke und zunächst 56 Messpunkte machen den Stromverbrauch transparent und die wichtigsten Verbraucher sichtbar. Ziel ist es, Zeiten, in denen viele Verbraucher gleichzeitig arbeiten, zu reduzieren und so teure Lastspitzen zu kappen. Zusätzlich soll jährlich eine erhebliche Menge Grundlast vermieden werden.

Auch bei der Wärmeversorgung hat das Unternehmen neu gedacht. Die Heizungszentrale wurde vollständig erneuert und um zwei große Pufferspeicher ergänzt. Diese nehmen die unter der Woche anfallenden Überschüsse aus der Wärmerückgewinnung auf und geben sie bei Bedarf in der produktionsfreien Zeit wieder ab. Durch die Abwärmenutzung der Kunststoffspritzgießmaschinen können bereits rund 70 % Erdgas eingespart werden. Die neue Anlage schafft nun die Basis, den Verbrauch weiter zu senken. ■

Wirtschaftsmarkt Ukraine

Chancen für deutsche Unternehmen

Die Ukraine erlebt trotz Angriffen auf ihre Energieinfrastruktur einen deutlichen Ausbau an erneuerbaren Energien. Projekte werden mit hohem Tempo vorangetrieben und durch vereinfachte Genehmigungen, steuerliche Erleichterungen und internationale Finanzierung unterstützt. Gefragt sind hochwertige Komponenten und Systeme für Windkraft, Photovoltaik sowie im Bereich der Netz- und Transformatortechnik. Besonders gute Chancen bestehen bei digitalen Lösungen, wie Fernüberwachung, Steuerung und Predictive Maintenance. ■



Mehr Informationen:

Digitales Ursprungszeugnis

Konzept bewährt sich in der Praxis

Seit September 2025 stellen die 79 IHKs Ursprungszeugnisse als digitale öffentliche Urkunden aus. Inzwischen nutzten rund 70 % der antragstellenden Unternehmen das vollständig digitale Ursprungszeugnis (dUZ). Dabei beantragen Betriebe die Dokumente online, laden sie nach der Ausstellung herunter und übermitteln sie elektronisch an Behörden oder Geschäftspartner weltweit. Digitale Signaturen und Verifizierungsfunktionen sorgen für Rechtsverbindlichkeit und Sicherheit. Das Projekt gilt als eines der erfolgreichsten aktuellen Digitalisierungsprojekte der deutschen Wirtschaft.

Alle Informationen: euz.ihk.de/euzweb. ■

Wirtschaftsmarkt Rumänien

Unternehmensreise im September

Rumänien hat sich zu einem attraktiven Industrie- und Nearshoring-Standort für deutsche Unternehmen entwickelt. Das Land steht für qualifizierte Fachkräfte, starke Zulieferketten und eine strategische Lage in Südosteuropa. Im September bietet NRW.Global Business zusammen mit mehreren Partnern eine Unternehmensreise nach Rumänien an. Diese gibt Betrieben aus Nordrhein-Westfalen praxisnahe Einblicke in Marktchancen, Kooperationspotenziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Anmelde-schluss ist der 14. Juli. ■



Alle Teilnahmebedingungen und Hintergründe:

Auszubildende aus Drittstaaten

Ausweitung im kommenden Jahr

Simone Stuhmann, Geschäftsführerin Operativ der Siegener Arbeitsagentur, ordnet die bisherigen Erfahrungen aus dem Projektverlauf ein.

Mit dem Projekt „APAL“ (Ausbildungspartner-schaften mit Asien und Lateinamerika) begleitet die Bundesagentur für Arbeit in Kooperation mit dem Goethe-Institut und Partnern in den Herkunftsländern zukünftige Azubis auf dem Weg nach Deutschland. So wird faire Migration in den hiesigen Ausbildungsmarkt und in schwer zu besetzende Ausbildungsberufe ermöglicht – ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftemangels.

Im Jahr 2025 starteten acht junge indische Erwachsene in gewerblich-technischen Ausbildungsberufen bei heimischen Unternehmen. Die Vorbereitung des Starts der zweiten Ausbil-

dungsgruppe (2026) mit sechs Azubis aus Indien ist inzwischen nahezu abgeschlossen. Zurzeit informiert die Agentur für Arbeit Siegen bereits interessierte Arbeitgeber, die im Rahmen des Projekts Ausbildungsplätze für 2027 besetzen möchten. Für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe ist für das kommende Jahr bereits eine Ausweitung auf handwerkliche Ausbildungsberufe und das Herkunftsland Usbekistan geplant, zu dem bereits eine Projektverbindung besteht. Da umfangreiche Vorbereitungsaktivitäten im Herkunftsland zu berücksichtigen sind, endet die Frist für betriebsseitige Interessenbekundungen für 2027 bereits Ende Juli 2026. Betriebe, die im Rahmen des Projekts zukünftige Azu-

bis gewinnen wollen, sollten folgende Voraussetzungen erfüllen: ausbildungsberechtigt und bereit sein, die notwendige praktische Integrationsunterstützung sowie externe Kosten der Projektteilnahme für die jungen Menschen zu übernehmen. Die Experten der Agentur für Arbeit Siegen gewährleisten eine engmaschige Begleitung der Betriebe durch regelmäßige Austauschformate und Beratung zu den Themen Wohnen, Sprache und Willkommenskultur.

Simone Stuhmann, Geschäftsführerin Operativ der Siegener Arbeitsagentur, verweist auf die positiven Erfahrungen, die bislang im Projekt gesammelt wurden: „Wir wissen um die Bedeutung von Sprachkenntnissen für das Gelingen von Ausbildung. Die APAL-Azubis verfügen über ein Sprachniveau, das eine Verständigung und das berufsbezogene Verstehen gewährleistet und sich während des Ausbildungsverlaufs stetig weiterentwickelt. Sie bringen darüber hinaus enorme Motivation ein.“ Beides führe zu einer hohen Zufriedenheit und einer sehr hohen Ausbildungserfolgsquote.

Interessierte Betriebe können sich an ihre jeweiligen Ansprechpersonen im Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Siegen oder an Caroline Hengstebeck (Caroline.Hengstebeck@arbeitsagentur.de, 02761 9640-126) wenden. Fragen zu möglichen Ausbildungsberufen, zum finanziellen Aufwand etc. werden hier ebenfalls fundiert beantwortet. ■

Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen

EisenZeitReise-Weg um eine Attraktion reicher

Die Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen in Niederschelden hat Besuchern viel zu bieten.

Der EisenZeitReise-Weg entlang der Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen in Siegen-Niederschelden ist um eine Attraktion reicher. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter der angrenzenden Kommunen, der beteiligten Vereine, ausführenden Firmen und Sponsoren enthüllten Bürgermeister Tristan Vitt und Ursula Belz, stellvertretende Landrätin des Kreises Siegen-Wittgenstein, sowie Dr. Stephanie Siedek-Strunk und Friedrich Schmidt vom Trägerverein „Ein Siegerländer Tal e.V.“ den Ochsenkarren. Dabei handelt

es sich um eine 3,60 m breite und 1,80 m hohe Skulptur aus Cortenstahl, die in Lebensgröße das Transportmittel darstellt, mit dem die Fuhrleute in alter Zeit ihre Fracht von den Gruben über Hohlwege zu den Abnehmern brachten.

Der Ochsenkarren komplettiert den EisenZeitReise-Weg als eine von zwölf Stationen, an denen in Text und bildlicher Darstellung die Entwicklung des Bergbau- und Hüttenwesens dargestellt wird. Verteilt sind die Stationen auf

einer Strecke von rund 800 m – mit dem Schutzbau über der Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen als Schlusspunkt. Dieser umgibt die archäologischen Funde aus der Keltenzeit und dem Mittelalter, die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe wissenschaftlich erforscht und gesichert wurden. Die Verantwortlichen des Trägervereins dankten im Rahmen der Skulptur-Einweihung den ausführenden Firmen und den Sponsoren. Tristan Vitt hob das ehrenamtliche Engagement hervor, durch das die Inwertsetzung der Ausgrabungsstätte und die Umsetzung des begleitenden pädagogischen Konzepts erst ermöglicht wurden.

Der EisenZeitReise-Weg ist frei zugänglich und kann jederzeit individuell erkundet werden. Informationen zu den archäologischen Funden werden durch eine Multi-Media-Präsentation im Schutzbau vermittelt. Interessant sei das Projekt vor allem für die eisen- und stahlverarbeitende Industrie in der Region, unterstreicht der Trägerverein, denn hier befindet sich der Ursprung der Siegerländer Industrie. Für hiesige Unternehmen biete es sich daher an, im Rahmen der Berufsausbildung außerbetriebliche Aktivitäten im Sinne einer Besichtigung der historischen Einrichtung anzustoßen. Der Trägerverein könne hierzu qualifizierte Führungen organisieren. ■



Weitere Informationen:

Messegewirtschaft

Trotz Unsicherheiten widerstandsfähig

Die Wirtschaftsflaute in Deutschland macht sich zunehmend auch in der Messegewirtschaft bemerkbar. Nach Jahren positiver Entwicklung schwächt sich das Wachstum wichtiger Kennzahlen ab. Für das messestarke erste Quartal 2026 prognostiziert der Verband der deutschen Messegewirtschaft (AUMA) einen Rückgang bei den Ausstellern (– 2,3 %) und der vermieteten Standfläche (– 4,6 %) gegenüber den Vorveranstaltungen. Die Besucherzahlen steigen dagegen weiter leicht (+ 0,9 %). Von insgesamt 319 Messen im Jahr 2026 haben bereits gut 200 stattgefunden.

Die Bilanz für 2025 fällt noch positiv aus: Auf 304 Messen präsentierten sich rund 192.000 Aussteller (+ 0,7 %), die mehr als 6,9 Mio. m² Standfläche belegten (+ 0,4 %). Die Besucher-

zahl stieg auf 12,7 Mio. (+ 1,9 %). Besonders stark entwickelte sich das internationale B2B-Geschäft: Mehr als 99.000 Aussteller aus dem Ausland und knapp 2,8 Mio. internationale Besucher kamen nach Deutschland.

AUMA-Vorsitzender Philip Harting sieht die Branche trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten als widerstandsfähig. Gleichzeitig fordert er bessere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, da hohe Standortkosten, Bürokratie und der Abbau von Außenwirtschaftsförderung die Investitionsbereitschaft belasteten. Trotz der Herausforderungen investieren die deutschen Messeplätze bis 2030 rund 1 Mrd. € in Modernisierung und Neubauten. Zudem wurden 2025 zwölf neue Messen gestartet, weitere elf Premieren sind für 2026 geplant. ■

US-Geschäft

Lage ist weiterhin eingetrübt

Die Geschäftslage deutscher Unternehmen in den USA hat sich im Frühjahr 2026 zwar spürbar aufgehellt, sie bleibt aber unterdurchschnittlich. Laut einer Umfrage der DIHK erwarten nur 24 % der Betriebe mit US-Geschäft eine konjunkturelle Verbesserung vor Ort, 30 % rechnen mit einer Verschlechterung. Auf die amerikanische Zollpolitik reagieren 68 % der Firmen, indem sie die gestiegenen Kosten über Preiserhöhungen an die US-Verbraucher weitergeben. Zudem setzen viele Betriebe vermehrt auf lokale Bezugsquellen und auf das Prinzip „local for local“, produzieren also ihr Angebot für den US-Markt in den USA. ■



Mehr Informationen:

IHK Siegen

Amina Karavdic schließt Ausbildung ab



Amina Karavdic (M.) hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der IHK Siegen erfolgreich abgeschlossen. Hauptgeschäftsführer Dr. Thilo Pahl und Ausbilderin Julia Steinseifer gratulierten ihr und freuen sich sogleich, dass sie der Kammer erhalten bleibt. ■

Gewerbliche Schutzrechte

Erstberatung beim Patentsprechtag

Beim Patentsprechtag am 15. Juli haben Unternehmensvertreter, Gründer und Erfinder die Möglichkeit, sich von einem Patentanwalt über Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Design im Rahmen einer Erstberatung informieren zu lassen. In einem vertraulichen Einzelgespräch von circa 30 Minuten kann online die eigene Entwicklung bzw. Erfindung vorgestellt werden. Hierzu können gerne Skizzen, Zeichnungen, Beschreibungstexte oder Prototypen eingebracht werden. Auch diejenigen, die bereits Schutzrechte erworben und dazu Fragen haben, können sich anmelden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter events.ihk-siegen.de/termine/2000/ ist zwingend erforderlich, da die Beratungszeiten in Absprache verbindlich vereinbart werden. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Joschka Knipp (0271 3302-264, joschka.knipp@siegen.ihk.de). ■

Kommentar:

„Wilde Mountainbiker“ im Wald



Sonja Riedel

Brauchen wir strengere Regeln für das Fahrradfahren im Wald? Wenn es nach der NRW-Landesregierung geht, dann schon. Geplant ist eine Novelle des Landesforstgesetzes. Demzufolge sollen Radler künftig nur noch breite Fahrwege nutzen dürfen, über die auch ein „nicht geländegängiges Fahrzeug“ fahren kann. In der Realität würde das bedeuten, dass sie von vielen Wegen im Wald verbannt werden. Bei Zuwiderhandlung drohen Bußgelder in fünfstelliger Höhe.

Geht es auch eine Nummer kleiner? Dass Radler nicht durchs Unterholz fahren sollten, um darin nistende Tiere nicht aufzuschrecken – verständlich und auch bisher ja schon verboten. Dass sie jetzt aber von vielen Waldwegen verbannt werden sollen, erschließt sich mir überhaupt nicht. Es sollte doch eigentlich von der Politik begrüßt werden, wenn mehr Menschen vom Auto aufs Fahrrad umsteigen. Ein Vorteil für die Umwelt, für die Gesundheit der Radler und bei den aktuellen Spritpreisen auch für den Geldbeutel.

Kürzlich warben mehrere Kommunen bei uns im Kammerbezirk dafür, dass ihre Bürger beim „Stadtradeln“ mitmachen. Bei der Aktion geht es darum, mehr Menschen aufs Fahrrad zu bringen. Einerseits sollen wir also künftig am besten alle mit dem Fahrrad zur Arbeit und zum Einkaufen fahren, in unserer Freizeit soll das Fahrrad dann aber bitteschön zu Hause bleiben. Gerade in einer walddreichen Region wie unserer ist es nur natürlich, auch seine Freizeit auf zwei Rädern im Wald zu verbringen. Hinzu kommt, dass sich viele Ausflugslokale auf die Radler eingestellt haben; sie bieten etwa Fahrradständer direkt vor der Terrasse oder Lademöglichkeiten für E-Bikes an. Wenn jetzt nur noch auf einigen wenigen Wegen im Wald gefahren werden dürfte, würden sicher viele Radler zu Hause bleiben, weil sich nicht jede Strecke so umplanen lässt, dass sie ausschließlich über die geforderten breiten Fahrwege führt.

Ein Grund für die geplanten strengeren Regeln: Wanderer und andere Erholungssuchende sollen nicht mehr von „wildem Mountainbikern“ gestört

werden. Erfahrungen an viel frequentierten Wegen im Siegener

Wald, an der Bigge oder der Obernautalsperre zeigen, dass Wanderer, Radfahrer und Reiter durchaus zur Rücksichtnahme fähig sind. Gerade dort, wo offizielle Trails im Wald – oft mit Wissen und Unterstützung der Kommunen und Waldbesitzer – angelegt wurden, nimmt das „wilde Fahren“ durchs Unterholz sogar ab, weil es ja attraktive Alternativen gibt. Auch eine Analyse im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums NRW (April 2026) kommt zu diesem Schluss. Dort heißt es, Konflikte zwischen Mountainbikern und anderen Waldbesuchern seien zwar punktuell vorhanden, sie könnten aber nicht durch Verbote, sondern durch Angebote für Waldbesucher und transparente Kommunikation verhindert werden. Bleibt zu hoffen, dass das NRW-Landwirtschaftsministerium aus der eigenen Untersuchung die entsprechenden Schlüsse zieht und den Gesetzentwurf noch einmal gründlich überdenkt! Denn ein solcher Widerspruch ist wirklich nicht zu verstehen.

TARGOBANK

Positive Entwicklung
in Siegen

Mit einem Jahresergebnis von 715 Mio. € vor Steuern hat die TARGOBANK Gruppe 2025 das erfolgreichste Jahr ihrer Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Die TARGOBANK in Siegen leistete ihren Beitrag zu diesem Rekordergebnis und schrieb ihre Erfolgsgeschichte fort. Zum 31. Dezember 2025 betreute sie insgesamt 14.900 Kunden. Die Zahl der Girokonten in Siegen stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich – um 22 % auf 5.500. „Immer mehr Menschen sehen uns als ihre verlässliche Hausbank“, betont Filialleiter Paule Walter: „Die TARGOBANK bietet moderne digitale Lösungen – gleichzeitig bleibt die persönliche, individuelle Beratung vor Ort ein entscheidender Faktor für Vertrauen und langfristige Kundenbeziehungen.“ ■

Volldigitales Carnet

QR-Code statt
Papierformular

Seit dem 1. Juni ist es in der Europäischen Union, der Schweiz, Norwegen und dem Vereinigten Königreich verpflichtend, bei der Zollabfertigung ein digitales Carnet vorzulegen. Weitere Staaten werden schrittweise folgen. Spätestens bis Ende 2027 soll das bisherige Papierverfahren in allen rund 80 Teilnehmerstaaten komplett abgeschafft werden. Nach Angaben der Internationalen Handelskammer (ICC) wurden bereits am ersten Tag 485 digitale Carnets ausgestellt.

Auch in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe wurde die Einführung frühzeitig vorbereitet. Bereits im Vorfeld standen Andrea Hoppe und Katharina Sauer von der IHK Siegen im Austausch mit den Verantwortlichen des Zollamts Siegen, um die anstehenden Änderungen gemeinsam zu begleiten. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die praktischen Abläufe, die technischen Voraussetzungen sowie eine enge Abstimmung zwischen Wirtschaft, Kammer und Zollverwaltung. Ein erster Testlauf lieferte wertvolle Praxiserfahrungen für die Umsetzung. „Die Einführung des volldigitalen Carnets markiert einen Meilenstein bei der weiteren Digitalisierung internationaler Warenverkehre. Zugleich zeigt sie, wie entscheidend eine frühzeitige und enge Abstimmung aller beteiligten Akteure für eine reibungslose Umsetzung ist“, erklärt Katharina Sauer. ■

Personalie

Dr. Theodor Gräbener vollendet 80. Lebensjahr

Dr. Theodor Gräbener wurde am 3. Juni 80 Jahre alt. Der Unternehmer brachte über Jahrzehnte hinweg seinen Sachverstand ehrenamtlich in die Aufgaben der IHK Siegen ein. Er war von 1986 bis 1994 IHK-Vizepräsident. Ab 1986 gehörte er – mit Unterbrechung zweier Wahlperioden – bis 2022 der IHK-Vollversammlung an. Zudem war er jahrelang Mitglied des Finanzprüfungsausschusses der Kammer. Im Rahmen seiner IHK-Tätigkeit galt sein größtes Interesse der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Eine Dekade lang hatte er das Amt des alternierenden Vorsitzenden des IHK-Berufsbildungsausschusses inne.

Fast drei Jahrzehnte lang wirkte er überdies im Vorstand des Berufsbildungszentrums (bbz) der IHK Siegen mit, davon 21 Jahre als Vorstandsvorsitzender. Er prägte maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung und die Investitionsentscheidungen des bbz und schuf damit wichtige Grundlagen für den Erfolg dieser Berufsbildungseinrichtung. Ferner fungierte er ab 2013 für eine Periode als ehrenamtlicher Handelsrichter und arbeitete in verschiedenen Fördervereinen und Stiftungen mit. Aufgrund seines vielfältigen Engagements wurde der Unternehmer mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



Dr. Theodor Gräbener hat über viele Jahrzehnte ehrenamtlich die IHK-Arbeit unterstützt.

Nach seiner Promotion zum Dr. rer. pol. an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/Main und einem vierjährigen Wirken in der Konzernleitung der damaligen Fried. Krupp GmbH in Essen trat er 1980 in die elterliche Theodor Gräbener KG in Netphen-Werthenbach ein, die er mit Weitsicht restrukturierte und zur Gräbener Group formte. 2018 schied er aus der operativen Führung des Unternehmens aus. ■

Digitale Barrierefreiheit

Rechtliche Vorgaben
kennen und umsetzen

Seit einem Jahr ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) für viele Unternehmen verpflichtend. Mit Beginn der Tätigkeit der Prüfstellen Anfang 2026 rückt die konkrete Umsetzung der Anforderungen verstärkt in den Fokus. Insbesondere kleine und mittelständische Betriebe stehen vor der Herausforderung, die gesetzlichen Anforderungen zur digitalen Barrierefreiheit richtig einzuordnen und technisch sowie organisatorisch umzusetzen. Ein IHK-Webinar zu diesem Thema vermittelt kompakt und praxisnah, welche Anforderungen konkret gelten und welche Schritte jetzt entscheidend sind, um Rechtskonformität zu erreichen. Die Veranstaltung findet am 9. September um 10:30 Uhr statt. ■



Zur Anmeldung:

Europäische Verpackungsverordnung

Ohne Systembeteiligung
droht Vertriebsverbot

Ab dem 12. August gelten mit der Europäischen Verpackungsverordnung (PPWR) neue Vorgaben für die Systembeteiligung: Für Verpackungen von Eigenmarken und importierten Fremdmarken ohne inländischen Zwischenhändler liegt die Pflicht beim Handel. Handelsunternehmen müssen künftig die Verantwortung für die Finanzierung des Recyclings dieser Verpackungen tragen. Ein Übergangszeitraum ist nicht vorgesehen. Die Systembeteiligungspflicht muss vor dem Vertrieb der verpackten Waren erfüllt sein. Unternehmen sind daher jetzt gefordert, ihre Systembeteiligung rechtzeitig zu organisieren und ihre Mengen korrekt zu melden. ■



Ausführliche Informationen
zum Thema:

Satzung für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Siegen hat am 10. Juni 2026 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. 1 S. 920), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. 1 S. 3306) geändert worden ist, in Verbindung mit §§ 32, 34 a Gewerbeordnung (GewO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. 1 S. 202), die zuletzt durch Artikel 34 des Gesetzes vom 4. Februar 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 33) geändert worden ist und der §§ 9 ff., § 11 Abs. 8 der Bewachungsverordnung vom 3. Mai 2019 (BGBl. 1 S. 692), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juni 2019 (BGBl. 1 S. 882) geändert worden ist, folgende Prüfungsordnung beschlossen:

§ 1 Sachkundeprüfung

Der Nachweis der Sachkunde gem. § 34 a GewO i. V. m. § 9 BewachV kann durch eine Prüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden. Zweck der Sachkundeprüfung ist der Nachweis, dass die in diesen Bereichen tätigen Personen die für die eigenverantwortliche Wahrnehmung der Bewachungsaufgaben erforderlichen Kenntnisse über die dafür notwendigen rechtlichen Vorschriften und fachbezogenen Pflichten und Befugnisse sowie deren praktische Anwendung erworben haben.

§ 2 Zuständigkeit

Die Abnahme der Sachkundeprüfung erfolgt durch die Industrie- und Handelskammern. Die Sachkundeprüfung kann bei jeder Industrie- und Handelskammer abgelegt werden, die diese Prüfung anbietet.

§ 3 Errichtung, Zusammensetzung und Berufung und Abberufung von Prüfungsausschüssen

1. Die Industrie- und Handelskammer Siegen, im Folgenden IHK genannt, errichtet einen oder mehrere Prüfungsausschüsse für die Sachkundeprüfung. Mehrere Industrie- und Handelskammern können einen gemeinsamen Prüfungsausschuss errichten.
2. Die IHK beruft die Mitglieder des Prüfungsausschusses für die Dauer von fünf Jahren.
3. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein.
4. Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitz und dessen Stellvertretung.
5. Die Mitglieder haben Stellvertreterinnen oder Stellvertreter.
6. Die §§ 83, 84, 86 und 89 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) finden entsprechende Anwendung. Bei der Sachkundeprüfung darf nicht mitwirken, wer zu den Angehörigen der

Prüfungsteilnehmenden oder des Prüfungsteilnehmenden nach § 20 Abs. 5 VwVfG zählt.

7. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitversäumnis und sonstigen Aufwand wird – soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird – eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe sich an dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) in der jeweils geltenden Fassung orientiert.
8. Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung der Betroffenen aus wichtigem Grunde abberufen werden.

§ 4 Prüfungstermine und Anmeldung zur Prüfung

1. Die IHK bestimmt Ort und Zeitpunkt der Prüfung sowie die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses, und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.
2. Die Anmeldung erfolgt in der von der IHK vorgegebenen Form.
3. Die Entscheidung über den Prüfungstag, den Prüfungsort, den Prüfungsablauf und die erlaubten Hilfsmittel sind dem Prüfungsteilnehmer rechtzeitig mitzuteilen.

§ 5 Nichtöffentlichkeit der Prüfung

1. Die Prüfung ist nicht öffentlich.
2. Im mündlichen Teil der Prüfung können jedoch anwesend sein:
 - beauftragte Vertreterinnen und Vertreter der Aufsichtsbehörden,
 - Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe,
 - Vertreterinnen und Vertreter der Industrie- und Handelskammern,
 - Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfung zu kontrollieren, oder
 - Personen, die in einen Prüfungsausschuss berufen werden sollen.

Diese Personen dürfen nicht in die laufende Prüfung eingreifen oder in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden.

3. Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber der IHK, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befasste Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

§ 6 Belehrung, Befangenheit

1. Die Prüfungsteilnehmer sind vor der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die in der schriftlichen und mündlichen Prüfung jeweils zu erreichende Gesamtpunkteanzahl, die Bedingungen über die Zulassung zur mündlichen Prüfung und

die Folgen bei Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen zu belehren.

2. Zu Beginn des jeweiligen Prüfungsteils wird die Identität der Prüfungsteilnehmer festgestellt. Die Prüfungsteilnehmer sind nach Bekanntgabe der Prüfenden zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung einer Prüferin oder eines Prüfers wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20 und 21 VwVfG Gebrauch machen wollen.
3. Für Mitglieder des Prüfungsausschusses gilt entsprechend § 20 Absatz 4 VwVfG.
4. Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die Mitglieder des Prüfungsausschusses ohne Mitwirkung der betroffenen Prüferin oder des betroffenen Prüfers. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzes den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitz, so ist Einstimmigkeit der beisitzenden Prüferinnen und Prüfer erforderlich. Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so sollen die jeweiligen Prüfungsteilnehmenden zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern die ausgeschlossene Prüferin oder der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch ein anderes Mitglied des Prüfungsausschusses ersetzt oder die betroffenen Teilnehmenden einem anderen Prüfungsausschuss zugeteilt werden können. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK zu entscheiden.

§ 7 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

1. Unternehmen es Prüfungsteilnehmende, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leisten sie Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
2. Wird während der Prüfung festgestellt, dass Prüfungsteilnehmende eine Täuschungshandlung begehen oder einen entsprechenden Verdacht hervorrufen, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Die Prüfungsteilnehmenden setzen die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
3. Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die Prüfung für nicht bestanden erklärt.
4. Behindern Prüfungsteilnehmende durch ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, sind sie von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsicht getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für die Prüfungsteilnehmenden hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend.

5. Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist der Prüfungsteilnehmer zu hören.

§ 8 Rücktritt, Nichtteilnahme

Tritt die Prüfungsbewerberin oder der Prüfungsbewerber nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Treten Prüfungsteilnehmende nach Beginn der Prüfung zurück oder nehmen sie an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die IHK.

§ 9 Gliederung und Durchführung der Sachkundeprüfung

1. Die Prüfungssprache ist deutsch.
2. Die Sachkundeprüfung besteht gemäß § 11 Abs. 1 BewachV aus einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil.
3. Der schriftliche Prüfungsteil kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Der schriftliche Prüfungsteil kann im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Die IHK bestimmt das Verfahren.
4. Der schriftliche Prüfungsteil dauert 120 Minuten. Der mündliche Prüfungsteil soll pro Prüfungsteilnehmenden etwa 15 Minuten dauern. In dem mündlichen Prüfungsteil können bis zu fünf Prüfungsteilnehmer gleichzeitig geprüft werden.
5. Die IHK regelt die Aufsichtsführung bei dem schriftlichen Prüfungsteil.
6. Gegenstand des schriftlichen Prüfungsteils sind die in § 7 i. V. m. Anlage 2 BewachV festgelegten Prüfungsgebiete. Gegenstand des mündlichen Prüfungsteils sind die in § 9 Abs. 2 i. V. m. § 7 und Anlage 2 BewachV aufgeführten Gebiete mit dem Schwerpunkt der in § 7 Nummer 1 und 6 BewachV genannten Gebiete. Der Prüfungsausschuss ist gehalten, die überregional erstellten Prüfungsaufgaben zu übernehmen.
7. Zum mündlichen Prüfungsteil wird nur zugelassen, wer den schriftlichen Prüfungsteil bestanden hat und sich innerhalb von zwei Jahren, beginnend ab dem Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils, zum mündlichen Prüfungsteil anmeldet und diesen ablegt. Der mündliche Prüfungsteil kann innerhalb der zwei Jahre beliebig oft wiederholt werden.
8. Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmetscher für Hörbehinderte Menschen. Die Art der Behinderung ist mit der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen.

§ 10 Gegenstand und Dauer der spezifischen Sachkundeprüfung

1. Gegenstand der spezifischen Sachkundeprüfung sind die Sachgebiete gemäß § 7 Be-

wachV, die aufgrund der Feststellung gemäß § 13c Abs. 2 GewO ergänzend zu prüfen sind.

2. Abweichend von § 9 Abs. 4 richtet sich in diesem Fall die Dauer des schriftlichen Prüfungsteils nach der Anzahl der Fragen in den Sachgebieten, die zu prüfen sind, im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Prüfungsfragen nach Abs. 4 Satz 1.

§ 11 Ergebnisbewertung

1. Der schriftliche und der mündliche Prüfungsteil sind mit Punkten zu bewerten.
2. Der schriftliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Leistungen mindestens mit ausreichend bewertet wurden. Dies ist der Fall, wenn der Prüfungsteilnehmende mindestens 50 Prozent der zu vergebenden Gesamtpunkte erzielt hat.
3. Der mündliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Leistungen mindestens mit ausreichend bewertet wurden. Dies ist der Fall, wenn mindestens 50 Prozent der zu vergebenden Gesamtpunkte für die mündliche Prüfung erreicht werden.
4. Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer beide Prüfungsteile bestanden hat.

§ 12 Ergebnisbewertung der spezifischen Sachkundeprüfung

1. Der schriftliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Leistungen mindestens mit ausreichend bewertet wurden. Dies ist der Fall, wenn der Prüfungsteilnehmende in den geprüften Bereichen jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
2. Der mündliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Leistungen mindestens mit ausreichend bewertet wurden. Dies ist der Fall, wenn der Prüfungsteilnehmende mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt hat.
3. Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmende die aufgrund der Feststellung gem. § 13c Abs. 2 GewO zu ergänzenden Prüfungsteile bestanden hat.

§ 13 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

1. Nach der Prüfung berät der Prüfungsausschuss über das Prüfungsergebnis und stellt gemeinsam das Ergebnis der einzelnen Prüfungsleistungen und das Gesamtergebnis fest.
2. Das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils ist den Prüfungsteilnehmenden als vorläufiges Ergebnis mitzuteilen. Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen. Die Bestätigung des Ergebnisses des schriftlichen Prüfungsteils, das Ergebnis des mündlichen Prüfungs-

teils und das Gesamtergebnis sind in der Regel nach Abschluss der Beratungen über den mündlichen Prüfungsteil mitzuteilen.

3. Wurde der schriftliche oder der mündliche Prüfungsteil nicht bestanden, erhalten die Prüfungsteilnehmenden darüber einen schriftlichen Bescheid, in dem auf die Möglichkeit der Wiederholungsprüfung hinzuweisen ist.
4. Prüfungsteilnehmern, die den schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil bestanden haben, wird eine Bescheinigung nach Anlage 3 der BewachV ausgestellt.
5. Prüfungsteilnehmenden, die die spezifische Sachkundeprüfung nach § 13c Abs. 2 GewO bestanden haben, wird hierüber eine Bescheinigung ausgestellt.

§ 14 Prüfungswiederholung

Die Prüfung darf beliebig oft wiederholt werden.

§ 15 Niederschrift

Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der die einzelnen Prüfungsergebnisse, besondere Vorkommnisse oder sonst auffällige Feststellungen zu entnehmen sind. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

§ 16 Aufbewahrungsfristen

1. Nach Abschluss der Prüfung ist das Ergebnis der Prüfung 50 Jahre aufzubewahren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gem. § 15 zehn Jahre aufzubewahren. Weitere Prüfungsunterlagen sind, soweit vorhanden, ein Jahr aufzubewahren.
2. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.
3. Die Aufbewahrung kann auch elektronisch erfolgen.

§ 17 Rechtsbehelfsbelehrung

Entscheidungen sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an die Prüfungsteilnehmenden mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Diese richtet sich im Einzelnen nach der Verwaltungsgerichtsordnung und den Ausführungsbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der IHK Siegen in Kraft.

Der vorstehende Beschluss wird hiermit zur Veröffentlichung im Mitteilungsblatt „Wirtschaftsreport“ ausgefertigt.

Siegen, 11. Juni 2026

Industrie- und Handelskammer Siegen

Walter Viegner
Präsident

Dr. Thilo Pahl
Hauptgeschäftsführer

Nationalpark

Vorbereitungen laufen mit Hochdruck

Die Kreisverwaltung treibt die Entscheidungsfindung für oder gegen die Ausweisung eines Nationalparks auf dem Rothaarkamm voran. Die IHK begleitet den Prozess kritisch in einem der acht Experten-Workshops mit Vertretern aus der Region. Aufgrund von Nachfragen durch die IHK und die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein konnten zwischenzeitlich einige grundsätzliche Fragen geklärt werden.

.....



4.300 Hektar oder 500 Hektar Naturschutzfläche

Befürworter eines Nationalparks hatten immer wieder argumentiert: Sollte sich die Politik nicht für einen Nationalpark entscheiden, sei ein Wildnisentwicklungsgebiet (mit mindestens ähnlichen Umweltrestriktionen) die zwangsläufige Folge. Die Kreisverwaltung stellt in ihrer Antwort auf entsprechende Nachfrage der IHK klar, dass eine „Druck- oder Drohkulisse“ hierzu nicht bestehe. Mittlerweile wurde zudem bekannt: Die

vom Land angedachte Ausweisung eines Wildnisentwicklungsgebietes würde circa 500 Hektar Fläche unter Schutz stellen. Für den Nationalpark wird eine Fläche von etwa der neunfachen Größe (rund 4.300 Hektar) diskutiert. Der in der Öffentlichkeit teilweise entstandene Eindruck „Entweder es gibt einen Nationalpark mit geringeren Restriktionen, die aus der Region heraus selbst gestaltet werden können, oder es gibt ein ebenfalls den gesamten Staatswald umfassendes Wildnisentwicklungsgebiet mit stärkeren und nicht mitbestimmbaren Vorgaben“ erweist sich als falsch.

Gastkommentar:

Nationalpark mit der Brechstange



Christian F. Kocherscheidt

Wer den Begriff „Nationalpark“ googelt und die zugehörigen Bilder betrachtet, findet meist eine beeindruckende Landschaft: einen großen See, dahinter einen tiefgrünen Wald und ein Gebirgsmassiv mit schneebedeckten Gipfeln. Und von der Seite springt wahlweise ein Bär oder ein Elch ins Foto. Einen solchen Park also streben einige Kräfte in der Kreispolitik auf dem Rothaarkamm an. Ein Gelände, in der Realität geprägt durch toten Fichtenwald, das Ausblicke auf Windenergieanlagen ermöglicht, die auf den umliegenden Höhen thronen.

Was für viele romantisch-schön klingt, ist in Wirklichkeit ein Regelwerk aus Nutzungseinschränkungen. Siegen-Wittgenstein weist ohnehin bereits Naturschutzflächen in Hülle und Fülle auf, darunter besonders streng geschützte FFH-Gebiete. Jetzt also noch einmal Betretungsverbote und Restriktionen auf einer zunächst 4.300 Hektar großen künftigen Schutzfläche, die sich geografisch wie ein Riegel zwischen Siegerland und Wittgenstein schiebt – zwei wirtschaftliche Teilregionen, die doch eigentlich mit der kommunalen Neugliederung zusammenwachsen sollten. Ein Ziel, das die Kreispolitik offenbar zunehmend aus den Augen verliert. Hätte man sich in den vergangenen Jahren im Kreishaus mit demselben Engagement für die Route 57 starkgemacht, wäre das ein kräftiges Signal für das Zusammenwachsen von Siegerland und Wittgenstein gewesen! Stattdessen scheinen die Belange Wittgensteins in der Kreispolitik unter die Räder zu geraten. Und dank geheimer Abstimmungen muss auch kein Kreistagsabgeordneter Kritik fürchten. Wie praktisch!

Der Nationalpark soll die Planungen für die Route 57 oder den Ausbau der L719 angeblich

nicht behindern. Wer soll das glauben? Planungsexperten weisen darauf hin, dass es mit einem Nationalpark zumindest nicht leichter wird, mit der Ortsumgehungskette voranzukommen. Immerhin entsteht damit ein neues zusätzliches Prüfungserfordernis. Selbst wenn die Korridore aus der Nationalparkkulisse ausgespart sind: Jeder weiß, dass Umweltverbände nur darauf warten, gegen die Planungen zu klagen. „Vor Gericht und auf offener See ist man in Gottes Hand“, heißt es nicht umsonst. Kein Richter wird sich an politische Zusagen gebunden fühlen. Und wenn man ehrlich ist, ist die Gewaltenteilung ja auch eine gute Sache.

Die plötzlich lieb gewonnene Idee des Nationalparks, zumindest die Vorbereitung hierauf, soll aber nun offenkundig mit der Brechstange durchgesetzt werden: Wurde die Ablehnung des Parks vor zwei Jahren noch mit dem großen Zeitdruck begründet, den das Land in seinem „Bewerbungsverfahren“ machte, kann es jetzt im Kreishaus in Siegen nicht schnell genug gehen. In kürzester Zeit werden „Experten-Workshops“ veranstaltet, für deren hastige Organisation Mitarbeiter aus allen Bereichen der Kreisverwaltung zusammengezogen werden (wo dann Aufgaben liegen bleiben dürften). Ein Nationalparkforum zur Sammlung von Meinungsbildern soll in den Sommerferien stattfinden. Stakeholder mit schulpflichtigen Kindern haben da schon mal schlechte Karten.

Um für das von der Landesregierung eigentlich schon ad acta gelegte Projekt Nationalpark die Werbetrommel zu rühren, werden allerlei wirtschaftliche Impulse und touristische Effekte beschworen. Bloß: Eine Grundlage hierfür gibt es nicht! Vergleiche mit anderen Nationalparks

scheitern in der Regel an unterschiedlichen strukturellen Voraussetzungen. Sachgerecht wäre eine Studie zu den möglichen ökonomischen Effekten des Vorhabens hier vor Ort. Die wäre auch in wenigen Monaten machbar. Aber: Die Zeit hierfür will man sich im Kreishaus nicht nehmen. Ginge es um das private Geld politischer Entscheidungsträger, würde dies schon aus eigenem Interesse geschehen. Hier aber geht es bekanntlich „bloß“ um Steuergelder, mit denen Nationalpark-Arbeitsplätze und einige Artenschutzprojekte finanziert werden.

Schon heute findet das Gastgewerbe kein Personal mehr. Damit fehlt für neue Strukturen und Angebote eine ganz wesentliche Grundlage. Das war vor 22 Jahren in der Eifel anders. Der Nationalpark: ein Gamechanger bei der Gewinnung von Fachkräften? Es gibt genügend Unternehmen in der Region, die über jahrzehntelange Erfahrung und Expertise in der Gewinnung von Fachkräften deutschlandweit und international verfügen. Von einem Nationalpark hat da noch niemand geträumt! Liebe Hobby-Personaler in der Politik: Überlasst solche Einschätzungen bitte denjenigen, die sich tagtäglich hiermit auseinandersetzen!

Die Rahmenbedingungen für den Erhalt des Industriestandortes sind alles andere als gut. Es wäre hilfreich, wenn politisch die richtigen Prioritäten für diese Zeit gesetzt würden. „Wirtschaft ist die Grundlage für alles“, betont der Bundeskanzler. Es wäre im Interesse der hiesigen Unternehmen und ihrer tausenden Beschäftigten in der Region, wenn diese Prämisse nicht vor Ort durch Trautänzereien konterkariert würde.



Dirk Pöppel
REGUPOL Germany GmbH & Co. KG,
Bad Berleburg

Wer Wittgenstein ein halbes Jahrhundert nach der kommunalen Neugliederung endgültig von der Außenwelt abriegeln und zum Biotop machen möchte, muss genau so vorgehen. So vertreibt man Weltmarktführer aus der Region. In kürzester Zeit soll ein tausende Hektar großer Nationalpark herbei, während die Unternehmen um jeden Quadratmeter Gewerbefläche betteln müssen. Ich wünschte, die Politik hätte sich in den vergangenen Jahren mit derselben Inbrunst für eine bessere Verkehrsanbindung eingesetzt.



Jochen Obermeier
Kurt Obermeier GmbH, Bad Berleburg

Wittgenstein droht durch ein Projekt, dessen praktische Auswirkungen in anderen Regionen vielfach kritisch gesehen werden, in seiner Entwicklung erheblich eingeschränkt zu werden. Sollte es dazu kommen, wäre dies ein deutlicher Rückschritt für die wirtschaftliche Perspektive unserer Region. Die politischen Entscheidungsträger im Kreistag tragen hier eine hohe Verantwortung, den Wirtschaftsstandort nicht durch vermeidbare Restriktionen nachhaltig zu schwächen und uns in Wittgenstein hermetisch abzugliedern.

Zusätzliche Wildnisentwicklungsgebiete im Nationalpark erwartet

Auf konkrete Nachfrage hat die Kreisverwaltung zwischenzeitlich bestätigt, dass es auch in einem bestehenden Nationalpark Prozessschutzgebiete gibt, in denen Wildnisentwicklungsgebiete vorgesehen werden. Beide Schutzflächen schließen sich demnach nicht aus. Ein Wildnisentwicklungsgebiet ist auch mit der Entscheidung für einen Nationalpark wahrscheinlich. Tatsächlich ist es nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatG) sogar das erklärte Ziel eines Nationalparks, den möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge zu gewährleisten.



Torsten Vogt
AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG,
Bad Berleburg

Aus meiner Sicht ist insbesondere kritisch zu bewerten, dass das Projekt „Nationalpark“ aktuell von höchster Kreisebene mit hoher Geschwindigkeit vorangetrieben wird, während andere zentrale Infrastruktur- und Wirtschaftsprojekte – allen voran die Route 57 – offenbar nicht mit der gleichen Priorität im Kreishaushalt verfolgt werden. Dies erweckt den Eindruck, dass die Stärkung des Wirtschaftsraums Wittgenstein derzeit nicht im erforderlichen Maße im Fokus steht – ein Zustand, der aus meiner Sicht nicht akzeptabel ist. Zudem fehlt es im bisherigen Vorgehen an der notwendigen Transparenz. Die Diskussion rund um den Nationalpark wird nicht mit der gebotenen Offenheit geführt, und die Belange der regionalen Wirtschaft finden – wenn überhaupt – nur eingeschränkt Berücksichtigung. In der Vergangenheit habe ich unsere Region stets als ein Umfeld erlebt, in dem Politik und Wirtschaft partnerschaftlich und zielgerichtet zusammenarbeiten. Im Rahmen der aktuellen Diskussion entsteht jedoch der Eindruck, dass wir uns von diesem gemeinsamen Verständnis zunehmend entfernen.

Künftige Flächenabgrenzung des Nationalparks zum Zeitpunkt eines Kreistagsbeschlusses unklar

Bei den meisten deutschen Nationalparks handelt es sich laut Kreisverwaltung um „Entwicklungsnationalparks“. Dieser Ansatz sei üblich und erstrecke sich über mehrere Jahrzehnte: Während die Ausweisung und mögliche künftige Ausweitung stets nur auf Flächen erfolgten, die sich im Landeseigentum befinden, könnten demnach zusätzliche Landesflächen langfristig generiert werden, etwa durch Kauf oder Tausch. Enteignungen seien nicht vorgesehen. Alle Maßnahmen würden ausschließlich im Einvernehmen mit Kommunen und Grundstückseigentümern verabredet.

Machbarkeitsstudie im aktuellen Prozess nicht vorgesehen

Aus Sicht der IHK reicht es nicht aus, auf Erfahrungen in Verbindung mit anderen Nationalparks zu verweisen, um Erkenntnisse über wirtschaftliche Impulse zu gewinnen. Hierzu bedarf es vielmehr einer gezielten wissenschaftlichen Untersuchung, die örtliche Strukturen und Voraussetzungen aufgreift und belastbare Aussagen zu Auswirkungen unter anderem auf Gastronomie, Hotellerie, Freizeitwirtschaft und Einzelhandel trifft. Auf entsprechenden Hinweis erklärt die Kreisverwaltung, dass eine fundierte Untersuchung mehrere Monate beanspruchen würde. Dabei sei zu beachten, dass es sich lediglich um eine Machbarkeitsstudie bzw. Folgeabschätzung handeln könne, die mögliche soziale, ökologische oder wirtschaftliche Effekte eines Nationalparks im Kreis Siegen-Wittgenstein beleuchte. Eine solche Untersuchung könne Bestandteil eines Ausweisungsprozesses sein, sei aber im aktuellen Prozess nicht vorgesehen.



Walter Viegner
Viega Holding GmbH & Co. KG,
Attendorn

Die heimischen Unternehmen kämpfen mit der tiefsten Strukturkrise der letzten Jahrzehnte. Die Hütte brennt! Statt freie „Fahrt für Wirtschaft“ zu gewähren, verwenden Kommunalpolitik und Verwaltungen zum zweiten Mal in drei Jahren ihre Zeit für einen Umweltpark, den in ganz NRW keine Region haben wollte. Weiter kann man sich von den wirklichen Problemen der Region kaum entfernen!



Reinhard Quast
Otto Quast Fertigbau GmbH, Siegen

Ein Nationalpark löst kein einziges der Probleme, mit denen die Unternehmen kämpfen. Ganz im Gegenteil: Hier sollen Steuergelder, die von den Unternehmen erwirtschaftet wurden, in ein subventioniertes Groschengrab gelenkt werden: ein Projekt, das angesichts der jahrelangen Rezession noch mehr Bürokratie und Einschränkung für unternehmerisches Handeln erzeugt.



Christopher Mennekes
MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem

Die Debatte zum Nationalpark sollte weniger aufgeregt geführt werden. Nach meiner Auffassung gibt es bei diesem Thema gute Chancen, Naturschutz und Wirtschaftsinteressen, wie beispielsweise die benötigte

Route 57, in Einklang zu bringen. Dafür müssen nun alle offenen Fragen beantwortet werden, um mit einer transparenten Faktenslage bestehende Befürchtungen auszuräumen. Es wäre schade, wenn Wirtschaft und Naturschutz unnötig gegeneinander ausgespielt würden.



Konstantin Slawinski
Slawinski & Co. GmbH, Siegen

Es geht um eine riesige Fläche, auf der hier per Handstreich ein Nationalpark errichtet werden soll. Ich halte es für absurd, wenn eine derart weitreichende Grundsatz-Entscheidung von einem einzigen Gremium, dem Kreistag, getroffen werden soll, zumal hier viele Mitglieder nicht aus den Kommunen kommen, die unmittelbar betroffen sind. Es sollten die Menschen vor Ort – zumindest aber die Räte der betroffenen Städte und Gemeinden – beteiligt werden.

Beteiligung der Räte nicht vorgesehen

Die Räte der betroffenen Kommunen bleiben bei der Grundsatzentscheidung für oder gegen einen Nationalpark außen vor. Aus Sicht der Kreisverwaltung sei wesentlich, ob es belastbare Antworten auf die fundamentalen Fragen gibt, von denen Kommunen, deren Bürger und die Kreistagsmitglieder eine Zustimmung oder Ablehnung abhängig machen könnten. Sollte der Kreistag die Befassung der kommunalen Gremien für notwendig erachten, so stehe ihm die Verweisung der Beschlussfassung in eine der kommenden Kreistagsitzungen frei. Die Kreisverwaltung strebt eine Grundsatzentscheidung des Kreistags für den Nationalpark für dessen Sitzung im September an.



Christoph Schorge
EEW Group, Erndtebrück

Jahr für Jahr sollen zig Millionen Euro an Steuergeldern in einen Nationalpark gesteckt werden. Hier sollte man die politischen Prioritäten dringend noch einmal hinterfragen. Wir haben die klare Erwartung, dass eine derart weitreichende Entscheidung sorgfältig vorbereitet und nicht im Hauruck-Verfahren beschlossen wird.



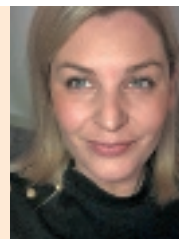
Petrico von Schweinichen
Irlle Rolls GmbH, Netphen

Die Befürworter des Nationalparks versichern heute, dass Windkraft, Infrastrukturprojekte und wirtschaftliche Entwicklung nicht beeinträchtigt würden. Wenn das tatsächlich so eindeutig ist, stellt sich umso mehr die Frage, warum die Region unter erheblichem Zeitdruck zu einer Entscheidung gedrängt wird, obwohl viele Detailfragen erst jetzt in Arbeitsgruppen und Frage-Antwort-Katalogen aufgearbeitet werden. Unternehmer treffen Investitionsentscheidungen für Jahrzehnte, nicht für Legislaturperioden. Deshalb genügt es nicht, auf politische Zusicherungen zu verweisen. Erforderlich sind belastbare Fakten, transparente Folgenabschätzungen und rechtliche Klarheit. Wer eine Entscheidung von solcher Tragweite treffen möchte, sollte zunächst alle offenen Fragen beantworten und erst danach für Zustimmung werben. Genau diese Reihenfolge erwarten wir auch von jedem größeren Investitionsvorhaben in der Wirtschaft.

Genau diese Reihenfolge erwarten wir auch von jedem größeren Investitionsvorhaben in der Wirtschaft.

Friederike Berge

Berge-Bau GmbH & Co. KG, Erndtebrück
Ein Großteil der Unternehmen in der Region kämpft zurzeit mit den schwierigen Rahmenbedingungen. Ein Aufschwung ist nicht in Sicht. Man hätte erwarten können, dass der Fokus in dieser Zeit darauf liegt, die Wirtschaft zu unterstützen. Stattdessen stecken Politik und Verwaltung ihre Zeit und Kraft in einen Nationalpark, der vor allem eine riesige Naturschutzzone ist – und das bereits zum wiederholten Male. Aus unserer Sicht eine völlig verfehlt Schwerpunktsetzung!



Verfahren unter hohem Zeitdruck

Die Kreisverwaltung treibt den Prozess mit hohem Zeitdruck voran und begründet dies damit, dass sie die Zeit seit der letzten Nationalparkentscheidung des Kreistags im Jahr 2024 genutzt habe, um wichtige Vorarbeiten zu leisten. So seien unter anderem die Erfahrungen des Nationalparks Eifel ausgewertet und die für die Region wesentlichen Eckpunkte bei einer möglichen Ausweisung des Nationalparks definiert worden. Zudem sei ein Verfahrensweg hin zu einer möglichen Entscheidung skizziert worden. Auf Grundlage dieser Vorarbeiten sei der Verwaltung eine Empfehlung an den Kreistag möglich gewesen, sich erneut mit der Frage der Ausweisung eines Nationalparks zu beschäftigen. ■

Arnold Vetter

VETTER Industrie GmbH, Burbach

Es geht ja nicht nur um unmittelbare unternehmerische Betroffenheit. Genauso folgenreich ist das verheerende Signal, das von diesem Prozess ausgeht: Viele Betriebe kämpfen jeden Tag mit Bürokratie und Überregulierung. Statt zu entlasten, befasst sich Kommunalpolitik mit immer neuen Regelungen und Einschränkungen.



Ihre Meinung zählt!

- Teilen Sie uns gerne mit, wie Sie einen möglichen Nationalpark Siegen-Wittgenstein bewerten.
- Per Mail an: angelina.scherer@siegen.ihk.de

Engagement der IHK Siegen

Zahlreiche Zielgruppen im Fokus

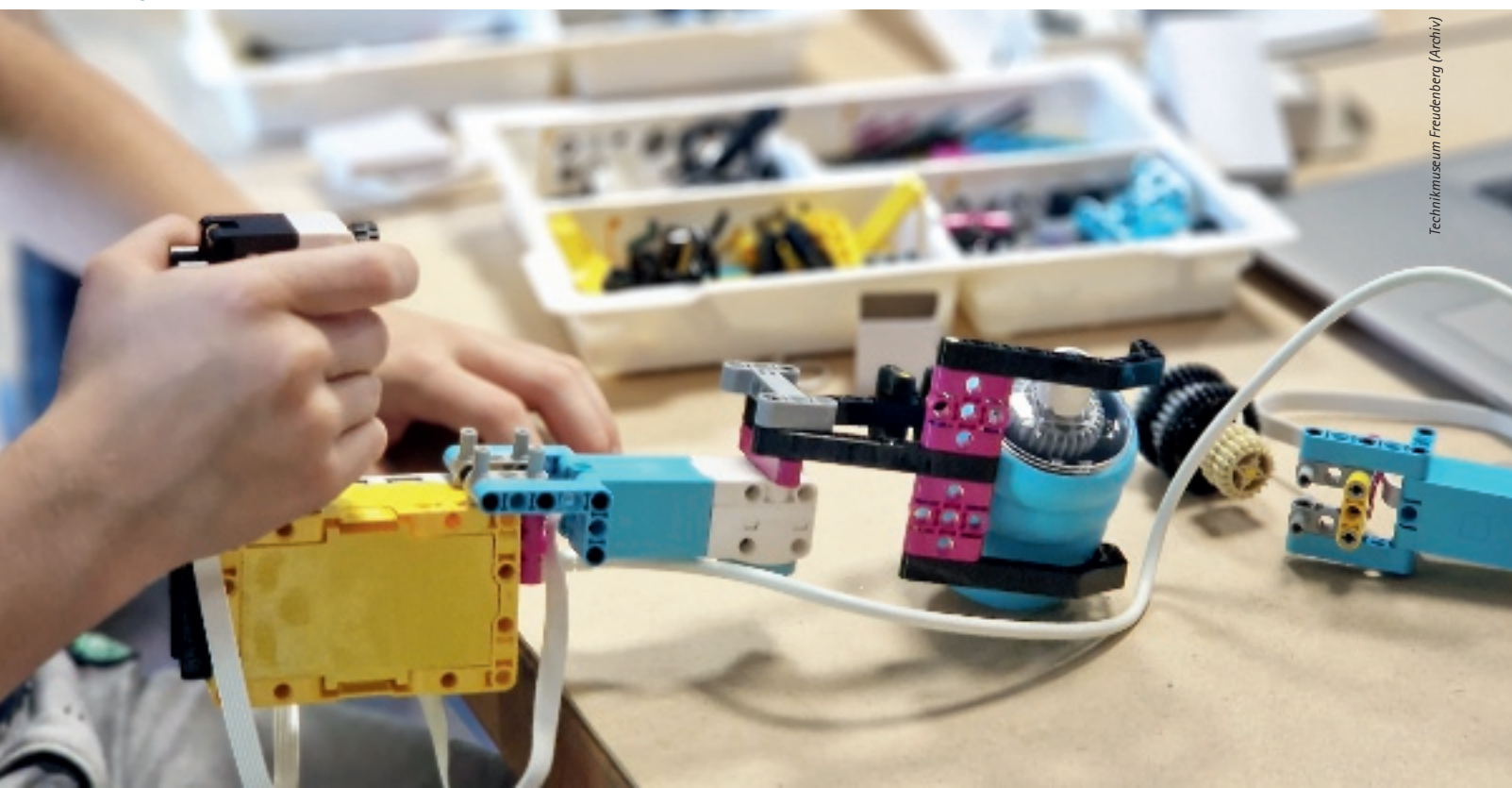
Fachkräftemangel, Digitalisierung, gesellschaftlicher Wandel und der Wunsch nach tragfähigen Perspektiven stellen Regionen heute vor große Herausforderungen. Die Industrie- und Handelskammer Siegen möchte diesen Entwicklungen nicht nur als Sprachrohr der regionalen Wirtschaft, sondern als aktiver Gestalter vor Ort begegnen. Ihr Engagement richtet sich längst nicht ausschließlich an Unternehmen. Vielmehr unterstützt die IHK gezielt die Menschen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe – von Kindern in Kitas über Schüler bis hin zu Auszubildenden, Fachkräften und Gründern.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: IHK Siegen, Technikmuseum Freudenberg (Archiv)

Das Innovationsbudget der IHK Siegen unterstützt Bildungseinrichtungen dabei, moderne Lernangebote umzusetzen und Kinder frühzeitig für den MINT-Bereich zu begeistern.

» Mit zahlreichen Projekten und Netzwerken trägt die Kammer dazu bei, Chancen zu schaffen und Talente zu fördern. Ein anschauliches Beispiel dafür ist das Innovationsbudget für Kitas, Schulen und außerschulische Lernorte. Mit diesem Förderprogramm unterstützt die IHK Bildungseinrichtungen dabei, moderne Lernangebote umzusetzen und Kinder frühzeitig für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Gefördert werden zum Beispiel Robotik-Sets, Experimentierkoffer, LEGO-Education-Materialien, Forschungsstationen oder Projekte rund um erneuerbare Energien und Digitalisierung. Ziel ist es, bereits im frühen Alter Neugier,

Kreativität und technisches Verständnis zu fördern. Viele Schulen und Kitas in der Region konnten dadurch innovative Lernprojekte realisieren, die ohne Unterstützung kaum möglich gewesen wären. Die IHK investiert damit bewusst in die Fachkräfte von morgen und stärkt gleichzeitig die hiesige Bildungslandschaft. „Dabei geht es uns nicht nur um reine Wissensvermittlung, sondern auch darum, jungen Menschen Selbstvertrauen, Teamfähigkeit und Problemlösungskompetenzen mitzugeben – absolute Schlüsselkompetenzen für die persönliche und die spätere berufliche Entwicklung“, unterstreicht IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim.



Technikmuseum Freudenberg (Archiv)

Auch junge Menschen in der beruflichen Ausbildung stehen im Mittelpunkt der IHK-Aktivitäten. Mit dem Projekt „Auszubildende in Krisensituationen“ unterstützt die Kammer Azubis, die sich in persönlichen, schulischen oder betrieblichen Schwierigkeiten befinden. „Nicht selten führen Konflikte, finanzielle Sorgen, psychische Belastungen oder Probleme im Ausbildungsalltag dazu, dass eine Ausbildung gefährdet ist. Genau hier setzt unser Projekt an“, verdeutlicht Ausbildungsberaterin Manuela Stahl.

Die Betroffenen erhalten Beratung, Orientierung und konkrete Hilfestellungen, um ihre Ausbildung erfolgreich fortsetzen zu können. Gleichzeitig profitieren auch die Betriebe, weil Ausbildungsabbrüche vermieden und junge Talente gehalten werden. „Wir übernehmen dabei eine Vermittlerrolle und wollen aufzeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung eng zusammengehören“, erklärt Manuela Stahl. Die Unterstützung könne ganz unterschiedlich aussehen: Vermittlungsgespräche zwischen Azubi und Betrieb, Hilfen bei schulischen Problemen, Unterstützung bei organisatorischen Fragen oder die Weitervermittlung an externe Beratungsstellen und soziale Einrichtungen. „Ziel ist es immer, junge Menschen in ihrer Ausbildung zu halten und ihnen eine echte Perspektive zu ermöglichen.“ Auch das Ausbildungspersonal werde über das Projekt gezielt angesprochen und unterstützt.

Ein weiterer zentraler Baustein der IHK-Aktivitäten sind die von der Kammer organisierten und begleiteten Auslandspraktika für Auszubildende. Junge Menschen erhalten dadurch die Möglichkeit, mehrere Wochen praktische Erfahrungen in anderen europäischen Ländern zu sammeln. Neben fachlichen Kenntnissen erwerben sie dabei wichtige persönliche und interkulturelle Kompetenzen. Sie lernen neue Arbeitsweisen kennen, verbessern ihre Sprachkenntnisse und gewinnen Selbstständigkeit und Selbstvertrauen. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten sie den Europass Mobilität, ein international anerkanntes Zertifikat in der beruflichen Bildung (ein ausführlicher Bericht zur aktuellen Verleihung des Zertifikats war im Juni-Wirtschaftsreport zu finden). Gleichzeitig wird die duale Ausbildung so attraktiver und moderner gestaltet. Gerade in einer zunehmend internationalen Arbeitswelt sind solche Erfahrungen von großer Bedeutung – sowohl für die Auszubildenden selbst als auch für die Unternehmen in der Region.

Darüber hinaus engagiert sich die IHK in vielen weiteren Bereichen, die direkt den Menschen vor Ort zugutekommen. Dazu gehören Berufsorientierungsangebote an Schulen, Ausbildungsbörsen, Karrieremessen und Beratungsangebote für Schüler. Junge Menschen erhalten dadurch frühzeitig Einblicke in verschiedene Berufsfelder und regionale Karrierechancen. Die Kammer unterstützt Betriebe gleichzeitig bei der Suche nach Nachwuchskräften und trägt so aktiv zur Fachkräftesicherung bei.

Auch Existenzgründer werden intensiv begleitet. Die IHK bietet Beratungen, Seminare und Netzwerke an, um Menschen bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen zu unterstützen. Wer den Schritt in die Selbstständigkeit wagen möchte, erhält hier



Das Projekt „Auszubildende in Krisensituationen“ begleitet junge Menschen durch schwierige Phasen.

praktische Hilfe und Zugang zu wichtigen Kontakten. Damit möchte die Kammer nicht nur unternehmerisches Denken, sondern auch Mut, Eigeninitiative und Innovation in der Region fördern.

Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen, Workshops und Netzwerke zu Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation. Die IHK schafft Plattformen, auf denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen, voneinander lernen und gemeinsam Lösungen entwickeln können. Gerade diese Vernetzung ist ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit Südwestfalens. ■

Kontakte und weitere Informationen:

„Auszubildende in Krisensituationen“:

Manuela Stahl

(02761 944513, manuela.stahl@siegen.ihk.de)

Auslandspraktika:

Dr. Christine Tretow

(0271 3302-306, christine.tretow@siegen.ihk.de)

Digitalisierung:

Joschka Knipp

(0271 3302-264, joschka.knipp@siegen.ihk.de)

Gründung, Sicherung, Nachfolge:

Sibylle Haßler

(0271 3302-134, sibylle.hassler@siegen.ihk.de)

Innovationsbudget:

Sabine Bechheim

(0271 3302-200, sabine.bechheim@siegen.ihk.de)

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Erfahrungen und Perspektiven einbringen

Geschäftsführer sowie für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in Unternehmen verantwortliche Personen sind zur Teilnahme an einer bundesweiten Onlineumfrage eingeladen. Initiator der wissenschaftlichen Studie ist das Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Insbesondere Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen sind aufgefordert, ihre Erfahrungen und Perspektiven einzubringen. Dadurch soll die Sichtbarkeit des Themas erhöht und die Weiterentwicklung der Versorgung von Beschäftigten unterstützt werden. ■



Zur Umfrage:

„Berufsbildung ohne Grenzen“

Perspektiven über Ländergrenzen hinweg

Das Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“ zeichnet auch in diesem Jahr mittelständische Unternehmen aus, die sich in besonderer Weise für den internationalen Austausch von Auszubildenden und jungen Fachkräften engagieren. Mit ihrem Einsatz fördern sie nicht nur interkulturelle Kompetenzen und berufliche Erfahrungen im Ausland, sondern stärken zugleich die internationale Ausrichtung der dualen Ausbildung. Die Auszeichnung würdigt Unternehmen, die jungen Menschen wertvolle Perspektiven über Ländergrenzen hinweg eröffnen. ■

Bewerbungen sind bis zum
1. September möglich:

„IHKansichten“

Kunst mit Botschaften

Regional verwurzelt, international beachtet: Die in Bornheim bei Bonn beheimatete Bildhauerin Doris Kamlage hat ihre Kunst bereits in Belgien, den Niederlanden, Zypern, Polen, den USA und vielen deutschen Städten ausgestellt. Aktuell ist sie mit ihren Werken in der IHK zu Gast. Zur Vernissage ihrer Ausstellung mit dem Titel „mooomendmal“ im Rahmen der Reihe „IHKansichten“ kamen rund 50 Besucher, darunter zahlreiche namhafte Künstler aus dem hiesigen Kammerbezirk – eine würdige Resonanz für eine bemerkenswerte Ausstellung. Kuratorin Dr.

Christine Tretow (IHK Siegen) gab den Gästen einen Eindruck davon, was sie erwartet: „Kunst ist nicht nur eine Frage des Materials, sondern auch eine Frage der Haltung. Und genau hier beginnt das Spiel von Doris Kamlage. Wer sich mit ihren Arbeiten beschäftigt, merkt schnell: Hier wird nicht nur Material bearbeitet – hier wird an etwas gearbeitet, das noch flüchtiger ist als Staub: am Moment.“ ■

Mehr Informationen
zur Ausstellung:

Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd

Investition in Zukunft des Nahverkehrs

Die VWS Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd GmbH erneuert ihre Fahrzeugflotte und nimmt in diesem Jahr 15 neue Linienbusse in Betrieb. Die Bestellung umfasst sechs Solobusse und neun Gelenkbusse. Mit einem Investitionsvolumen von rund 5,2 Mio. € stärkt das Unternehmen die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Nahverkehrs in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe und setzt zugleich auf moderne Technik, hohen Fahrgastkomfort und zusätzliche Sicherheitsausstattung. ■

Deutsche Bank Siegen

Kirsten Wiemann neue Filialdirektorin

Wechsel an der Spitze der Deutschen Bank in Siegen (Koblenzer Straße 7): Kirsten Wiemann ist seit Mai neue Filialdirektorin. Sie folgt auf Nadine Stumpf, die mehr als ein Jahrzehnt lang die Filiale geleitet hat und nun eine neue Verantwortung für das Institut in der Region übernimmt. Kirsten Wiemann ist seit 1998 bei der Deutschen Bank. Sie hat eine Ausbildung zur Bankkauffrau sowie ein Studium zur Diplom-Bankbetriebswirtin absolviert und war bereits in den vergangenen Jahren in verschiedenen Positionen führend tätig. ■

Informations- und Medienvielfalt

Große Bedeutung für Wirtschaftsstandort

Die IHK-Organisation warnt vor einer schleichenden Schwächung der Informations- und Medienvielfalt in Deutschland. Zunehmende digitale Abhängigkeiten, der hohe Wettbewerbsdruck durch globale Plattformen und bürokratische Hürden erschweren es Medien- und Kreativunternehmen, wirtschaftlich tragfähig zu arbeiten. Ein DIHK-Positionspapier verweist darauf, dass es in vielen Landkreisen nur noch ein einziges unabhängiges Presseorgan gibt. Der Rückzug lokaler Medien gefährde nicht nur die öffentliche Meinungsbildung, sondern auch die regionale Wirtschaftsentwicklung – etwa beim Standortmarketing, bei der Fachkräftesicherung oder der politischen Teilhabe. ■



Ausführliche Informationen:

cartrans GmbH

Bürogebäude gezielt erneuert



Die cartrans GmbH (Freudenberg) hat ihr Bürogebäude erneuert. Das alte Gebäude mit Spitzgiebel wurde komplett entkernt, erhielt einen Anbau und bietet nun auf circa 500 m² zeitgemäße Büros, Meetingräume, Sozialräume und -flächen, einen großen Schulungsraum sowie eine „Sportarena“ und einige Fitnessgeräte für die bewegte Pause. Eine Wärmepumpe und eine

PV-Anlage auf dem Dach, die zudem eine Doppelwallbox versorgt, stehen für den klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Zuletzt wurden nach umfangreichen Anpassungen im Außenbereich die Grünanlagen gestaltet. „Unser nächstes Etappenziel ist die Modernisierung und Erweiterung unserer Lkw-Werkstatt“, blickt Geschäftsführer Oliver Hirth voraus. ■

„Deine Wege“

Sichere Mobilität

Seit mehr als 30 Jahren unterstützt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) mit seinen Programmen die Verkehrssicherheitsarbeit in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen. Inzwischen werden alle Angebote für eine nachhaltige und sichere Mobilität unter der Dachmarke „Deine Wege“ gebündelt. Diese setzt verschiedene Schwerpunkte. Das Projekt GUROM etwa ermöglicht über ein Online-Tool eine mobilitätsbezogene Gefährdungsbeurteilung im organisationalen Bereich. Unternehmen und Beschäftigte erhalten ein individuelles Gefährdungsprofil und Vorschläge zur Verbesserung der innerbetrieblichen Verkehrssicherheit. Für eine langfristige Planung können sich Betriebe, Führungskräfte und Sicherheitsfachkräfte durch den DVR zu wirkungsvollen Maßnahmen hinsichtlich der Sicherheit im Fuhrpark, zur Prävention von Dienstwegeunfällen und zu weiteren Möglichkeiten einer unternehmensweiten Sicherheitskultur beraten lassen.

Kostenloses Informationsmaterial:
deinewege.info ■

„Jugendschule“ Am Rosterberg

Lernräume für persönliche Entwicklung

„Für uns ist es ein echtes Herzensprojekt“, betont Florian Kraft, Schulleiter der Gesamtschule Am Rosterberg in Siegen. Am Erfahrungsfeld „Schön und Gut“ auf dem Fischbacherberg soll eine sogenannte „Jugendschule“ entstehen – orientiert am reformpädagogischen Konzept Maria Montessoris. Ziel ist es, schulisches Lernen mit praktischer Lebens- und Arbeitserfahrung zu verbinden. Als „Schule des Lebens“ soll die Einrichtung Lernräume schaffen, in denen Jugendliche durch Verantwortung, Gemeinschaft und reale Tätigkeiten wichtige Kompetenzen für ihre persönliche Zukunft erwerben. „Im Mittelpunkt steht die Förderung von Selbstständigkeit, sozialer Reife und Persönlichkeitsentwicklung“, ordnet Alexandra Otterbach, Schulverwaltungsassistentin an der Gesamtschule Am Rosterberg, ein. Die Schule verfolge dieses Vorhaben aus der Überzeugung heraus, dass Jugendliche von erfahrungsorientiertem Lernen profitieren. „Durch die Übernahme von Verantwortung und das Erleben von Selbstwirksamkeit werden sie in ihrer Entwicklung gestärkt. Gleichzeitig entspricht das Projekt dem Leitgedanken der Schule, Berufsorientierung von Beginn an in den Bildungsprozess zu integrieren.“

Geplant ist die Einrichtung eines außerschulischen Lernortes, an dem eine Infrastruktur für kontinuierliches Arbeiten in unterschiedlichen Bereichen geschaffen wird. Dort sollen landwirtschaftliche, handwerkliche, technische sowie künstlerische Projekte und Aktivitäten realisiert werden. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind bewusst offen angelegt, um Kreativität, Eigeninitiative und projektorientiertes Arbeiten zu fördern. Der Start des Projekts ist für das Schuljahr 2026/27 vorgesehen.

Im Fokus stehen die Jahrgangsstufen 7 und 8. Jede Klasse soll pro Schuljahr viermal für jeweils eine Woche auf dem Erfahrungsfeld arbeiten. Über die gesamte Schulzeit hinweg ergibt sich damit für jede Klasse ein Umfang von acht Arbeitswochen bzw. acht Einsätzen. Neben dem Aufbau notwendiger Installationen und der Übernahme regelmäßig anfallender Aufgaben wie Pflege- und Wartungsarbeiten sollen die Jugendlichen eigene Projekte entwickeln und umsetzen und somit auch zur Gestaltung des Geländes beitragen. Für die Umsetzung des Vorhabens wird Unterstützung in vielfältiger Form benötigt. Zunächst steht der Aufbau eines „Ba-

secamps“ mit Aufenthaltsmöglichkeiten und Werkzeugen sowie Lager- und Arbeitsflächen im Mittelpunkt. Anschließend erfolgt die Gestaltung und Erschließung der Nutzflächen mit den erforderlichen Einrichtungen. Darüber hinaus sind fachliche Kenntnisse und praktische Expertise aus den Bereichen Handwerk und Technik von großem Wert. Unterstützer tragen dazu bei, einen nachhaltigen Lern- und Entwicklungsort für Jugendliche zu schaffen, und können gleichzeitig die Sichtbarkeit ihres Engagements in einem zukunftsweisenden Bildungsprojekt stärken. ■

Interessierte können folgende Kontaktmöglichkeiten nutzen:

- kraft@gesamtschule-rosterberg.de
 (Florian Kraft, Schulleiter
 der Gesamtschule Am Rosterberg)
- 0271 3878 9361 (Sekretariat der
 Gesamtschule Am Rosterberg)

Mehr Informationen und ein praktisches Beispiel für das Konzept einer solchen Jugendschule:





Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: Juni 2026		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Deutschland
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Mai 26	3.559	9.677	13.236	790.973	2.950.456
	Mai 25	3.558	9.181	12.739	780.998	2.919.139
Veränderung absolut		+ 1	+ 496	+ 497	+ 9.975	+ 31.317
Arbeitslosenquote	Mai 26	4,5	6,2	5,6	7,8	6,3
	Mai 25	4,5	5,8	5,4	7,8	6,2
Veränderung in Prozentpunkten		0,0	+ 0,4	+ 0,2	0,0	+ 0,1
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2020 = 100)	Mai 26				124,5	125,0
	Mai 25				121,6	121,8
Veränderung in %					+ 2,4	+ 2,6
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	April 26	22.197	28.707	50.904	1.005.987	
	April 25	22.263	29.178	51.441	1.039.411	
Veränderung in %		- 0,3	- 1,6	- 1,0	- 3,2	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	April 26	2.439,2	2.865,8	5.305,0	114.346,5	
	April 25	2.347,9	2.996,6	5.344,5	116.292,3	
Veränderung (nominal) in %		+ 3,9	- 4,4	- 0,7	- 1,7	
Inland (in Mio. Euro)	April 26	1.562,6	1.304,0	2.866,6	60.710,7	
	April 25	1.509,7	1.384,4	2.894,1	61.021,0	
Veränderung (nominal) in %		+ 3,5	- 5,8	- 1,0	- 0,5	
Export (in Mio. Euro)	April 26	876,6	1.561,8	2.438,4	53.635,8	
	April 25	838,2	1.612,2	2.450,4	55.271,3	
Veränderung (nominal) in %		+ 4,6	- 3,1	- 0,5	- 3,0	
Exportquote (April 26)		35,9	54,5	46,0	46,9	
Großhandelsumsätze					nom.	real
April 26 gegenüber Vorjahr					3,3	- 1,4
Einzelhandelsumsätze					nom.	real
April 26 gegenüber Vorjahr					- 0,6	- 2,3

Wirtschaftsmarkt Ostafrika

Verhandlungen abgeschlossen

Die EU und vier Staaten des östlichen und südlichen Afrikas (Komoren, Madagaskar, Mauritius und Seychellen) haben die Verhandlungen über ein verstärktes Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) abgeschlossen. Das WPA verbessert die Rechtssicherheit und die Bedingungen für Unternehmen, die Dienstleistungen auf dem Markt des jeweils anderen erbringen. Es bietet auch eine größere Vorhersehbarkeit für Investoren und sorgt für eine faire Behandlung. Mit dem erweiterten WPA wird ein moderner und berechenbarer Rahmen für alle wichtigen Kategorien geistigen Eigentums geschaffen – und die Durchsetzungsinstrumente zur Unterstützung der innovativen und kreativen Industrie in den ESA-Staaten werden gestärkt. ■

Forschung und Innovation

Bundesbericht schafft Überblick

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) hat den Bundesbericht für Forschung und Innovation für das Jahr 2026 vorgelegt, der einen Überblick über die zentralen Themen und Aktivitäten im deutschen FuE-Bereich bietet. Der Report legt einen besonderen Fokus auf die Hightech Agenda Deutschland (HTAD) sowie die darin enthaltenen Schlüsseltechnologien und strategischen Forschungsfelder.

Laut einer aktuellen DESTATIS-Erhebung lag die deutsche FuE-Quote im Jahr 2024 bei 3,17 %. Sie stieg somit gegenüber 2023 (3,13 %) leicht auf den höchsten Wert seit 1995 an. Gleichzeitig wurde Deutschland international in mehreren Innovationsindikatoren überholt – im Global Innovation Index fiel die Bundesrepublik 2025 von Platz 9 auf Platz 11 hinter Dänemark und China zurück. Um das volle Potenzial der möglichen Wertschöpfung auszunutzen und die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Zielmarke einer FuE-Quote von 3,5 % bis 2030 zu erreichen, beschäftigt sich der Report daher auch eingehend mit dem Thema Transfer und Förderstrukturen. ■

Der vollständige Report ist hier abrufbar:



Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen Juli und August

125-jähriges Firmenjubiläum feiert am 20.08.2026 Gebr. Simon GmbH & Co. KG in 57368 Lennestadt.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.07.2026 Autohaus Kroh GmbH in 57319 Bad Berleburg.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.07.2026 ITColoS AG in 57399 Kirchhundem.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 02.07.2026 Bender & Bender Security GmbH in 57234 Wilnsdorf.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.08.2026 Kölsch GmbH in 57271 Hilchenbach.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.08.2026 Michael Schramm in 57078 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 30.08.2026 METRO Deutschland GmbH in 57072 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.08.2026 Thomas Decker in 57319 Bad Berleburg.

Arbeitsjubiläen Juli

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, Kreuztal
25 Jahre: Nadine Brombach

aquatherm GmbH, Attendorn
30 Jahre: Dalibor Djordjevic

Baumgarten handle systems KG, Neunkirchen
25 Jahre: Alexander Voigt

Bertrams AG
40 Jahre: Frank-Uwe Jung

Büdenbender Hausbau GmbH, Nephren
25 Jahre: Holger Nöll

Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. KG, Erndtebrück
25 Jahre: Karsten Braun

E. Waffenschmidt GmbH + Co. KG, Wenden-Hünsborn
25 Jahre: Christina Klein, Jessica Koch

Egon Grosshaus GmbH & Co. KG, Lennestadt-Bonzelerhammer
25 Jahre: Gülcan Ay, Birsan Cengiz, Nicole Menne-Seibold
40 Jahre: Siegfried Drees, Hartmut Sauer, Jürgen Winkel

Fuchs Schraubenwerk GmbH, Siegen-Weidenau
45 Jahre: Thomas Kaulmann

Graewe GmbH & Co KG, Finnentrop-Weringhausen
25 Jahre: Valerij Schwarz

Gustav Schmidt GmbH & Co. KG, Wilnsdorf
40 Jahre: Sabine Junak

Heinrich Wagner Sinto, Bad Laasphe
40 Jahre: Jakob Althen

HerkulesGroup Services GmbH
25 Jahre: Sylvia Lindner

HMT Heldener Metall Technik GmbH & Co. KG, Attendorn
25 Jahre: Angela Hufschmidt

Horn & Co. RHIM Minerals & Recovery GmbH
35 Jahre: Oliver Galster

IBF Automation GmbH, Freudenberg
25 Jahre: Jörg Büdenbender

KÖNIG + CO. GmbH, Netphen
25 Jahre: Ednan Demirpehlivan, Michael Trojan
35 Jahre: Jörg Bülow
40 Jahre: Evelin Schädler

Leonhard Breitenbach GmbH, Siegen-Trupbach
35 Jahre: Klaus Papenfuß

LEWA Attendorn GmbH, Attendorn
25 Jahre: Wladislav Wlasow

Maschinenfabrik Herkules
25 Jahre: Natalie Nelles

Muhr & Söhne GmbH & Co. KG
35 Jahre: Bernd Geyer, Ulrich Meier

SCHRAG Kantprofile GmbH
25 Jahre: Uwe Dengel, Josephine Müller

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH, Siegen
40 Jahre: Frank Achenbach, Thomas Schüßler

Siegener Zeitung Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, Siegen
25 Jahre: Marc Prinz

SMS group GmbH, Hilchenbach
40 Jahre: Rainer Lux, Jürgen Merz

TG Kunststoffverarbeitung GmbH, Erndtebrück
40 Jahre: Ralf Krüger

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Siegen
25 Jahre: Frank Weber

Bücher

Paket Falltraining – Fälle und Lösungen zum Steuerrecht

Übung macht den Meister. Alles theoretische Wissen nützt dem nichts, der es nicht anwenden oder in den Prüfungen nicht zu Papier bringen kann. Dieses Falltraining enthält 86 Fälle und Lösungen zur Abgabenordnung und zur Finanzgerichtsordnung. Das Steuerverfahrensrecht wird mit Fällen und Lösungen leicht verständlich, praxisgerecht und detailliert dargestellt. Das Buch dient der vertiefenden Einarbeitung in das unverzichtbare, aber vielfach gefürchtete Steuerverfahrensrecht und ermöglicht eine solide und zielgerichtete Prüfungsvorbereitung für steuerliche und steuerrechtliche Studiengänge an Hochschulen, für die Fortbildung zum Steuerfachwirt, zur Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen und für die steuerliche Praxis.

Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Fabian Bernhagen



Steuerberatervergütungsverordnung

Gerichtsurteile zeigen, dass die Durchsetzung von Honorarsprüchen trotz einwandfreier Erledigung der Mandanten-Aufträge durch den Steuerberater und dessen Mitarbeiter scheitern kann. Auch wenn sich Mandanten in Zeiten, in denen sie sich gut betreut wissen, eher selten über Rechnungen „beschweren“, ändert sich das ganz schnell, wenn das Mandatsverhältnis gekündigt ist, unabhängig von welcher Seite und aus welchem Grund. Im eigenen Interesse sollten Steuerberater vor allem für Auftragsklarheit sorgen, mittels eines schriftlichen Steuerberatungsvertrags und nach Möglichkeit die anfallenden Gebühren im Vorfeld des Mandats ansprechen.

Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Ulrike Fuldner



Bilanzsteuerrecht und Buchführung

Dieses Buch ermöglicht einen guten Einstieg in die Welt des Bilanzsteuerrechts. Mit Beispielen und Übersichten werden die Regelungen verständlich dargestellt. Das Lehrbuch ist die ideale Ergänzung entsprechender Vorlesungen. Es eignet sich in gleicher Weise für Zwecke des Selbststudiums. Kurz und prägnant werden Lösungswege aufgezeigt. Die Konzeption des Buches ermöglicht eine solide und zielgerichtete Prüfungsvorbereitung für sämtliche handels- und steuerrechtlichen Studiengänge an allen Arten von Hochschulen, für die Ausbildung zum Steuerfachangestellten und zum Bilanzbuchhalter. Es eignet sich darüber hinaus vorzüglich zur Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung und als Nachschlagewerk für den Praktiker.

Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Lukas Hendricks



Besteuerung und Bilanzierung von Bitcoin & Co.

Das Buch beschäftigt sich mit Fragen rund um Trading, Mining, Lending und Lohnzahlungen mittels Kryptowährungen sowie der Bilanzierung von Kryptotokens. Die Darstellung erfolgt praxisnah und leicht verständlich, unterstützt durch zahlreiche Beispiele, Steuertipps und Übersichten. Der Leser wird mit den wichtigsten Fachbegriffen vertraut gemacht. Der Abschnitt „Besteuerung“ zeigt auch dem steuerlichen Laien zunächst Schritt für Schritt, welche Steuerarten zu beachten sind, und befähigt ihn, die Steuersystematiken zu verstehen sowie zu erkennen, was für eine rechtssichere Vorbereitung und Abgabe der eigenen Steuererklärung sowie Durchsetzung gegenüber dem Finanzamt wichtig ist.

Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Sven Kamchen



Unternehmensnachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Betrieben entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet Briefe und E-Mails an den Inserenten weiter. Die IHK überprüft daher die Angaben der Inserenten und der Interessenten nicht. Eine Gewähr für die Angaben kann von der IHK nicht übernommen werden. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-

Nummer an Anita Send (Tel. 0271/3302-133, E-Mail: anita.send@siegen.ihk.de oder Fax 0271/3302-400).

Angebote

Etabliertes Restaurant/Pizzeria in Südwestfalen zu verkaufen

Der Betrieb verfügt über eine treue, über Generationen gewachsene Stammkundschaft sowie eine stabile Auslastung. Durch seine klare Positionierung, kontinuierliche Qualität und ein stimmiges Gesamtangebot hat sich das Restaurant in der Region nachhaltig etabliert. Die Räumlichkeiten bieten rund 65 Sitzplätze im Innenbereich sowie ca. 20 Außenplätze und ermöglichen sowohl einen klassischen Restaurantbetrieb als auch zusätzliche Potenziale in der Weiterentwicklung des Konzepts. Die vor-

handene Infrastruktur sowie die eingespielten Abläufe schaffen ideale Voraussetzungen für einen nahtlosen Übergang und eine erfolgreiche Fortführung.

Insgesamt verfügt die Lokalität über 138 Quadratmeter, davon 110 Quadratmeter das Restaurant/Pizzeria, der Rest bezieht sich auf den Keller und Lagerraum.
Chiffre-Nr. SI-1411-A

Nachfolge gesucht für große Beratungsstelle im Lohnsteuerhilfeverein

Die Tätigkeit erfolgt im Namen des Vereins, der umfassende Strukturen und Unterstützung bietet – vergleichbar mit einem Franchise-System. Die Beratungsstelle ist voll ausgelastet, genießt einen exzellenten Ruf und wächst durch Weiterempfehlungen. Werbung ist nicht erforderlich. Die Mandanten sind ausschließlich Privatpersonen – keine Selbstständigen oder Gewerbetreibenden.

Ihre Aufgaben

- Steuerliche Beratung von Vereinsmitgliedern im Rahmen der gesetzlichen Befugnisse (§ 4 Nr. 11 StBerG)
- Betreuung eines festen Mandantenstamms
- Nutzung der Vereinsoftware und -infrastruktur
- Eigenverantwortliche Organisation der Beratungsstelle

Ihr Profil

- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung im steuerberatenden Bereich (z.B. als Steuerfachangestellte/r, Bilanzbuchhalter/in, Dipl.-Betriebswirt(in))
- Alternativ: Einstieg mit begleitender Einarbeitung über 3 Jahre möglich
- Führungszeugnis erforderlich
- Freude an der Arbeit mit Menschen und Interesse an einer langfristigen Perspektive

Rahmenbedingungen

- Tätigkeit erfolgt selbständig, im Namen des Vereins
- Vergütung anteilig über Mitgliedsbeiträge
- Versicherungen (Berufshaftpflicht etc.) über den Verein
- Fortbildungen werden angeboten (teilweise kostenpflichtig)
- Vertragliche Bindung an den Verein, inkl. Karenzzeit bei Kündigung

Übergabemodell

- Komplette Übergabe
- schrittweise Einarbeitung mit späterer Übernahme möglich

Interesse geweckt?

Weitere Details können gerne im persönlichen Kontakt auf Basis einer Vertraulichkeitserklärung ausgetauscht werden.

Chiffre-Nr. SI-1415-A

Digital aufgestellter Elektrobetrieb mit Schaltschrankbau und Wachstumspotenzial 1. Was wird angeboten?

Zum Verkauf steht eine modern strukturierte Elektrotechnik-GmbH mit klarer Positionierung in:

- Elektroinstallation
- Daten- und Netzwerktechnik
- Schaltschrank- und Steuerungsbau
- Projektgeschäft für gewerbliche und öffentliche Auftraggeber

Das Unternehmen verfügt über:

- Einen gewachsenen, belastbaren Kundenstamm
 - Langjährige Geschäftsbeziehungen
 - Referenzen u. a. mit großen Einzelhandelsketten sowie öffentlichen Auftraggebern (z. B. Infrastrukturprojekte)
 - Wiederkehrendes Service- und Projektgeschäft
- Die Organisation ist konsequent digitalisiert:
- Professionelles ERP-System mit Projektsteuerung
 - CRM-System
 - Digitales Lagermanagement
 - Monteure mit Tablets und mobiler Zeiterfassung
 - Digitalisierte Abläufe von Angebot bis Abrechnung

Markenauftritt und Marktposition:

- Vollständig überarbeitete Corporate Identity
- Neue, moderne Website
- Einheitliches CI-konformes Auftreten

Werkstatt und Lager sind vollständig ausgestattet und strukturiert organisiert. Eine Fortführung ist ohne Investitionsstau unmittelbar möglich. Die GmbH ist in eine Holding-Struktur eingebettet. Weitere Gesellschaften der Gruppe erzeugen Synergien, da das Unternehmen teilweise als Zulieferer fungiert.

Der letzte Jahresabschluss war sehr positiv und unterstreicht die operative Stärke.

2. Wer kommt als Käufer in Frage?

Das Unternehmen eignet sich insbesondere für:

- Elektrotechnikunternehmen mit Expansions- oder Regionalstrategie
- Strategische Zukäufe zur Portfolioerweiterung
- Betriebe mit Interesse am Ausbau des Schaltschrankbaus
- Unternehmer, die eine digital strukturierte Plattform skalieren möchten
- MBI-Kandidaten mit technischer Führungskompetenz
- Branchennahe Investoren mit operativem Ansatz

3. Wie soll die Übergabe ablaufen?

- Die Übergabe ist strukturiert und kurzfristig vorgesehen.
- Übergangszeitraum: innerhalb von 6 Monaten
- Geordnete Einarbeitung
- Persönliche Übergabe der Kundenbeziehungen
- Begleitung laufender Projekte

Eine zweite Managementebene ist etabliert und gewährleistet Kontinuität:

- Management
- Betriebsleiter (Techniker)
- Stellvertretender Betriebsleiter
- Vertrieb und Geschäftsentwicklung

Administration

- Buchhaltung
- Marketing
- Einkauf

Operativ

- Obermonteure
- Facharbeiter
- Auszubildende
- Lagerist

Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert, Prozesse dokumentiert. Die operative Führung ist nicht ausschließlich an den geschäftsführenden Gesellschafter gebunden.

Der Rückzug erfolgt aus persönlichen und karrieretechnischen Gründen.

4. Wann steht das Unternehmen zum Verkauf?

Das Unternehmen steht ab sofort zum Verkauf. Eine Übergabe ist kurzfristig realisierbar, idealerweise innerhalb der kommenden sechs Monate.

5. Wo befindet sich das Unternehmen?

Der Betrieb befindet sich in einer wirtschaftlich starken Region mit stabiler Nachfrage im Bereich Elektro- und Gebäudetechnik. Es besteht eine sehr gute regionale Vernetzung und eine gefestigte Marktposition im gewerblichen Umfeld.

Wachstumspotenzial

Erhebliches Entwicklungspotenzial besteht durch:

- Skalierung des bestehenden Kundenstamms
- Ausbau des Schaltschrankbaus
- Intensivierung der Vertriebsaktivitäten
- Nutzung der Holding-Synergien
- Ausbau des Service- und Wartungsgeschäfts
- Strukturierte regionale Expansion

Die digitale Prozesslandschaft ermöglicht weiteres Wachstum ohne grundlegende organisatorische Anpassungen.

Fazit

Modern geführter, digital aufgestellter Elektrobetrieb mit klarer Positionierung, starker Kundenbasis, skalierbarer Struktur und kurzfristig realisierbarer Übergabe. Ein persönliches Kennenlernen sowie der Austausch weiterführender Informationen sind jederzeit möglich. Detaillierte Unterlagen stellen wir nach Vertraulichkeitsvereinbarung zur Verfügung.

Chiffre-Nr. SI-1406-A

CNC Präzisionsfräsbetrieb aus Altersgründen abzugeben

Zur Verfügung steht ein seit über 35 Jahren bestehendes Unternehmen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist das CNC- Präzisionsfräsen in Lohnfertigung. Produziert werden Werkstücke und Baugruppen aus Werkstoffen aller Art. Hergestellt werden unsere hochpräzisen Werkstücke auf drei hoch modernen 5-Achs-Bearbeitungszentren der Fa. Hermle, die mit Roboterzellen von Hermle und Lang-Technik ausgestattet sind. Die Werkstücke kommen über unsere Kunden in Präzisionsbauteilen weltweit zum Einsatz. Die Produktion findet an zwei Standorten, die ca. 800 m auseinanderliegen, statt. Beide Standorte sind angemietet. Die Halle, in der die Hauptproduktion stattfindet ist 800qm groß. Im anderen Gebäude ist hauptsächlich die Verwaltung angesiedelt. Es besteht die Möglichkeit bei Bedarf und Einigung mit dem Vermieter dass beide Mietobjekte übernommen werden könnten. Der Mietvertrag besteht noch bis Ende Februar 2027. Der oder die Interessent/-in bzw. Interessenten sollte(n) umfangreiche und mehrjährige Erfahrung in der Fertigung und der Programmierung mit CAD/CAM Software (zum Einsatz kommt Openmind Hypermill), der Werkstücke sowie der CNC Messtechnik (Zeiss Vista) besitzen. Für den fließenden Firmenübergang in 2026 würde der Inhaber – falls gewünscht – als Berater zur Verfügung stehen.

Chiffre-Nr. SI-1405-A

Schweißfachbetrieb im Raum Süd-Westfalen zu verkaufen

Zertifiziert als Schweißfachbetrieb und nach DIN EN ISO 9001 geprüft, liefern wir Qualitätsprodukte überwiegend in Non-Automotive Branchen. Ein langjähriger fester Kundenstamm gewährleistet einen mittleren Grundumsatz von ca. 4 Mio. Euro,

der durch aktiven Vertrieb sicher ausbaufähig ist. Die Übernahme der ca. 20-25 Mitarbeiter(innen) ist Grundvoraussetzung. Firmenimmobilie (Fertigungshalle mit Krananlage und angrenzendem Bürogebäude) kann mit übernommen werden.

Chiffre-Nr. SI-1401-A

Verkauf Geschäftsbereich**MECHANISCHE FERTIGUNG**

Wir sind ein erfolgreiches und stark expandierendes Unternehmen im Bereich Sondermaschinenbau. Dabei bilden wir den gesamten Auftragsablauf, CAD-Konstruktion, mechan. Fertigung und Montage der Maschinen sowie die SPS- u. Roboter-Programmierung im eigenen Hause ab. Aufgrund einer strategischen Neuausrichtung wollen wir uns zukünftig mehr auf unser eigentliches Kern-Know-How, die Entwicklung und Konstruktion sowie die Montage und Inbetriebnahme von Sondermaschinen und -anlagen konzentrieren. Aus diesem Grund ist der Verkauf der hausinternen Abteilung „Mechanische Fertigung“ geplant. Bei den zu veräußernden Anlagegütern, handelt es sich um eine recht überschaubare Anzahl von Fertigungsmaschinen.

Übersicht:

- 3x DMG CNC-Fräsmaschinen, 2x Draht-Erodierrmaschinen, Flach-Schleifmaschine, Bandsäge, etc.
- Umfangreiches Sortiment an Spannmitteln, Werkzeugaufnahmen u. Werkzeugen
- Lagervorrat Werkzeugstahl in diversen Abmessungen
- Seit Jahren kontinuierliche Auslastung für 4 Mitarbeiter im 2-Schichtbetrieb nur für den internen Bedarf

Hiermit sprechen wir insbesondere Unternehmensgründer bzw. etablierte Unternehmen mit Wachstumsplänen an. Da wir zukünftig 100 % der benötigten Fräs-, Dreh- und Erodierteile zu kaufen, wäre eine langfristige Zusammenarbeit vorstellbar.

Chiffre-Nr. SI-1400-A

Übernahme der Filialleitung bzw. evtl.**spätere Übernahme des Ladengeschäfts**

Gut eingeführtes Ladengeschäft 457 qm für Künstler-, Bastelartikel sowie Büro- und Schulbedarf in Siegen. Ausreichende Parkplätze vor dem Ladengeschäft. Supermarkt in nächster Nähe sowie gute Einkaufsmöglichkeiten. Sucht kreative(n) Mitarbeiter(in) zur Unterstützung des Teams mit evtl. späterer Übernahme des Ladengeschäfts.

Chiffre-Nr. SI-1387-A

Nachfolge**Technischer Manager & Prokurist sucht****Nachfolge (MBI) – Fokus: Südwestfalen**

Als leitender Angestellter und Prokurist in einem produzierenden Unternehmen suche ich den nächsten Karriereschritt in die unternehmerische Verantwortung. Mein Ziel ist der Erhalt und die Weiterentwicklung eines gesunden Mittelständlers im Großraum Olpe/Siegen.

Mein Profil:

Ich vereine tiefes technisches Prozessverständnis (Maschinenbau/Metall) mit vertrieblicher Schlagkraft und kaufmännischer Erfahrung. Ich bin „hands-on“, lösungsorientiert und in der Region fest verwurzelt.

Das gesuchte Unternehmen:

Branche: Metallverarbeitung, Sondermaschinenbau, Elektrotechnik oder spezialisierter technischer Handel.

Größe: ca. 20 – 50 Mitarbeiter (KMU).

Fokus: Inhabergeführtes Unternehmen, das eine langfristige, seriöse Nachfolgelösung sucht.

Die Philosophie der Übernahme:

Ich verstehe mich als unternehmerischer Nachfolger, nicht als kurzfristiger Finanzinvestor. Ich biete dem Alt-Inhaber eine gleitende Übergabe (MBI), bei der die Kontinuität für Kunden und Belegschaft an erster Stelle steht.

Da mir die nachhaltige Entwicklung wichtiger ist als ein sofortiger Komplett-Exit, strebe ich ein stufenweises Modell an:

Einstieg als operativer Geschäftsführer zur Einarbeitung und Vertrauensbildung.

Sukzessive Beteiligung (Sweat Equity) durch Erreichen operativer Ziele (KPIs).

Langfristiges Ziel:

Erwerb einer strategischen Sperrminorität (ab 25,1%), um unternehmerisch mitzugestalten.

Ich freue mich auf einen diskreten, unverbindlichen Austausch.

Chiffre Nr. SI-1414-N

Naturwissenschaftler-Duo mit F&E-Expertise sucht Unternehmensbeteiligung

Dr. Atieh Zamani ist promovierte Materialphysikerin (Uppsala University, Schweden) mit einem Masterabschluss in Nanotechnologie (KTH Stockholm) und einem Bachelorabschluss in Elektrotechnik. Sie verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in Forschung und Industrie, zuletzt als Development Engineer im Bereich Elektrifizierung bei Scania in Schweden. Ihre Kernkompetenzen umfassen magnetische Werkstoffe und Elektromotoren, Wasserstoffspeichertechnologien, Batteriezellen und Energiespeichersysteme, Dünnschichttechnologien (UHV, PVD, CVD, ALD) sowie Multiphysik-Simulationen (COMSOL, FEM).

Patrick Denke ist Dipl.-Ingenieur der Elektrotechnik und seit über 28 Jahren als leitender Entwicklungsingenieur bei Brockhaus Messtechnik GmbH & Co. KG tätig. Sein Schwerpunkt liegt auf hochpräzisen elektromagnetischen Messsystemen, Embedded-System-Architekturen für Automotive und E-Mobilität, vollständigen Produktlebenszyklen von der Idee bis zur Serienproduktion sowie internationaler Projektkoordination in Europa, Asien und Nordamerika.

Was wir einbringen:

Unser Mehrwert liegt in einem einzigartigen Zusammenspiel aus Materialwissenschaft und Messtechnik, von der Werkstoffcharakterisierung bis zum fertigen Messsystem. Konkrete Fachgebiete sind unter anderem:

- Magnetische Werkstoffe, Elektromotoren und Antriebssysteme
- Wasserstofftechnologien und Energiespeicherung
- Batterietechnologien und Elektromobilität
- Messtechnik, Laborautomatisierung und ISO 17025
- Dünnschicht- und Oberflächentechnologien
- Optische Systeme und Analysetechnik
- Neue Materialentwicklung und Nanostrukturierung

Wen wir suchen:

Wir richten uns an Unternehmen aus den Bereichen F&E, Messtechnik, Energietechnologie oder technische Beratung, die von einem erfahrenen, interdisziplinären Team mit internationalem Netzwerk profitieren möchten. Die Art der Beteiligung ist offen und wird partnerschaftlich besprochen.

Unsere Stärken:

Wir sind mehrsprachig (Deutsch, Englisch, Schwedisch, Persisch) und bringen eine ausgeprägte internationale Perspektive mit, mit Erfahrungen in Deutschland, Schweden, Iran und Kanada sowie Projektkontakten weltweit.

Kontakt und nächste Schritte:

Wir freuen uns über eine unverbindliche Kontaktaufnahme, um gemeinsam zu prüfen, ob unsere Expertise zu Ihrem Unternehmen passt.

Chiffre Nr. SI-1413-N

Junger Industriemeister sucht Werkzeugbau im Bereich CNC-Verarbeitung

Meine Motivation:

Ich habe meine Ausbildung im Jahre 2024 erfolgreich abgeschlossen und konnte seitdem in zwei Unternehmen als Zerspanungsmechaniker Erfahrungen sammeln. Mitte 2025 habe ich meinen Industriemeister Metall schichtbegleitend angefangen. Dadurch konnte ich meine Belastbarkeit auf die Probe stellen. Dies gab mir die Sicherheit, um nach etwas Größerem streben zu können. Ich sehne mich danach, meine persönliche Entwicklung mit Hilfe der Selbstständigkeit voranzubringen und mir somit ein Fundament zu schaffen.

Was ich biete:

- Technische Erfahrung im Bereich Werkzeugbau, Produktion, Logistik und Vertrieb
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Lernfähigkeit
- Anpassungsfähigkeit
- Offenheit für Innovation

Was ich suche:

- Unternehmen im Bereich Werkzeugbau bzw. Maschinenbau
- Geringe Mitarbeiterzahl
- Kommunikatives Team
- Einarbeitungszeit

Finanzierung: Da ich über begrenztes Eigenkapital verfüge, biete ich das „Earn-out-Modell“ an, bin aber auch offen für andere Finanzierungsmöglichkeiten.

Chiffre-Nr. SI-1409-N

MOTIVIERT, VERSIERT und bereit zu übernehmen!

„Gesuch“

Sie möchten Ihr kleines oder mittelständisches Unternehmen in gute Hände übergeben, gerne

auf Rentenbasis / Ratenbasis? Sie suchen einen geeigneten Nachfolger, der gleichermaßen Unternehmens- sowie Mitarbeiterinteressen vertritt? Sie suchen einen ehrlichen Menschen, dem Sie Ihr Lebenswerk anvertrauen möchten? Dann könnte ich genau die richtige Person für Sie sein!

„Über mich“

Mit langjähriger Erfahrung im kaufmännischen und technischen Bereich, speziell im Auf- und Ausbau, der Leitung und Organisation von Unternehmen, bin ich bestens gerüstet, um Ihr Handels-, Produktions- oder Handwerksunternehmen erfolgreich weiterzuführen. Eine Übergangsphase zur Einarbeitung in Unternehmensprozesse und Kennenlernen der Unternehmenskultur hat hohe Relevanz für mich.

„Was ich mitbringe“

Unternehmerische Erfahrung und eine klare Vision für langfristiges Wachstum. Ein hohes Maß an Engagement, Hands-on-Mentalität und Führungsstärke. Loyalität, Belastbarkeit, Flexibilität und Motivation sind für mich selbstverständlich.

„Meine Erfahrung und Qualifikationen“

- Teamführung und -Entwicklung
- Fertigungsplanung und -Betreuung
- Steuerung und Optimierung von Prozessen sowie Arbeitsabläufen (Produktion / Einkauf)
- Kundenbetreuer Key-Account-Kunden
- Hohes Verantwortungsbewusstsein + Leistungswille
- Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich in einer Dienstleistungsfunktion für das Unternehmen, die Mitarbeiter und Kunden zu sehen
- Sehr gute Fähigkeit zur Anpassung an ein multikulturelles Umfeld
- Führungskompetenz (Anleitung, Motivation von Mitarbeiter/innen, Konsequenz, Gesprächsführung)
- Stark ausgeprägte Hands-on-Mentalität
- Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit

„Sonstige Fähigkeiten und Kompetenzen“

- Sehr gutes Organisations-/Koordinationsvermögen
- Ordentlicher, systematischer Arbeitsstil
- Sehr gute Aufnahmefähigkeit

- Sehr gute Kenntnisse innerbetrieblicher Zusammenhänge
- Ausgeprägte betriebswirtschaftliche Kenntnisse

Ich bin zeitlich und konzeptionell flexibel für Beteiligungs- und Übergangskonzepte diverser Art z. B. Rentenbasis. Auch eine Kooperation mit einem weiteren Gründer oder Unternehmensnachfolger ist grundsätzlich denkbar.

„Was ich suche“

Ich suche ein Handels-, Produktions- oder Handwerksunternehmen zur Übernahme, vorzugsweise auf Raten- oder Rentenbasis. Eine gründliche Einarbeitung ist gewünscht, um sicherzustellen, dass die Übergabe reibungslos verläuft und der Fortbestand Ihres Unternehmens gesichert ist. Wenn Sie Ihr Unternehmen in vertrauensvolle Hände übergeben möchten und einen verlässlichen Nachfolger suchen, der Ihr Lebenswerk mit vollem Einsatz und Engagement weiterführt, dann freue ich mich auf Ihre Nachricht und ein persönliches Gespräch.
Chiffre-Nr. SI-1403-N

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder -immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Anita Send, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail anita.send@siegen.ihk.de.

Handels- und Genossenschaftsregister

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 14639 – 29.04.2026: **Eventra Logistik GmbH, Kreuztal**, Hofwiesenstraße 22, 57223 Kreuztal. Gegenstand des Unternehmens: Die Erbringung von Logistik-, Speditions- und allgemeinen Transportdienstleistungen ohne Personentransport, die Erbringung von forstund jagdwirtschaftlichen Dienstleistungen sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit sog. Winterdiensten. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Geschäftsführer: Schattinger, Michael, Kreuztal, *14.11.1970 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10.04.2026.

GsR 488 – 29.04.2026: **Reitz – Irle eG&R, Wilnsdorf**, Schlammhölstraße 21, 57234 Wilnsdorf. Geschäftsführer: Reitz, Guido Christian, Berlin, *09.04.1965. Gesellschafter: Reitz, Kurt Benno Volker, Wilnsdorf, *07.06.1969. Gesellschafter: Reitz, Ralph-Jürgen, Siegen, *26.04.1961. Gesellschafter: Reitz, Frank Michael, Siegen, *10.09.1959. Gesellschafter: Irle, Hans Joachim, Hilchenbach, *22.09.1938. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

GsR 489 – 29.04.2026: **Besitzgesellschaft Familie Hoffmann eG&R, Erndtebrück**, Winterstraße 2, 57339 Erndtebrück. Gesellschafter: Hoffmann, Thomas, Erndtebrück, *05.01.1968 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschafter: Walsch, Andrea, Erndtebrück, *25.04.1969. Gesellschafter: Hoffmann, Amelie, Erndtebrück, *22.04.1998. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

HRB 14638 – 29.04.2026: **matheo real estate GmbH, Netphen**, Köhlerweg 14, 57250 Netphen. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung sowie die Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere an verbundene Unternehmen, ferner die Durchführung damit zusammenhängender Dienstleistungen. Darüber hinaus das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Übernahme von Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufga-

ben für diese. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Geschäftsführer: Liczmanski, Matthäus, Siegen, *23.09.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27.02.2026.

HRB 14640 – 30.04.2026: **Kubatschka Capital Holding GmbH, Siegen**, Sonnenstraße 33-35, 57078 Siegen. Gegenstand des Unternehmens: Die Verwaltung eigenen Vermögens im eigenen Namen, so zum Beispiel der Erwerb und die Verwaltung von Immobilien auf eigene Rechnung und Beteiligungen an anderen Gesellschaften auf eigene Rechnung als Holdinggesellschaft, des weiteren Geschäftsbesorgungen für Dritte. Tätigkeiten, die einer gesonderten Erlaubnis bedürfen, sind ausgeschlossen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Geschäftsführer: Kubatschka, Ingo, Aichhalden, *06.02.1975 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Kubatschka, Morine Samira, Aichhalden, *15.03.1989. Kubatschka, Laura Marie, Köln, *23.10.2001. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.04.2026.

HRA 10138 – 30.04.2026: **Leers Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Siegen**, Sonnenstraße 33-35, 57078 Siegen. Persönlich haftender Gesellschafter: TL Capital Holding GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 14630) mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditgesellschaft. Leers, Tobias, Siegen, *15.02.1978, Haftsumme: 15.000,00 EUR.

HRA 10139 – 04.05.2026: **La Cucina im Haus Henne GmbH & Co. KG, Siegen**, Eisenstraße 71, 57080 Siegen. Persönlich haftender Gesellschafter: La Cucina Verwaltungs-GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 14634). Kommanditgesellschaft. Kommanditist: Weber, Andreas, Drolshagen, *18.05.1963, Haftsumme: 1.000,00 EUR. Kommanditist: Hesse, Christian Roberto, Siegen, *09.02.1982, Haftsumme: 1.000,00 EUR.

HRA 10140 – 05.05.2026: **Krzysztof Marciniak Trockenbau e. K., Freudenberg**, Euelsbruchstraße 28, 57258 Freudenberg. Inhaber: Marciniak, Krzysztof, Freudenberg, *30.05.1975. Einzelkaufmann.

GsR 491 – 07.05.2026: **FFK Immobilien eG&R, Erndtebrück**, Roger-Drapie-Straße 22, 57339 Erndtebrück. Gesellschafter: Kunze, Daniel, Erndtebrück, *10.07.1983. Gesellschafter: Finger, Alexander, Bad Berleburg, *03.10.1996. Gesellschafter: Finger, Sebastian, Bad Berleburg, *27.10.1988. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

HRA 10141 – 08.05.2026: **Bublitz UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Siegen**, Hauptstraße 96, 57074 Siegen. Persönlich haftender Gesellschafter: Bublitz Verwaltungen UG (haftungsbeschränkt), Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 14580). Kommanditgesellschaft. Kommanditist: Bublitz, Dirk, Siegen, *10.01.1991, Haftsumme: 500,00 EUR. Kommanditist: Bublitz, Jan, Siegen, *20.01.1994, Haftsumme: 500,00 EUR.

HRB 14642 – 08.05.2026: **Heimann Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Wilnsdorf**, Am Sonnenberg 14, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand des Unternehmens: Die Vermittlung von Immobilien und Grundstücken aller Art. Geschäftsführer: Heimann, Moritz Leonardo, Wilnsdorf, *22.02.1998 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.04.2026.

HRB 14643 – 08.05.2026: **MHR GmbH, Netphen**, Untere Industriestraße 20, 57250 Netphen. Gegenstand des Unternehmens: Die Erbringung von Bau- und Projektmanagementleistungen nach den Grundsätzen des Lean Construction Managements, sowie die Durchführung von Industriemontagen und die Fertigung und Lieferung von Komponenten. Geschäftsführer: Holzinger, Tim, Gschwand / Österreich, *30.03.1982 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Reinert, Thorsten Hubertus, Siegen, *02.02.1983 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.04.2026.

GsR 495 – 12.05.2026: **Blechschiem eG&R, Bad Berleburg**, Schloßstraße 1, 57319 Bad Berleburg. Gesellschafter: Kalkbrenner, Petra, Bad Berleburg, *29.07.1961 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschafter: Sachau, Karl Uwe, Berlin, *23.03.1963. Gesellschafter: Sachau, Heike, Mönchengladbach, *08.11.1965. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

HRB 14646 – 12.05.2026: **J&B Smart Systems UG (haftungsbeschränkt), Siegen**. Gegenstand des Unternehmens: Die Entwicklung, Herstellung, der Vertrieb und die Lizenzierung von Software, insbesondere von Softwarelösungen für Unternehmen und Privatpersonen, ferner die Erbringung von IT-, Software- und Unternehmensberatungsleistungen, die Implementierung, Wartung, Schulung und sonstige Dienstleistungen im Zusammenhang mit Softwarelösungen sowie der Handel mit Software und damit zusammenhängenden digitalen Produkten. Geschäftsführer: Koshiy, Thoppil George Jiju, Siegen, *07.04.1989 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22.04.2026.

HRB 14648 – 15.05.2026: **SCS UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Am Alten Stadtplatz 6a, 57072 Siegen. Gegenstand des Unternehmens: Die Initiierung, Vermittlung und Begleitung von Kooperationen, Projekten und Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen, Organisationen und Dienstleistern. Dies umfasst insbesondere die Anbahnung und Vermittlung von Projekten und Kooperationen in wirtschaftlichen, infrastrukturellen, nachhaltigkeitsbezogenen und gesellschaftlichen Bereichen, einschließlich der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Sport, Organisationen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren. Geschäftsführer: Kohne, Michael, Bochum, *22.07.1987 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30.03.2026.

GsR 496 – 15.05.2026: **FBB Immobilien eG&R, Wilnsdorf**, Essener Straße 16, 57234 Wilnsdorf. Gesellschafter: Fries, Matthias, Siegen, *03.02.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im

Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.03.2026.

HRB 14649 – 15.05.2026: **ENERGY FOR SPORTS UG (haftungsbeschränkt)**, Siegen, Am Alten Stadtplatz 6a, 57072 Siegen. Gegenstand des Unternehmens: Die Förderung des Sports im Sinne des § 52 Absatz 2 Nr. 21 der Abgabenordnung. Geschäftsführer: Kohn, Michael, Bochum, *22.07.1987 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30.03.2026.

HRB 14647 – 15.05.2026: **MGS Distribution + Services GmbH, Siegen**, Hohgartenstraße 58, 57074 Siegen. Gegenstand des Unternehmens: Webhosting, Softwareentwicklung, IT-Beratung, Mediendienstleistung und Beratung, Handel von IT-Hardware und sonstigen elektronischen Gütern sowie der Aufbau von IT und Büroinfrastruktur sowie Unternehmensberatung im Produktionsumfeld. Geschäftsführer: Andrick, Mario, Siegen, *15.08.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Lindner, Georg Alexander, Bedburg-Hau, *20.09.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13.04.2026. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der MG-SKY Andrick Lindner eGmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen - GSR 279) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 13.04.2026.

HRB 14651 – 19.05.2026: **CanterFlow UG (haftungsbeschränkt)**, Kreuztal, Kredenbacher Straße 59, 57223 Kreuztal. Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, Programmierung sowie Vertrieb und Betrieb von Software-Applikationen, Erbringung von IT-Beratungs- und Dienstleistungen sowie Erstellung und Optimierung von digitalen Inhalten. Geschäftsführer: Fricke, Johannes, Köln, *12.10.1983 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 31.03.2026.

HRB 14650 – 19.05.2026: **Anke Drechsel Lohnexpert GmbH, Kreuztal**, Zur Lichtenhardt 7, 57223 Kreuztal. Gegenstand des Unternehmens: Buchführungsservice gem. § 6 Nr. 3 und 4 StBerG erlaubte Tätigkeiten, hier insbesondere: laufende Lohnabrechnung, Fertigen der Lohnsteuer-Anmeldungen, betriebswirtschaftliche Beratung. Geschäftsführer: Drechsel, Anke, Kreuztal, *30.04.1972 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06.08.2021 mit Änderung vom 18.12.2023. Die Gesellschafterversammlung vom 26.03.2026 hat die Sitzverlegung von Bergisch Gladbach (bisher: Amtsgericht Köln - HRB 107737) nach Kreuztal und die Änderung von Ziffer 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 14652 – 19.05.2026: **Schneider Energy GmbH, Bad Laasphe**, Friedrichshütte 12, 57334 Bad Laasphe. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Betrieb sowie Vermarktung von Energie, insbesondere aus Photovoltaikanlagen. Geschäftsführer: Schneider, Andre, Bad Laasphe, *19.04.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Schneider,

Dennis, Bad Laasphe, *13.08.1990 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08.05.2026.

HRB 10143 – 19.05.2026: **REWE Stefan Gaiseder oHG, Bad Berleburg**, Sählingsstraße 1, 57319 Bad Berleburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Gaiseder, Stefan, Hungen, *27.02.1998. Persönlich haftender Gesellschafter: REWE Partner GmbH, Köln (Amtsgericht Köln HRB 72160) mit der Befugnis –auch für jeden Geschäftsführer–, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Offene Handelsgesellschaft.

HRB 14653 – 19.05.2026: **STB Ecom Factory UG (haftungsbeschränkt)**, Netphen, Siegastraße 89, 57250 Netphen. Gegenstand des Unternehmens: Die Entwicklung, der Aufbau, der Betrieb, die Skalierung und die Optimierung von E-Commerce-Marken, Online-Shops und digitalen Verkaufsplattformen sowie der nationale und internationale Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Haushaltswaren, Elektroartikeln, KFZ-Teile, Lebensmittel, Lifestyle-Produkten und Beauty-Produkten. Hierzu zählt insbesondere die Produktentwicklung, das Sourcing, die Qualitätsprüfung, die Logistikkoordination, Fulfillment-Management, der Aufbau von Vertriebskanälen, die Betreuung von Kundenbeziehungen sowie die Implementierung von digitalen, automatisierten und KI-gestützten Geschäfts- und Marketingprozessen. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Beratungs-, Service-, Media-, Kreativ-, Werbe-, Performance-Marketing-, Social-Media-, Influencer- und Content-Produktionsdienstleistungen sowie die Konzeption und Umsetzung von Marken-, Werbe- und Vertriebsstrategien für eigene Projekte und im Rahmen von Dienstleistungsaufträgen für Dritte. Geschäftsführer: Özbek, Kenan, Köln, *09.06.1988 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.01.2026.

HRB 14654 – 19.05.2026: **KAF Falkenhahn Vorratgesellschaft mbH, Kreuztal**, Siegener Straße 39, 57223 Kreuztal. Gegenstand des Unternehmens: Ausführung von Bauarbeiten in den Bereichen Hoch-, Tief-, Industrie- sowie Eisenbahnbau und von Aufgaben des Umweltschutzes und der Altlastensanierung. Geschäftsführer: Falkenhahn, Alexander Hans Americo Karl August, Wenden, *29.05.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Falkenhahn, Rolf, Kreuztal, *09.04.1949. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Bockheim, Dirk, Netphen, *29.12.1964. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.12.1991, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 27.04.2026 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von Berlin (bisher: Amtsgericht Charlottenburg - HRB 45969 B) nach Kreuztal sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über den Sitz und die Firma.

HRB 14656 – 20.05.2026: **JIMST UG (haftungsbeschränkt)**, Siegen, Tretenbach 2, 57080 Siegen. Gegenstand des Unternehmens: Instandhaltungsberatung, Erstellung von Projektunterlagen und Instandhaltungsanweisungen, Wartung von Hydraulischen Systemen, Schweißtechnische Beratung. Geschäftsführer: Jezewski, Thomas Michael, Siegen, *06.08.1985 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30.04.2026.

GSR 497 – 20.05.2026: **Klappert eGmbH, Freudenberg**, Gewerbestraße 19, 57258 Freudenberg. Gesellschaftsführer: Klappert, Thomas, Siegen, *14.02.1980. Gesellschaftsführer: Klappert, Anna Elisabeth, Freudenberg, *18.11.1948. Gesellschaftsführer: Klappert, Man-

fred, Freudenberg, *25.06.1948. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

GSR 498 – 20.05.2026: **Elaine Krueger & Bernd Bündenbender eGmbH, Netphen**, Kronprinzenstraße 41, 57250 Netphen. Gesellschaftsführer: Krueger, Elaine Christin, Netphen, *16.06.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

GSR 499 – 22.05.2026: **Rechtsanwälte Stahl eGmbH, Kreuztal**, Marburger Straße 2, 57223 Kreuztal. Gesellschaftsführer: Stahl, Wolfgang, Hilchenbach, *21.10.1950 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsführer: Stahl, Werner, Wenden, *15.05.1974 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsführer: Stahl, Yannick, Hilchenbach, *14.10.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

HRB 14663 – 27.05.2026: **Mitte Gastro & Events GmbH, Bad Laasphe**, Friedrichshütte 12, 57334 Bad Laasphe. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb von gastronomischen Einrichtungen und Ausflugs-gastronomien, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Märkten und Eventformaten sowie die Vermarktung und Bewirtschaftung von Freizeit- und Erlebnisstandorten. Geschäftsführer: Schneider, Dennis, Bad Laasphe, *13.08.1990 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Schneider, Andre, Bad Laasphe, *19.04.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Follenweider, Inga, Bad Laasphe, *08.05.1980. Scholz, Annabell, Bad Laasphe, *22.06.1993. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.05.2026.

GSR 500 – 28.05.2026: **A & A Helmle eGmbH, Kreuztal**, Zum Erbstollen 52, 57223 Kreuztal. Gesellschaftsführer: Helmle, Albert, Kreuztal, *25.02.1982 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsführer: Helmle, Andreas, Kreuztal, *14.01.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Kreis Olpe

HRB 14633 – 24.04.2026: **Bendikowski Grundstücks GmbH, Attendorn**, Benzstraße 10, 57439 Attendorn. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere bei der neu zu gründenden Bendikowski Immobilien GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Attendorn, deren Gegenstand das Halten und das Verwalten von Immobilien und sonstigen Vermögenswerten, die Vermietung und Verpachtung von Immobilien und beweglichen Wirtschaftsgütern sowie die Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmen ist. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Geschäftsführer: Bendikowski, Dirk, Attendorn, *11.07.1969 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Bendikowski, Guido, Attendorn, *14.08.1966 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen

oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.03.2026.

HRB 14637 – 29.04.2026: **Padberg Holding GmbH, Lennestadt**, Hunold-Rump-Straße 16, 57368 Lennestadt. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, Investitionen in Immobilien, Wertpapiere sowie sonstige Kapitalanlagen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Geschäftsführer: Padberg, Simon Rudolf, München, *20.10.1995 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2026.

GSR 490 – 04.05.2026: **Führ eGmbH, Olpe**, Ebbebach 41, 57462 Olpe. Gesellschaftsführer: Dr. Führ, Udo Franz, Olpe, *09.08.1957 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsführer: Zimmermann, Veronika Frieda Ute, Greußen, *11.08.1958 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

HRB 14641 – 04.05.2026: **CM Health UG (haftungsbeschränkt)**, Olpe, Kardinal-von-Galen-Straße 1-3, 57462 Olpe. Gegenstand des Unternehmens: Gesundheitsdienstleistungen. Grund- oder Stammkapital: 2.00 EUR. Geschäftsführer: Schäfer, Carina, Siegen, *02.04.1997 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.04.2026.

GSR 492 – 08.05.2026: **Baumhoff Immobilien eGmbH, Lennestadt**, Heinrich-Heine-Straße 13, 57368 Lennestadt. Gesellschaftsführer: Baumhoff, Sabina, Lennestadt, *01.07.1979 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsführer: Baumhoff, Stephanie, Kirchhundem, *03.01.1982 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

GSR 493 – 11.05.2026: **Grundstücksgesellschaft Häutebachweg eGmbH, Olpe**, Birkenweg 18, 57462 Olpe. Gesellschaftsführer: Hohage, Uta, Siegen, *12.11.1954. Gesellschaftsführer: Dr. Quast, Marion, Siegen, *21.05.1962. Gesellschaftsführer: Jumacka Quast Familien eGmbH, Olpe (Amtsgericht Siegen GSR 311). Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

GSR 494 – 11.05.2026: **Immobilien-gesellschaft Gassenweg 31 eGmbH, Olpe**, Birkenweg 18, 57462 Olpe. Gesellschaftsführer: Quast, Christoph, Siegen, *07.05.1962. Gesellschaftsführer: Jumacka Quast Familien eGmbH, Olpe (Amtsgericht Siegen GSR 311). Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

HRB 14644 – 12.05.2026: **Thomas Feldmeier GmbH, Finnentrop**, Frielentrop 11, 57413 Finnentrop. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von mobilen Kühl- und Zerwüräumen für Jäger und andere Abnehmer. Nicht mehr Geschäftsführer: Feldmeier, Thomas, Surwold, *16.12.1980. Bestellt als Geschäftsführer: Hoffmann, Sören, Finnentrop, *01.09.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Sieler, Jörg Franz, Finnentrop, *25.05.1976 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Feldmeier, Cornelia, Surwold, *06.01.1983. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26.07.2018, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 08.04.2026 hat die Sitzverlegung von Niederlangen (bisher: Amtsgericht Osnabrück - HRB 212772) nach Finnentrop und

die Änderung von Ziffer 1 (Firma, Sitz und Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 14645 – 12.05.2026: **CNC Glanztechnik Olpe GmbH, Olpe**, Zu Hildringhausen 25, 57462 Olpe. Gegenstand des Unternehmens: Die industrielle Metallbearbeitung und Lohnfertigung, insbesondere durch CNC-Drehtechnik, sowie die industrielle Oberflächentechnik und -veredelung, einschließlich Entlacken, Sandstrahlen und Pulverbeschichten für Einzel- und Serienfertigungen. Ferner die kosmetische Innen- und Außenaufbereitung von Kraftfahrzeugen (Fahrzeugpflege), insbesondere die Aufbereitung von Leasingrückläufern, sowie die optische Aufbereitung von Fahrzeugteilen wie Felgen. Geschäftsführer: Fuhrmann, Viktor, Wenden, *01.05.1983 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Oleschuk, Genadi, Olpe, *17.01.1977 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30.04.2026.

HRA 10142 – 15.05.2026: **Heinrich Lütticke Zeltverein e.K., Inh. Manfred Lütticke, Drolshagen**, Zur Bitze 4, 57489 Drolshagen. Inhaber: Lütticke, Manfred Heinz, Drolshagen, *29.04.1962. Einzelkaufmann.

HRB 14655 – 20.05.2026: **Peters Immobilienentwicklung GmbH, Olpe**, Heinrich-Heine-Weg 1, 57462 Olpe. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, die Entwicklung, die Bebauung, die Sanierung, die Vermarktung, die Veräußerung sowie die Vermietung und Verwaltung vom Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Ferner umfasst der Unternehmensgegenstand die Projektentwicklung von Immobilienprojekten, einschließlich Standortanalyse, Konzeptentwicklung, Baurechtschaffung, Planung, Koordination und Steuerung externer Planer und Bauunternehmen. Geschäftsführer: Peters, Vadim, Olpe, *06.07.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 31.03.2026.

HRB 14657 – 21.05.2026: **Caro Ventures GmbH, Attendorn**, Mecklinghauser Straße 30, 57439 Attendorn. Gegenstand des Unternehmens: Das Halten und die Verwaltung bestehender und noch zu erwerbender Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die Verwaltung eigenen Vermögens, die Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft sowie die Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Geschäftsführer: Bock, Jessica Carolin,

Attendorn, *13.03.2002 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 03.12.2025.

HRB 14658 – 21.05.2026: **MoHeHo GmbH, Finnentrop**, Uferstraße 3, 57413 Finnentrop. Gegenstand des Unternehmens: Das Halten und Verwalten von eigenem Vermögen, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen auch in Form von Wandelanleihen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht für Dritte sowie der Erwerb und die Verwaltung von eigenen Immobilien. Geschäftsführer: Heutger, Anneliese, Sundern, *24.11.1949 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.05.2026.

HRB 14659 – 22.05.2026: **Andre Häner Holding GmbH, Olpe**, Konrad-Zuse-Straße 5, 57462 Olpe. Gegenstand des Unternehmens: Die Gründung, der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Gesellschafts- und Unternehmensbeteiligungen jeglicher Art im In- und Ausland. Geschäftsführer: Häner, Andre, Olpe, *19.04.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21.04.2026.

HRB 14661 – 26.05.2026: **Benbow INFRA DEUTSCHLAND GmbH, Finnentrop**, Bamenohler Straße 92, 57413 Finnentrop. Gegenstand des Unternehmens: Die Planung, Entwicklung, Koordination und Durchführung von Infrastrukturprojekten, insbesondere Straßenbau, Tiefbau, Versorgungsnetze und technische Anlagen. Geschäftsführer: Heuel, Markus, Finnentrop, *28.05.1970 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05.05.2026.

HRB 14662 – 26.05.2026: **AG GmbH Rental – Sales – Service, Lennestadt**, Bonzeler Straße 2b, 57368 Lennestadt. Gegenstand des Unternehmens: Der Handel, die Vermietung und der Service von Nutzfahrzeugen, Pkw, Baumaschinen und LOF-Fahrzeugen. Darüber hinaus 24 Stunden Panendienst, Nutzfahrzeugreparaturen und Sonderanfertigungen. Geschäftsführer: Asseburg, Marc, Lennestadt, *25.08.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ge-

schäftsführer: Heydorn, Tim, Lennestadt, *16.07.1995 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08.05.2026.

HRB 14660 – 26.05.2026: **Geneova GmbH, Olpe**, In der Trift 42, 57462 Olpe. Gegenstand des Unternehmens: Die IT-Plattform für Familienangelegenheiten. Geschäftsführer: Jung, Daniela, Olpe, *26.02.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Bosbach, André, Kürten, *24.04.1999 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13.03.2026.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 6689 – 23.04.2026: **Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH, Bad Berleburg**, Schützenstraße 4, 57319 Bad Berleburg. Nach Berichtigung des Geburtsdatums weiterhin. Einzelprokura: Baldus, Tanja, Bad Berleburg, *25.02.1979.

HRB 8370 – 23.04.2026: **K & B Energie Beteiligungs- und Beteiligungs-GmbH, Kreuztal**, Zum Erbsenstück 17, 57223 Kreuztal. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtet: Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Becker, Maria Magdalena, Kreuztal, *02.02.1957. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 213/22) vom 17.03.2026 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRA 3490 – 23.04.2026: **Albrecht Bäumer GmbH & Co.KG Spezialmaschinenfabrik, Freudenberg**, Asdorfer Straße 96-106, 57258 Freudenberg. Nach Berichtigung des Geburtsdatums weiterhin. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Otten, Sascha, Leverkusen, *22.09.1983. Von Amts wegen berichtet.

HRB 2938 – 23.04.2026: **I-Soft, Software-Vertriebsgesellschaft mbH, Siegen**, An den Weiden 43, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Gipperich, Ludger, Wenden, *19.05.1967. Bestellt als Geschäftsführer: Zwilling, Stefan, Siegen, *03.05.1977. Einzelprokura: Gipperich, Ludger, Wenden, *19.05.1967.

HRB 10346 – 23.04.2026: **2punkt0 UG (haftungsbeschränkt), Siegen**. Nach Änderung des

Familiennamens bislang: Hertle-van Amen weiterhin Geschäftsführer: Hertle van Amen, Manfred, Siegen, *13.07.1967. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 19.03.2026 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 19.03.2026 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 19.03.2026 mit der Mathifri UG (haftungsbeschränkt) mit Sitz in Köln (Amtsgericht Köln – HRB 102963) verschmolzen.

HRB 5728 – 27.04.2026: **bash-tec GmbH, Burbach**, Hoorwaldstraße 42, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 17.04.2026 hat die Aufhebung von § 6 (Verfügung über Geschäftsanteile) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 4789 – 28.04.2026: **Gräbener Maschinen-technik-Verwaltungs GmbH, Netphen**, Am Heller 3, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Kapp, Fabian, Wilsdorf, *13.11.1983.

HRB 13614 – 29.04.2026: **Polypipe GmbH, Siegen**, An den Weiden 23, 57078 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Baumgartner, Jürgen, Starnberg, *30.01.1980 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14430 – 30.04.2026: **NASAU UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg**, Unterm Höllscheid 2, 57319 Bad Berleburg. Gegenstand des Unternehmens: Die Erbringung von meisterfreien Baudienstleistungen, insbesondere Hoch und Tiefbau, Trockenbau, Abriss- und Abbrucharbeiten, Rohrschlosserarbeiten, Bewehrungsarbeiten, Gerüstarbeiten, Kabelverlegung, Transport bis 3,5t, Schweißarbeiten, Industriereinigung, Garten- und Landschaftsbau, Entkernungsarbeiten, Betonarbeiten, Hausmeisterservice, Bodenverlegungsarbeiten. Nicht mehr Geschäftsführer: Farhat, Nassim, Bad Berleburg, *11.06.2002. Bestellt als Geschäftsführer: Akca, Serap, Bad Berleburg, *17.08.1974. Die Gesellschafterversammlung vom 29.04.2026 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10354 – 30.04.2026: **augeri Capital UG (haftungsbeschränkt), Wilsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Herbst, Kai Uwe, Wilsdorf, *30.01.1988. Bestellt als Geschäftsführer: Herbst, Uwe, Wilsdorf, *27.06.1959.

HRB 5401 – 01.05.2026: **WIEDS ECOCHEM AG, Freudenberg**, Gewerbestraße 1a, 57258 Freudenberg. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Özenc, Gamze, Ludwigshafen, *30.09.1992.



Digitale Vermessung für moderne Bauprojekte mit Präzision

- ✓ Digitale Bestandsaufnahme
- ✓ Drohnenvermessung
- ✓ BIM- und CAD-Datenerfassung
 - Absteckungen mit GNSS und Totalstation
 - Bauwerks- und Bestandsdokumentation
 - Digitale Geländemodelle

HUNDHAUSEN
Telefon: (0271) 408-0 | www.hundhausen.de

HRB 14570 – 04.05.2026: **Goldberg Gastro Service GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 11289 – 04.05.2026: **LPI Holding GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 12266 – 04.05.2026: **GL Projekt GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 14001 – 04.05.2026: **MV Gastro Invest GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 13695 – 04.05.2026: **HB Verwaltungs GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRA 9925 – 04.05.2026: **HB Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRA 9994 – 04.05.2026: **HTL Systems GmbH & Co. KG, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRA 6526 – 04.05.2026: **Bittner GmbH & Co. KG, Siegen**, Wilhelm Siebel Weg 4, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Wilhelm Siebel Weg 4, 57080 Siegen.

HRB 3865 – 04.05.2026: **Manfred Schmidt GmbH, Siegen**, Ziegelwerkstraße 77, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schmidt, Andreas, Siegen, *29.12.1969. Bestellt als Geschäftsführer: Blickhäuser, Kevin, Scheuerfeld, *21.12.1979.

HRB 8413 – 04.05.2026: **KAF SigBahnTec GmbH, Kreuztal**, Siegener Straße 39, 57223 Kreuztal. Gegenstand des Unternehmens: Die Erbringung von Dienstleistungen für Bahn (Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen) und Industrieunternehmen, insbesondere hinsichtlich der Durchführung von Montage- und Instandhaltungsarbeiten an der Eisenbahninfrastruktur. Nach Ergänzung der weiteren Vornamen weiterhin Geschäftsführer: Falkenhahn, Alexander Hans Americo Karl August, Wenden, *29.05.1981 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 27.04.2026 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Eintragung zu laufender Nr. 1 Spalte 2 c) von Amts wegen berichtigt.

HRB 14219 – 04.05.2026: **Backwerk Bayir GmbH, Siegen**, Bahnhofstraße 27, 57072 Siegen. Geschäftsführer: Bayir, Ali, Gummersbach, *21.05.1991. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Bayir, Ali, Gummersbach, *21.05.1991 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 4040 – 04.05.2026: **Bäcker Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Adolf-Wurmback-Straße 55, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bäcker, Inge, Siegen, *09.08.1938. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Bäcker, Steffen, Preußisch Oldendorf, *20.12.1968. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 5802 – 04.05.2026: **Bittner Beteiligungs-GmbH, Siegen**, Wilhelm Siebel Weg 4, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Wilhelm Siebel Weg 4, 57080 Siegen.

HRB 12413 – 04.05.2026: **REBAS GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 12379 – 04.05.2026: **GL Hombach GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 10140 – 06.05.2026: **SKO Steiner GmbH, Siegen**, Obere Leimbach 14, 57074 Siegen. Einzelprokura: Broszinski-Neuser, Tim Moritz, Wilsdorf, *13.05.1995.

HRB 14002 – 04.05.2026: **HTL-Verwaltungs GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 14257 – 05.05.2026: **BAUSTAD GmbH (betrieblicher Austauschdienst), Siegen**, Mörikestraße 67, 57074 Siegen. Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens sind Import und Export von genehmigungsfreien Waren, insbesondere Lebensmitteln und Getränken; Vermittlung von Geschäften und Geschäftskontakten jeder Art; Marketing- und Vertriebsberatung; Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung; Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung; das Anbieten von Deutschkursen (A1-C1), Integrationskursen, berufsbezogenen Sprachkursen und Fremdsprachkursen sowie die Vorbereitung auf Sprachprüfungen; Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration; Trockenbau, der Abriss von Gebäuden jeglicher Art ohne Eingriff in die Statik und ohne Abstütz- und Unterfangungsarbeiten sowie Hausmeisterservice und die Vermietung von eigenen Häusern, Wohnungen und Ferienwohnungen. Die Gesellschafterversammlung vom 30.04.2026 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Gegenstand) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13083 – 05.05.2026: **staffingUP GmbH, Freudenberg**, Alte Eisenstraße 23-25, 57258 Freudenberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 49/26) vom 28.04.2026 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 11846 – 05.05.2026: **ifm solutions gmbh, Siegen**, Martinshardt 19, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Theusner, Joachim, Zirndorf, *05.05.1981.

HRB 10384 – 05.05.2026: **TS Steuerberatung GmbH, Siegen**, Bahnhof Eintracht 40, 57072 Siegen. Einzelprokura: Oderbein, Hendrik, Siegen, *19.06.1991.

HRB 8245 – 05.05.2026: **Fachklinik Hilchenbach Service GmbH, Hilchenbach**, Ferndorfstraße 14, 57271 Hilchenbach. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Stelzner, Sven-Stefan, Bad Kreuznach, *15.06.1989.

HRB 3719 – 05.05.2026: **KAF OlaTec GmbH, Kreuztal**. Nach Berichtigung des Namens weiterhin bestellt als Geschäftsführer: Falkenhahn, Alexander Hans Americo Karl August, Wenden, *29.05.1981 vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Bockheim, Dirk, Netphen, *29.12.1964 vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 27.04.2026 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 14263 – 06.05.2026: **PUR enicon GmbH, Bad Berleburg**, Poststraße 17, 57319 Bad Berleburg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Poststraße 17, 57319 Bad Berleburg.

HRB 11504 – 06.05.2026: **Landhotel Doerr Verwaltungs-GmbH, Bad Laasphe**, Sieglahn-Straße 8-10, 57334 Bad Laasphe. Nicht mehr Liquidator: Rübsamen, Stephan, Lindau, *11.05.1975.

HRB 3821 – 06.05.2026: **UKB Uwe Krumm GmbH, Burbach**, Struthwiese 1, 57299 Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Frank, Tim, Burbach, *22.08.1986 einzelvertretungsberechtigt. Prokura erloschen: Frank, Tim, Burbach, *22.08.1986.

HRB 10140 – 06.05.2026: **SKO Steiner GmbH, Siegen**, Obere Leimbach 14, 57074 Siegen. Einzelprokura: Broszinski-Neuser, Tim Moritz, Wilsdorf, *13.05.1995.

HRB 4107 – 06.05.2026: **Möbel Bohn GmbH, Hilchenbach**, Hauptstraße 5+7, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Liquidator: Bohn, Matthias, Hilchenbach, *12.05.1965. Bestellt als Liquidator: Nowak, Sabine Hildegard, Hilchenbach, *26.12.1959.

HRB 3311 – 06.05.2026: **Büdenbender Hausbau GmbH, Netphen**, Vorm Eichhölzchen 8-10, 57250 Netphen. Grund- oder Stammkapital: 1.596.600,00 EUR. Die Gesellschafterversammlung vom 02.03.2026 hat die Umstellung des Stammkapitals auf 971.454,57 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 625.145,23 EUR auf nunmehr 1.596.600,00 EUR sowie die Änderung von § 3 (bislang: Stammkapital, Stammeinlagen; nunmehr: Stammkapital), § 9 (Gesellschafterbeschlüsse) und § 10 (Konkurrenzverbot, Verschwiegenheit) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 14567 – 06.05.2026: **MV Gastro Invest 3 GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 14357 – 06.05.2026: **SIBAU Projekt GmbH, Siegen**, Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kärnerbergstraße 64, 57076 Siegen.

HRB 7914 – 07.05.2026: **Günther Weber Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Bad Laasphe**, Königstraße 49, 57334 Bad Laasphe. Nicht mehr Geschäftsführer: Weber, Günther, Bad Laasphe, *23.08.1928. Bestellt als Geschäftsführer: Weber-Krafft, Sigrid, Siegen, *03.03.1956 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9485 – 07.05.2026: **ifm statmath gmbh, Siegen**, An der Alche 15, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Friedrich, Christian Paul Günter, Siegen, *02.06.1981.

HRA 8031 – 07.05.2026: **Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Siegen**. Nach Änderung der Stiftungsverzeichnisnummer weiterhin Kommanditist: LD-Stiftung, Dresden (Stiftungsverzeichnis der Landesdirektion Sachsen 20-2245/353), Haftsumme: 10,00 EUR. Nach Änderung der Firma nunmehr ausgeschieden: Kommanditist: SB Lidl KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart HRA 104707), Haftsumme: 22.000.000,00 EUR. Durch Sonderrechtsnachfolge eingetragen: Kommanditist: Lidl 779 GmbH & Co. KG, Bad Wimpfen (Amtsgericht Stuttgart HRA 743149), Haftsumme: 22.000.000,00 EUR. Kommanditist/en mit der Bezeichnung Haftsumme gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Amts wegen neu vorgetragen.

HRB 2556 – 07.05.2026: **Karl und Albrecht Müller GmbH, Netphen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 3/26) vom 01.05.2026 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 8216 – 07.05.2026: **SIEBAU Raumsysteme GmbH & Co. KG, Kreuztal**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 35/26) vom 01.05.2026 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 9084 – 08.05.2026: **Hermann Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Effertsufer 4, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Hermann, Hans – Ulrich, Siegen, *19.03.1942. Bestellt als Geschäftsführer: Hermann, Torsten, Siegen, *26.12.1970 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7952 – 08.05.2026: **Uwe Krumm GmbH & Co. KG, Burbach**. Nach Änderung der Firma weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: UKB Special Production GmbH, Burbach (Amtsgericht Siegen HRB 8018) einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten

Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Ergänzung des weiteren Vornamens Haftsumme(n) durch Sonderrechtsnachfolge um 1.000,00 EUR herabgesetzt: Kommanditist: Krumm, Uwe Andreas, Burbach, *15.12.1959, Haftsumme: 79.000,00 EUR. Durch Sonderrechtsnachfolge eingetreten: Kommanditist: Frank, Tim, Burbach, *22.08.1986, Haftsumme: 1.000,00 EUR. Krumm, Jan Thomas, Burbach, Haftsumme: 20.000,00 EUR. Kommanditist/en mit der Bezeichnung Haftsumme gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Amts wegen neu vorgetragen.

HRB 14162 – 08.05.2026: **Wieder Neu UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Marktstraße 5, 57078 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Marktstraße 5, 57078 Siegen.

HRA 9597 – 08.05.2026: **Reisebüro Unterstadt e. K., Siegen**, Europastraße 13, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Europastraße 13, 57072 Siegen.

HRB 9931 – 11.05.2026: **Celenus Fachklinik Hilchenbach GmbH, Hilchenbach**. Bestellt als Geschäftsführer: Lohmer, Erwin, Waxweiler, *29.12.1961 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: König-Balija, Linda Raphaela, Gengenbach, *16.07.1986.

HRB 8111 – 11.05.2026: **Innenausbau Life-Style GmbH, Siegen**. Bestellt als Geschäftsführer: Pfeil, Philipp, Siegen, *10.02.1995 einzelvertretungsberechtigt.

HRB 13294 – 11.05.2026: **Box-it 7 GmbH, Siegen**, Weidenauer Straße 167, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Weidenauer Straße 167, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Diehl, Hans-Martin, Burbach, *19.08.1952. Nicht mehr Geschäftsführer: Hönicke, Felix, Lüneburg, *09.05.1973. Bestellt als Geschäftsführer: Schulte, Christian Robert Reiner, Hennef (Sieg), *17.05.1989 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt und nach Abberufung nicht mehr Geschäftsführer: Bindsel, Thomas, Hamburg, *03.02.1969. Prokura erloschen: Roth, Frank, Siegen, *23.04.1969. Prokura erloschen: Kranz, Henning, Quickborn, *31.05.1974. Die Gesellschafterversammlung vom 15.01.2026 hat die Sitzverlegung nach Siegen und die Änderung von § 1 (Rechtsform, Firma und Sitz der Gesellschaft) und § 3 (Stammkapital, Stammeinlage) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 5737 – 11.05.2026: **Marschall Fahrzeugbau GmbH, Freudenberg**, Asdorfer Straße 120-130, 57258 Freudenberg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Asdorfer Straße 120-130, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Marschall, Thomas, Siegen, *13.01.1984.

HRA 4097 – 11.05.2026: **Bauunternehmung Günther GmbH & Co. KG, Netphen**. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen nicht alleinvertretungsberechtigten Prokuristen: Debus, Dennis, Siegen, *17.09.1997.

HRB 5525 – 11.05.2026: **Frank Pelka Maschinen GmbH, Hilchenbach**, Schützenstraße 39, 57271 Hilchenbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Schützenstraße 39, 57271 Hilchenbach.

HRB 14475 – 12.05.2026: **MEISTERputzer Gebäudedienst GmbH, Freudenberg**. Nach Namensänderung weiterhin Geschäftsführer: Dölek, Celin, Freudenberg, *20.07.1998 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2411 – 12.05.2026: **Wilhelm Schumacher GmbH, Hilchenbach**. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Freudenberg, Jens, Hilchenbach, *22.05.1972.

HRB 14593 – 12.05.2026: **Shala Cleaning & Care Verwaltung GmbH, Siegen**. Gegenstand des Unternehmens: Die Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung

von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, soweit hierfür keine Genehmigung erforderlich ist, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin in der Shala Cleaning & Care GmbH & Co. KG. Die Gesellschafterversammlung vom 28.04.2026 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Rechtsform/Firma/Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10236 – 12.05.2026: **SSI Special Select Invest AG, Siegen.** Prokura erloschen: Roth, Frank, Siegen, *23.04.1969. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 12/26) vom 05.05.2026 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 12883 – 12.05.2026: **Line-up Partners I Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Siegen.** Nicht mehr Geschäftsführer: Rennert, Hendrik, München, *07.07.1981.

HRB 3391 – 12.05.2026: **Otmar Knebel GmbH, Siegen.** Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Prokura erloschen: Schumann, Björn Peter, Siegen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 41/26) vom 01.05.2026 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

GnR 101 – 12.05.2026: **VR-Bank Freudenberger-Niederfischbach eG, Freudenberg.** Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied: Kretzer, Jochen, Freudenberg, *21.09.1980.

HRB 5718 – 12.05.2026: **M.G. International Logistics GmbH, Siegen.** Bestellt als Geschäftsführer: Stupperich, Simon Frederik, Siegen, *29.11.1994 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Stupperich, Simon Frederik, Siegen, *29.11.1994.

HRB 4187 – 12.05.2026: **M.G. International (Holding) GmbH, Siegen.** Bestellt als Geschäftsführer: Stupperich, Simon Frederik, Siegen, *29.11.1994 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Stupperich, Simon Frederik, Siegen, *29.11.1994.

HRB 13687 – 12.05.2026: **Ingenieurbüro Viehl GmbH, Bad Laasphe.** Banfetalstraße 51, 57334 Bad Laasphe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Banfetalstraße 51, 57334 Bad Laasphe.

HRA 10013 – 13.05.2026: **TuS Ferndorf Handball GmbH & Co. KG, Kreuztal.** Prokura erloschen: Finke, Alexander, Wetzlar, *18.02.1987.

HRB 8640 – 13.05.2026: **PSV Neo GmbH, Siegen.** Nicht mehr Geschäftsführer: Hüttemann, Frank, Siegen, *01.05.1965.

HRB 5715 – 13.05.2026: **plantech GmbH, Wilsdorf.** Die Gesellschafterversammlung vom 24.04.2026 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 2760 – 13.05.2026: **E.W. Menn GmbH, Hilchenbach.** Prokura erloschen: Scharf, Jan Hendrik, Siegen, *22.01.1981.

HRB 4881 – 13.05.2026: **Scherz + SHP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Siegen.** Nicht mehr Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Willeke, Clemens, Hürth, *20.10.1966. Nicht mehr Geschäftsführer: Hettler, Stephan, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Freiburg, *09.08.1960. Nach Ergänzung des Geburtsdatums nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Scherz, Dieter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Siegen, *15.11.1948 einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 4199 – 13.05.2026: **Sonnen-Apotheke Rebekka Rosenthal e.Kfr., Freudenberg.** Geändert, nun: Sonnen-Apotheke Rebekka Rosenthal e.Kfr. Nicht mehr Inhaber: Klein, Birgit, Freudenberg, *02.10.1955. Nunmehr Inhaber: Rosenthal, Rebekka, Freudenberg, *16.02.1981. Die Haftung für die in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten durch den neuen Inhaber und der Übergang von im Betriebe begründeten Forderungen auf den neuen Inhaber ist beim Erwerb des Geschäfts ausgeschlossen.

HRB 14049 – 15.05.2026: **Alltagshilfe Rundum Siegen-Wittgenstein Verwaltungs GmbH, Netphen.** Hilchenbacher Straße 11, 57250 Netphen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Hilchenbacher Straße 11, 57250 Netphen.

HRB 13918 – 15.05.2026: **Suprajit Germany GmbH, Bad Berleburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Faerber, Friedemann Paul Julius, Bad Berleburg, *26.06.1971. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Knebel, Lutz, Bad Berleburg, *07.02.1969. Schaumann, Christian, Bad Berleburg, *12.07.1983.

HRA 10073 – 15.05.2026: **DBH Immo GmbH & Co. KG, Hilchenbach.** Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 12972 – 15.05.2026: **MIR-BAU GmbH, Siegen.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 129/26) vom 11.05.2026 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet,

dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

GsR 279 – 15.05.2026: **MG-SKY Andrick Lindner eG&R, Siegen.** Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 13.04.2026 im Wege des Formwechsels in die MGS Distribution + Services GmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen - HRB 14647) umgewandelt.

HRB 10140 – 15.05.2026: **SKO GmbH, Siegen.** Die Gesellschafterversammlung vom 30.03.2026 hat die Änderung der Firma und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über die Firma. Eintragung laufende Nummer 7, Spalte 6 a) von Amts wegen berichtigt.

HRB 8744 – 18.05.2026: **CONZE Informatik GmbH, Siegen.** Nach Änderung des Wohnortes weiterhin Geschäftsführer: Conze, Dennis, Wilsdorf, *25.07.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Kiersch, Lena, Freudenberg, *07.06.1989.

HRA 7792 – 18.05.2026: **Ernst Hermann Schmidt e.K., Siegen.** Einzelprokura: Strunk, Marie-Elin, Siegen, *27.11.1990.

HRB 14111 – 18.05.2026: **ISS 3.0 Verwaltung GmbH, Bad Laasphe.** Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Steinberg, Friedrich Otto, Bad Laasphe, *11.04.1958 einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12641 – 18.05.2026: **codecandy GmbH, Siegen.** Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Conze, Melanie Elisabeth, Wilsdorf, *29.06.1972 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8816 – 19.05.2026: **ASCHWANDEN CONSULTING GmbH, Freudenberg.** Plittershagenerstraße 116, 57258 Freudenberg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Plittershagenerstraße 116, 57258 Freudenberg.

HRB 5601 – 19.05.2026: **M. Cadel Haus der Hörtechnik GmbH, Hilchenbach.** Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Cadel, Manfred, Rheinbach, *10.08.1957. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 6/22) vom 20.04.2026 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 5823 – 19.05.2026: **GL Verwaltungs GmbH, Kreuztal.** Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungs-

vertrages vom 29.01.2026 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 29.01.2026 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 29.01.2026 mit der Richard's Sun Iced Tea GmbH mit Sitz in Berlin (Amtsgericht Charlottenburg - HRB 214947 B) verschmolzen.

GsR 480 – 19.05.2026: **Christ eG&R, Freudenberg.** Nach Ergänzung des weiteren Vornamens weiterhin Gesellschafter: Christ, Judith Maria, Freudenberg, *17.05.1969 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Ergänzung der weiteren Vornamen weiterhin Gesellschafter: Christ, Maximilian Friedhelm Heinrich, Aachen, *07.12.1999 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10850 – 20.05.2026: **Gewerkschaft Eisenzecher Zug gUG (haftungsbeschränkt), Siegen.** Nicht mehr Geschäftsführer: Nüchel, Bernd, Siegen, *24.11.1972.

HRB 9442 – 20.05.2026: **UPONU GmbH, Siegen.** Nach Änderung der besonderen Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Schmidt, Frank, Homburg, *28.04.1987 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12741 – 20.05.2026: **Poosch Consulting GmbH, Siegen.** Sandstraße 31, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Sandstraße 31, 57072 Siegen.

HRB 8823 – 20.05.2026: **Sven Roth Verkehrstechnik GmbH, Burbach.** Nach Berichtigung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Roth-Schmidt, Dagmar, Burbach, *11.01.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9993 – 20.05.2026: **SteelCo.Tech Wilsdorf GmbH, Wilsdorf.** Nicht mehr Geschäftsführer: Nier, Michael Wilhelm Richard, Bad Nauheim, *26.04.1966.

HRB 12213 – 20.05.2026: **Mobile Pflege Nowak GmbH, Siegen.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 82/26) vom 13.05.2026 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

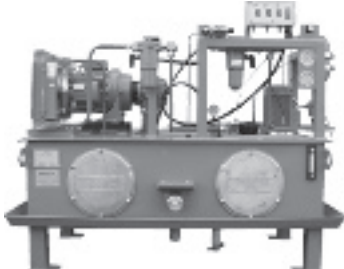
HRB 9550 – 20.05.2026: **GZW Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Siegen.** Nicht mehr Geschäftsführer: Daub, Paul Hans Dieter, Siegen, *05.02.1951.



D. OERTER ING. GMBH
57250 Netphen · Dorfstraße 4
 ☎ +49(0)2732-590606 · ✉ oerter@oerter.com



Komplette Anlagenhydraulik



-Beratung
-Planung
-Projektierung
-Konstruktion
-Fertigung
-Ersatzteile



Pressensysteme und Steuerblöcke

HRA 5947 – 20.05.2026: **Spedition Rolf Ziewitz, Kreuztal**. Nicht mehr Inhaber: Ziewitz, Eva-Maria, Kreuztal, *10.03.1954. Nunmehr Inhaber: Ziewitz, Michael, Kreuztal, *23.08.1983.

HRB 13614 – 21.05.2026: **Polypipe GmbH, Siegen**. Mit der PIPE BidCo GmbH mit Sitz in München (Amtsgericht München – HRB 297539) als herrschendem Unternehmen ist am 13.04.2026 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 13.04.2026 zugestimmt.

HRB 13294 – 21.05.2026: **Box-it 7 GmbH, Siegen**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 80/26) vom 15.05.2026 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 5674 – 21.05.2026: **FinanzPortal 24 GmbH, Burbach**. Die Gesellschafterversammlung vom 30.04.2026 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13108 – 21.05.2026: **K.V.R – UG (haftungsbeschränkt), Siegen**. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Salmanli, Ismail, Kreuztal, *22.04.1979. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 2140 – 22.05.2026: **Ferdi Heimel GmbH, Wilnsdorf**. Bestellt als Geschäftsführer: Scholtz, Alexander, Wörrstadt, *02.05.1981 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7939 – 22.05.2026: **DGL Siegerland GmbH, Kreuztal**. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Kunz, Sascha Boris, Haiger, *07.04.1970.

HRB 3689 – 22.05.2026: **Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen City-Galerie, Siegen**. Prokura erloschen: Puls, Lothar, Bielefeld, *01.04.1967.

HRB 12085 – 22.05.2026: **LaMed E&C GmbH, Siegen**. Die Gesellschafterversammlung vom 06.05.2026 hat die Änderung von § 6 (Gesellschafterbeschlüsse) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 8201 – 22.05.2026: **Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen, Siegen**. Prokura erloschen: Puls, Lothar, Bielefeld, *01.04.1967.

HRA 5972 – 22.05.2026: **Maschinenfabrik Herkules GmbH & Co. KG, Siegen**. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Waldrich Siegen Verwaltungs-GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 7592) mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: RS Verwaltungs GmbH, Sonthofen (Amtsgericht Kempten (Allgäu) HRB 9180).

HRB 13228 – 26.05.2026: **advercharge GmbH, Siegen**. Die Gesellschafterversammlung vom 13.02.2026 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.446,00 EUR auf nunmehr 31.154,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) und § 6 (Supervisory Committee) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 4260 – 26.05.2026: **Wilhelm Bach + Weil GmbH, Netphen**, Dreisbachstraße 25a, 57250 Netphen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Dreisbachstraße 25a, 57250 Netphen.

HRB 6527 – 26.05.2026: **Georg Homrighausen Holzwarenfabrik GmbH, Bad Berleburg**. Nicht mehr Geschäftsführer: Homrighausen, Sabine, Bad Berleburg, *17.03.1966. Nicht mehr Geschäftsführer: Homrighausen, Bernd, Bad Berle-

burg, *02.01.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Homrighausen, Uwe, Bad Berleburg, *24.08.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 15.12.2025/27.02.2026/20.05.2026 hat die Umstellung des Stammkapitals auf 35.790,44 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 4372 – 26.05.2026: **Wilhelm Uebach GmbH, Freudenberg**. Einzelprokura: Giebler, Robin, Freudenberg, *08.03.1991.

HRB 3333 – 26.05.2026: **Gerhard Müller GmbH, Siegen**. Nicht mehr Geschäftsführer: Straub, Heinrich, Wilnsdorf, *27.03.1975. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Müller, Bernd, Siegen, *24.08.1961 einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12045 – 27.05.2026: **ifm software gmbh, Siegen**. Nicht mehr Geschäftsführer: Theusner, Joachim, Zirndorf, *05.05.1981.

HRB 6373 – 28.05.2026: **Schrag Kantprofile GmbH, Hilchenbach**. Prokura erloschen: Schlosser, Peter, Daaden, *29.07.1963. Einzelprokura: Weißbach, Maik, Oschatz, *12.06.1965.

HRB 12562 – 28.05.2026: **Lifschänke UG (haftungsbeschränkt), Hilchenbach**, Gillerbergstraße 28, 57271 Hilchenbach. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb eines Gastronomiebetriebes sowie einer Hotellerie. Der Betrieb einer Brauerei einschließlich der Herstellung und des Vertriebs von Bier sowie Planung und Durchführung von Veranstaltungen auch außerhalb des Betriebs. Die Gesellschafterversammlung vom 22.05.2026 hat die Änderung der Firma, die Änderung des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13388 – 28.05.2026: **Siegerländer Obstkorb UG (haftungsbeschränkt), Siegen**. Nach Wohnortwechsel nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Vogel, Matthias, Siegen, *06.03.1991. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 8253 – 28.05.2026: **ifm services gmbh, Siegen**. Nicht mehr Geschäftsführer: Theusner, Joachim, Zirndorf, *05.05.1981.

Kreis Olpe

HRA 9165 – 16.04.2026: **Viega GmbH & Co. KG, Attendorn**, Viega Platz 1, 57439 Attendorn. Nach Berichtigung des Firmensitzes weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Viega Management GmbH, Attersee am Attersee / Österreich (Landesgericht Wels FN 551002y). Prokura: Prokura erloschen: Bucur, Marius Gabriel, Köln, *21.03.1980.

HRB 10649 – 27.04.2026: **G & T Hanemicke GmbH, Olpe**, Strandweg 2, 57462 Olpe. Grund- oder Stammkapital: 25.500,00 EUR. Nicht mehr Geschäftsführer: Schmidt-Schürmann, Winfried, gen. Timo, Olpe, *02.02.1953. Bestellt als Geschäftsführer: Besel, Artur, Olpe, *18.11.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 14.04.2026 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 500,00 EUR auf nunmehr 25.500,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10849 – 28.04.2026: **Sport Betting GmbH, Attendorn**, Plettenberger Str. 129, 57439 Attendorn. Prokura erloschen: Ali, Gandhi, Plettenberg, *20.04.1986.

HRB 11245 – 28.04.2026: **Santroek GmbH, Wenden**, Crottorfer Straße 4, 57482 Wenden. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 21/26) vom 22.04.2026 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 14523 – 29.04.2026: **Fernholz GmbH, Drolshagen**, Eisenstraße 6, 57489 Drolshagen. Grund- oder Stammkapital: 25.001,00 EUR. Die Gesellschafterversammlung vom 24.03.2026 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1,00 EUR auf nunmehr 25.001,00 EUR und die Änderung von Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 6634 – 30.04.2026: **AFK Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, Attendorn**, Benzstraße 14-18, 57439 Attendorn. Prokura erloschen: Struwe, Daniel, Schmallenberg, *19.04.1974.

HRA 6577 – 30.04.2026: **Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kirchhundem**, Aloys-Mennekes-Straße 1, 57399 Kirchhundem. Gesamtprokura gemeinsam mit der AMAD Mennekes Holding Verwaltungs GmbH (AG Siegen, HRB 5975) oder einem anderen Prokuristen: Huxol, Benedikt, Sundern, *25.09.1990.

HRB 8444 – 04.05.2026: **Kleinsorge Verwaltungs-GmbH, Attendorn**, Askay 12, 57439 Attendorn. Gegenstand des Unternehmens: Die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung in Personengesellschaften. Nicht mehr Geschäftsführer: Hallenschmied, Georg, Kirchhundem, *05.06.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Hallenschmied, Yannik, Kirchhundem, *29.01.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Hallenschmied, Maximilian, Kirchhundem, *24.04.1994 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 27.03.2026 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über den Unternehmensgegenstand.

HRB 5975 – 04.05.2026: **AMAD Mennekes Holding Verwaltungs GmbH, Kirchhundem**, Aloys Mennekes-Straße 1, 57399 Kirchhundem. Nicht mehr Geschäftsführer: Kamps, Stephan, Lippstadt, *14.10.1972.

HRB 7378 – 05.05.2026: **Kleinsorge Trust Vermögens GmbH, Attendorn**, Askay 12, 57439 Attendorn. Geschäftsführer: Hallenschmied, Georg, Kirchhundem, *05.06.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Hallenschmied, Yannik, Kirchhundem, *29.01.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Hallenschmied, Maximilian, Kirchhundem, *24.04.1994 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 27.03.2026 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 14021 – 05.05.2026: **IT-Security Coach GmbH, Olpe**, Olpe Hütte 5b, 57462 Olpe. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Hock, Guntram, Krefeld, *29.03.1956.

HRB 14448 – 05.05.2026: **Autotechnik Jan Reinecke GmbH, Finnentrop**, Esloher Straße 161, 57413 Finnentrop. Grund- oder Stammkapital: 30.000,00 EUR. Nach Berichtigung des Namens weiterhin Geschäftsführer: Reinecke, Jan Frederick, Finnentrop, *21.05.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom

16.04.2026 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 5.000,00 EUR auf nunmehr 30.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 10040 – 06.05.2026: **Smart Audit Solutions GmbH & Co. KG, Kirchhundem**. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Heintel, Benedikt, Kirchhundem, *27.02.1984.

HRB 8347 – 06.05.2026: **Tillmanns Consulting GmbH, Wenden**. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtet: Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Tillmanns, Martin, Wenden, *14.11.1969. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 225/25) vom 11.03.2026 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRA 7386 – 07.05.2026: **Bilsing Hotelbetrieb GmbH & Co. KG, Attendorn**, Schnellenberg 1, 57439 Attendorn. Prokura erloschen: Bilsing, Thomas, Attendorn. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 114/26) vom 24.04.2026 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 11863 – 08.05.2026: **Michael Gehrig Verwaltungsgesellschaft mbH, Lennestadt**, Wigeystraße 12a, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Burhorst, Benedikt, Kirchhundem, *28.01.1964.

HRB 5926 – 08.05.2026: **Josef Schmelter GmbH Sägewerk, Lennestadt**. Einzelprokura: Evers, Thomas, Brilon, *24.11.1985.

HRB 6063 – 12.05.2026: **Erwin Peetz Verwaltungs-GmbH, Lennestadt**. Bestellt als Geschäftsführer: Salzmann, Christian, Hilchenbach, *29.01.1990 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Salzmann, Christian, Hilchenbach, *29.01.1990.

HRB 5861 – 12.05.2026: **Franz Berg Baugeschäft Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lennestadt**. Die Gesellschafterversammlung vom 23.04.2026 hat die Änderung von § 5 (Gesellschafterversammlung und Stimmrecht), § 9 (Erbfolge) und § 14 (Informationsrecht / Pflichten der Gesellschafter) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13443 – 15.05.2026: **SODECIA Safety & Mobility Product Competence Center GmbH, Attendorn**. Nicht mehr Geschäftsführer: Anzola Solano, Cesar Armando, Attendorn, *01.06.1968. Nicht mehr Geschäftsführer: Mesquita Soares Moutinho, Filipe José, Porto / Portugal, *19.03.1967. Bestellt als Geschäftsführer: Calarco, Edoardo, Vinovo / Italien, *03.08.1973 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Pereira Pinto Morgado, Ana Paula, Palmeira / Portugal, *23.03.1975 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11463 – 15.05.2026: **ALV Stiftungsverwaltungs GmbH, Attendorn**. Nicht mehr Geschäftsführer: Viegeler, Heinz-Bernd, Attendorn, *27.07.1950.

HRB 7003 – 15.05.2026: **Römer GmbH, Wenden**. Einzelprokura: Römer, Daniel, Wenden, *22.03.1973.

HRB 12643 – 18.05.2026: **Jewel Invest GmbH, Olpe**. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Conze, Dennis, Wilnsdorf, *25.07.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10675 – 18.05.2026: **Stadtwald GmbH, Lennestadt**. Nach Namensänderung weiterhin Geschäftsführer: Leisering, Frauke, Lennestadt, *21.01.1985 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12459 – 18.05.2026: **Werner Hille Verwaltungs-GmbH, Kirchhundem**. Nicht mehr Geschäftsführer: Hille, Jörg, Kirchhundem, *21.07.1982.

HRB 8232 – 19.05.2026: **GEFRA Grund und Wert GmbH, Lennestadt**. Nach Namensänderung weiterhin Geschäftsführer: Leisering, Frauke, Lennestadt, *21.01.1985.

HRB 7711 – 21.05.2026: **mehrwert systemhaus GmbH, Olpe**. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Gramüller, Nadine, Pocking, *12.06.1984.

HRB 8076 – 22.05.2026: **Schlösser Armaturen GmbH & Co. KG, Olpe**. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Denisow, Andreas, Olpe, *08.04.1986.

HRB 7075 – 22.05.2026: **CAMCO Produktions- und Vertriebs-GmbH für Beschallungs- und Beleuchtungsanlagen, Wenden**. Gegenstand des Unternehmens: Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Beschallungs- und Beleuchtungsanlagen und -dienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt den weiteren Zweck, mit ihrer Geschäftstätigkeit eine erhebliche positive Wirkung auf das Gemeinwohl sowie die Umwelt zu erzielen. Die Gesellschafterversammlung vom 21.05.2026 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von Ziffer 2 (Gegenstand des Unternehmens) sowie Ziffer 14 (Geschäftsführung und Vertretung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6748 – 22.05.2026: **Hütte & Co. GmbH Textilimport, Olpe**. Nicht mehr Geschäftsführer: Hütte, Dieter, Olpe, *10.11.1938.

HRB 13443 – 22.05.2026: **SODECIA Automotive Product Competence Center GmbH, Attendorf**. Die Gesellschafterversammlung vom 08.05.2026 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13177 – 26.05.2026: **Deisel GmbH, Drolshagen**. Gegenstand des Unternehmens: Handwerkliche Bauarbeiten, insbesondere Holz- und Bautenschutzarbeiten, Bautentrocknungsarbeiten, Bodenlegearbeiten, Einbau von genormten Bauteilfertigteilen und Fugarbeiten. Nach Änderung der besonderen Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Deisel-Diner, Irina, Drolshagen, *07.01.1985 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 15.04.2026/29.04.2026 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstands, die Erhöhung des Stammkapitals um 23.000,00 EUR auf nunmehr 25.000,00 EUR, die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Unternehmensgegenstand, das Stammkapital und die allgemeine Vertretungsregelung.

HRB 11812 – 26.05.2026: **SODECIA Automotive Europe GmbH, Attendorf**. Nicht mehr Geschäftsführer: Cierny, Michal, Partizanske / Slowakei, *27.01.1981. Nicht mehr Geschäftsführer: Mesquita Soares Moutinho, Filipe José, Porto / Portugal, *19.03.1967. Nicht mehr Geschäftsführer: Mésáros, Miroslav, Vrable / Slowakei, *20.03.1985. Nicht mehr Geschäftsführer: Fernandes, José Fernando, Vila do Conde / Portugal, *13.12.1973. Bestellt als Geschäftsführer: Ferreira Nunes, Abilio Jorge, Attendorf, *21.06.1980 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: de Melo

Ribeiro, Armindo Jorge, Braga / Portugal, *28.01.1964 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11600 – 26.05.2026: **SODECIA Automotive Attendorf GmbH, Attendorf**. Nicht mehr Geschäftsführer: Kesercioglu, Cem, Dortmund, *14.05.1979. Die Gesellschafterversammlung vom 08.05.2026 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 14660 – 28.05.2026: **Geneova GmbH, Olpe**. Nach Berichtigung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Bosbach, André, Kürten, *21.04.1999 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6747 – 28.05.2026: **Kirchhoff Automotive Deutschland GmbH, Attendorf**. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Tomaszewski, Piotr, Tarkowskie Gory, *14.04.1979.

HRB 6747 – 28.05.2026: **Kirchhoff Automotive Deutschland GmbH, Attendorf**. Prokura erloschen: Berthold, Armin Ralf Heinrich, Wenden, *23.07.1962.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 13140 – 10.02.2026: **Wood Excellence Group GmbH, Wusterwitz**. Der Sitz ist nach Wusterwitz (Amtsgericht Potsdam HRB 41747 P) verlegt.

HRB 13107 – 24.04.2026: **Schneider GmbH Stuckateur- und Malerfachbetrieb, Freudenberg**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 13935 – 29.04.2026: **TAG Aerospace GmbH, Bühl**, Erlenstr. 15, 77815 Bühl. Die Gesellschafterversammlung vom 25.04.2026 hat die Änderung der Firma und die Änderung von Ziffer 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12757 – 30.04.2026: **Harlekin GmbH, Siegen**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10462 – 06.05.2026: **TIPP Reinigungsdienste Südwestfalen GmbH, Berlin**, c/o Helios Kliniken GmbH, Friedrichstraße 136, 10117 Berlin. Änderung zur Geschäftsanschrift: c/o Helios Kliniken GmbH, Friedrichstraße 136, 10117 Berlin.

HRB 9681 – 07.05.2026: **Kreuztaler Werkstatt e.K. Inh. Andre Hovanski, Kreuztal**. Die Firma ist erloschen.

HRB 4514 – 11.05.2026: **Antonia Klein Apparate- und Behälterbau GmbH & Co. KG, Siegen**. Prokura erloschen: Schäfer, Philipp André, Netphen, *20.06.1990. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 12307 – 12.05.2026: **firma.de Firmenbaukasten AG, Wiesbaden**. Nicht mehr Vorstand: Manthey, Christian, Wiesbaden, *30.09.1982. Bestellt als Vorstand: Eichelbaum, Dirk Karsten, Böblingen, *16.07.1964 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11229 – 12.05.2026: **D4 Service UG (haftungsbeschränkt), Siegen**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10830 – 15.05.2026: **Sigma Iota 1 GmbH, Bielefeld**, Karolinenstraße 1-15, 33609 Bielefeld. Änderung zur Geschäftsanschrift: Karolinenstraße 1-15, 33609 Bielefeld. Der Sitz ist nach Bielefeld (Amtsgericht Bielefeld, HRB 46778) verlegt.

HRB 12232 – 15.05.2026: **Belluso Verwaltungs-GmbH, Freudenberg**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11263 – 19.05.2026: **Tector Stuck und Putz GmbH, Siegen**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11856 – 19.05.2026: **EASAF GmbH, Düsseldorf**, Speditionstraße 15 a, 40221 Düsseldorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Speditionstraße 15 a, 40221 Düsseldorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Hu, Lijian, Mailand / Italien, *03.03.1981. Bestellt als Geschäftsführer: Fu, Rong, Distrikt Kaifu, Changsha, Provinz Hunan / China, *09.01.1997 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11823 – 19.05.2026: **Los Brothers GmbH, Siegen**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11082 – 20.05.2026: **Sven Roth Verkehrs-WAGA-Tec GmbH, Kreuztal**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 5291 – 20.05.2026: **Hoffmann Leiteinrichtung- Markierungen-Verkehrstechnik Winfried Hoffmann e.K., Wilnsdorf**. Die Firma ist erloschen.

HRB 12603 – 22.05.2026: **Umbrella Food Co-operation GmbH, Bremen**, Oslebshauser-Heerstraße 48, 28239 Bremen. Der Sitz ist nach Bremen (Amtsgericht Bremen, HRB 42701 HB) verlegt.

HRB 10603 – 26.05.2026: **GIP Innovation Tools GmbH, Siegen**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 4280 – 27.05.2026: **Seppeler Grundstücksverwaltungsgesellschaft Peine mbH, Hohenhameln**, Ackerköpfe 7, 31249 Hohenhameln. Änderung zur Geschäftsanschrift: Ackerköpfe 7, 31249 Hohenhameln. Der Sitz ist nach Hohenhameln (Amtsgericht Hildesheim, B 210753) verlegt.

HRB 8943 – 28.05.2026: **Küchen-Designstudio Siegerland GmbH, Siegen**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 13543 – 28.05.2026: **57 Security UG (haftungsbeschränkt), Siegen**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 13673 – 28.05.2026: **Solutions Development GmbH, Siegen**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Kreis Olpe

HRB 11947 – 07.05.2026: **GROWfoundation gGmbH, Attendorf**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10956 – 11.05.2026: **MVZ für Gesundheit Westfalen-Lippe GmbH, Berlin**, Friedrichstraße 136, 10117 Berlin. Änderung zur Geschäftsanschrift: c/o Helios Kliniken GmbH, Friedrichstraße 136, 10117 Berlin.

GsR 424 – 22.05.2026: **Lehmbergstraße 83 WE 1 eG&R, Lennestadt**. Ausgeschieden als Gesellschafter: Steinhoff, Angelika, Lennestadt, *26.02.1956. Die Gesellschaft ist durch Ausscheiden der Gesellschafterin Angelika Steinhoff ohne Liquidation erloschen.

HRB 6163 – 28.05.2026: **MTK GmbH Metalltechnik Kirchweisdede, Lennestadt**. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Wir fertigen Verlässlichkeit seit 1911



**An der Präzision zu sparen,
können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahl schneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

Lüsebrink & Teubner GmbH & Co. KG

Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

0 23 91 / 90 91 0

Kunstkreis Siegerland

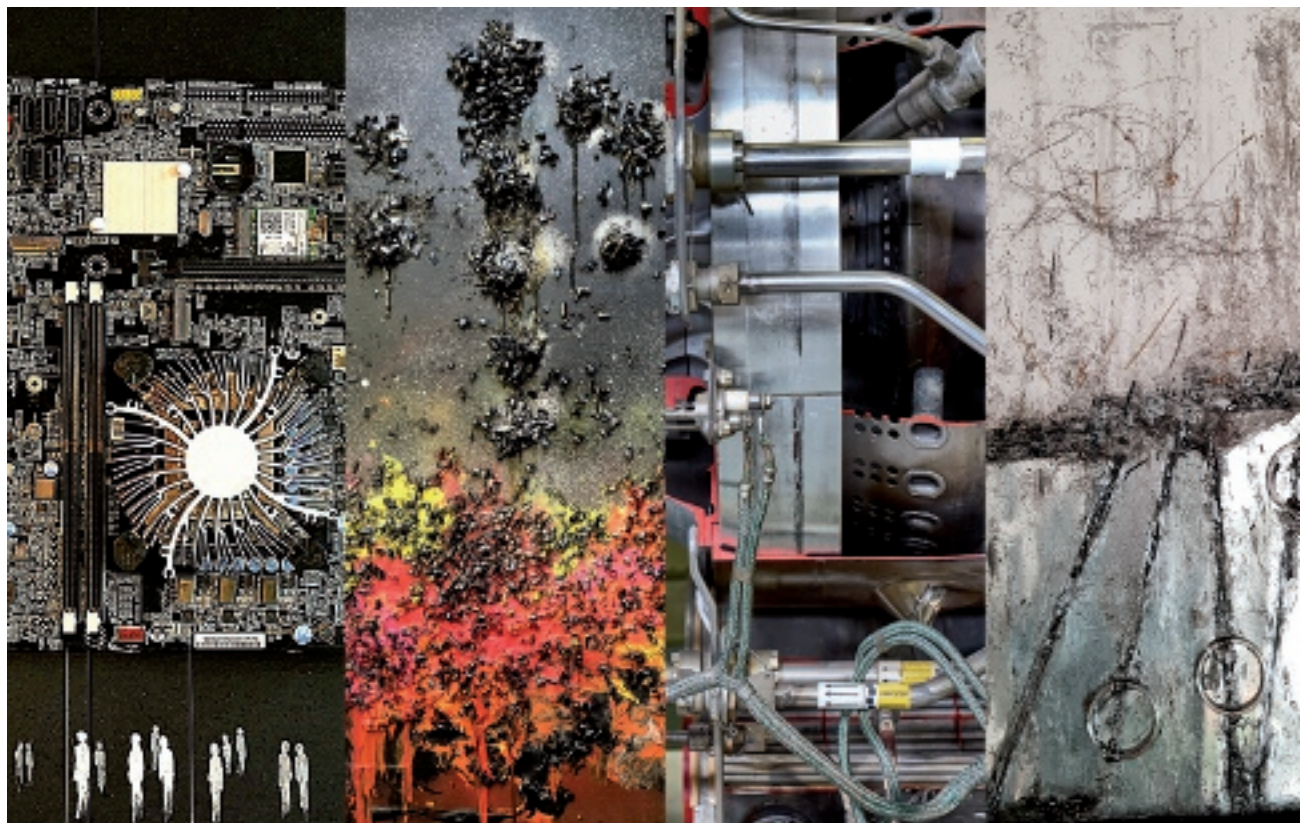
Hommage an die Metallregion

Der Kunstkreis Siegerland feiert die heimische Industriegeschichte mit einer Ausstellung in der IHK-Galerie Siegen. Der Titel: „TechArt – stahlhart und federleicht. Der Kunstkreis Siegerland stellt aus“. Die Werke haben einen Bezug zum Thema – egal, ob es sich um Malerei, Objekte, Plastiken oder Fotografie handelt.

Text: Brigitte Wambsganß | Collage und Foto: Kunstkreis Siegerland

» Die 24 Mitglieder des Kunstkreises zeigen auf jeweils eigene Weise viele Facetten der Industriegeschichte. „After Work“ nennt Marlies Jansen zum Beispiel eine ihrer drei metallenen Skulpturen; auf dem Dach einer stilisierten Fabrik „turnt“ federleicht eine Figur aus Edelstahl. Ist es die reine Freude darüber, dass der harte Arbeitstag vorbei ist? Leicht und heiter wirkt die „Eiserne Lady“, die ihrem fiktiven Ziel zuzustreben scheint. Metallteile vom Schrottplatz hat die Künstlerin zu einer weiteren Plastik mit dem Titel „Aufstrebend“ zusammengefügt.

Eine Hommage an die Siegerländer Industriegeschichte ist auch das auf Holz gemalte Acrylbild von Dr. Jochen Fend: Es zeigt den „Ludendorff-Schacht“ in Weidenau. Auch Gisela Rauchs Thema repräsentiert die Siegerländer Wirtschaftsgeschichte: Sie würdigt in einem 1,80 Meter großen Acrylbild einen Stahlwerker, der mit glühendem Eisen vor feurigem Hintergrund arbeitet. Klaus Scholls Werk symbolisiert ebenfalls die Industrie, die das Siegerland weltbekannt gemacht hat – er gestaltet seine Bilder mit Metallsplittern. „Magnete auf der Rückseite halten die Metallteile fest“, erklärt Dr. Jochen Fend,



Sprecher des Kunstkreises. Auch der Beitrag von Brigitte Rehage beschäftigt sich mit der Eisenindustrie – sie zeigt einen Schweißvorgang mit sprühenden Funken. Mit ihrer fotorealistischen Malerei rückt Beate Osterloh ebenfalls die Metallwerker ins Licht – am Beispiel der Siegerländer Symbolfiguren „Henner und Frieder“ vor rot-orangen Flammen. Dass die Siegerländer Industriehistorie gleichzeitig auch eine Familiengeschichte ist, demonstriert Dieter Link. Er zeigt in einer Kohlezeichnung seine Familie vor einem Bergwerksstollen sowie eine mit selbst hergestellter Walnusintinte geschaffene abstrahierte Version des Bildes.

Das Thema Metall zieht sich in vielfältiger Weise durch die Ausstellung – sowohl im Rückblick auf die Industriegeschichte als auch in der Beschäftigung mit der modernen Welt der Technik. So hat Barbara Philipp ein auf Leinwand gedrucktes Foto einer Industrieanlage teilweise mit Metallfäden bestickt – und so der Technik zu mehr Glanz verholfen. Fotografisch hat Wolfgang Vollrath die Wirtschaftsgeschichte ins Bild gesetzt – er rückt die Details einer modernen Industrieanlage ins Licht. Detailgetreue Computerplatinen setzt Reiner Olesch in Szene – er malt sie ganz klassisch in Acrylfarben. „Lost Identity“, verlorene Identität, nennt er kritisch einige in menschlicher Form gestaltete Platinen. Auch Wilhelm Berner hat das Thema Platinen gereizt. Er hat in seinem Werk „Digital Humans“ Malerei und Technik kombiniert.

Der Kunstkreis Siegerland besteht seit 1991 „als ein Zusammenschluss von aktiv künstlerisch tätigen Individualisten“, wie es in den „Regularien“ der Gruppe heißt. Zurzeit stellen 24 Mitglieder ihre Werke in Gruppen- und Einzelpräsentationen aus. Sie kommen aus verschiedenen „Arbeitsgebieten der bildnerischen und plastischen Kunst“. Solides handwerkliches



„Lost Identity“
nennt Reiner Olesch
kritisch einige in
menschlicher Form
gestaltete Platinen.

Können und eigene künstlerische Ideen sind Voraussetzung für die Mitgliedschaft, genauso wie der Verzicht auf „das Anfertigen von Kopien fremder Kunstwerke“. Alle sechs bis acht Wochen treffen sich die Mitglieder im Kolpinghaus in Siegen-Weidenau: „Kunstinteressierte Gäste sind dabei willkommen.“ Sprecher des Kunstkreises sind zurzeit Dr. Jochen Fend und sein Stellvertreter Reiner Olesch. Im jährlichen Wechsel organisiert der Kunstkreis eine Gemeinschaftsausstellung zu einem bestimmten Thema – einmal in der Städtischen Galerie „Haus Seel“ in Siegen und im Jahr darauf in der IHK-Galerie. Die ausgestellten Werke müssen von den Mitgliedern des Kunstkreises „positiv juriert“ worden sein.

Die Ausstellung „TechArt – stahlhart und federleicht. Der Kunstkreis Siegerland stellt aus“ ist vom 28. August bis 23. Oktober in der IHK-Galerie, Koblenzer Str. 121, zu sehen. ■



Der Kunstkreis

Wilhelm Berner, Christa Buck, Dr. Jochen Fend, Anne Freudenberger, Tzveta Grebe, Mkhitar Hakobyan, Angelika Hergt, Marlies Jansen, Susanne Krüger, Dieter Link, Nina Niederhausen, Reiner Olesch, Beate Osterloh, Barbara Philipp, Jürgen Philipp, Gisela Rauch, Brigitte Rehage, Sonja Rösler, Anne Schlabach, Heidrun Schliemann, Klaus Scholl, Dr. Eckard Schröder, Rosamaria Süßmann, Dr. Wolfgang Vollrath.

Veranstaltungskalender

Juli/August



INFOVERANSTALTUNGEN

Onlineveranstaltung: Patentsprechtag:
Individuelle Beratung zum Thema
„Gewerbliche Schutzrechte“ – Erstberatung
15. Juli 2026, 13:00 bis 15:00 Uhr

Onlineveranstaltung: Sprechstunde:
Arbeitsschutz – smart- modular und
kosteneffizient
17. Juli 2026, 10:00 bis 12:00 Uhr

Individuelle US-Beratung mit der
AHK USA-Süd

22. Juli 2026, 9:00 bis 14:00 Uhr (IHK Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Kompaktseminar EU-Maschinenverordnung
30. Juli 2026, 10:00 bis 14:30 Uhr (IHK Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Onlineveranstaltung:
Innovations-Turbo für KMU:
ZIM, Forschungszulage,
INQA & Co. effizient nutzen

4. August 2026, 11:00 bis 11:45 Uhr

Onlineveranstaltung: GEO – Wie wird mein
Unternehmen in ChatGPT sichtbar?

20. August 2026, 14:00 bis 15:15 Uhr

Anmeldungen und weitere Veranstaltungen:
events.ihk-siegen.de/



Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel
von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge
werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078
Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten
bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.



BBZ-TAGESSEMINARE

9. Juli 2026

Akkreditive in der Praxis von A – Z
(Exporttechnik 4)

Referent: Dr. P. Ruprecht, Heidelberg

13. Juli 2026 – ONLINE

Update-Seminar E-Rechnung 2026
Referent: Jochen Treuz, Weinheim

16. Juli 2026

Einkauf von Frachten für Neu- und
Quereinsteiger

Referent: Thomas Bäumerich

Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten
für berufliche Weiterbildungen



16. Juli 2026

KI als Ausbilder-Assistent – Wie ChatGPT,
Copilot & Co. den Ausbildungsalltag
erleichtern

Referentin: Sandra Beer, Münster

20. Juli 2026 – ONLINE

Elektronische Rechnungsabwicklung mit
ZUGFeRD und XRechnung

Referent: Jochen Treuz, Weinheim

29. Juli 2026 – ONLINE

Professionelles Liquiditätsmanagement

Referent: Jochen Treuz, Weinheim

5. und 6. August 2026

Azubi Startertage!

Referentin: Sandra Beer, Münster

10. August 2026

Knigge für Auszubildende –
Benimm ist in

Referentin: Christiane Rolauffs, Mainz

24. August 2026 – ONLINE

Anlagenbuchhaltung – Basiswissen für
Neueinsteiger und Umsteiger

Referent: Uwe Jüttner, Malsch

25. August 2026

Kompetent am Telefon (für Azubis)

Referent: Dirk Schöps, Siegen

2. September 2026 – ONLINE

IT-Projekte buchhalterisch begleiten

Referent: Uwe Jüttner, Malsch



BBZ-LEHRGÄNGE

Abschluss: IHK-Prüfung

Ausbildung der Ausbilder – (AEVO)

Dauer: 08.08.26–17.10.26 (80 U.-Std.)

Dauer: 25.08.26–29.10.26 (80 U.-Std.)

Dauer: 02.09.26–21.10.26 (80 U.-Std.)

Geprüfter Betriebswirt (IHK) (VO 2020)

Dauer: 01.09.26–13.11.27 (636 U.-Std.)

Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)

Dauer: 02.09.26–26.02.28 (624 U.-Std.)

Geprüfter Fachwirt im E-Commerce (IHK)

Dauer: 02.09.26–27.01.28 (540 U.-Std.)

Geprüfter Personalfachkaufmann (IHK)

Dauer: 14.09.26–23.09.27 (340 U.-Std.)

Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)

Dauer: 14.09.26–24.09.27 (446 U.-Std.)

Abschluss: IHK-Zertifikat

Lohnbuchhalter (IHK)

Dauer: 14.07.26–01.09.26 (60 U.-Std.)

Dauer: 20.07.26–07.09.26 (60 U.-Std.)

Dauer: 10.08.26–28.09.26 (60 U.-Std.)

Dauer: 18.08.26–06.10.26 (60 U.-Std.)

Fachkraft für Buchführung (IHK)

Dauer: 20.07.26–28.09.26 (84 U.-Std.)

Dauer: 04.08.26–21.08.26 (84 U.-Std.)

Agiler Projektmanager (IHK)

Dauer: 21.07.26–24.10.26 (60 U.-Std.)

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK)

Dauer: 27.07.26–06.08.26 (51 U.-Std.)

KI-Anwendungen erfolgreich im Unternehmen
einsetzen – IHK-Online-Sprint

Dauer: 27.07.26–03.08.26 (12 U.-Std.)

Dauer: 18.08.26–25.08.26 (12 U.-Std.)

Fachkraft für Personalwesen (IHK)

Dauer: 28.07.26–20.10.26 (100 U.-Std.)

Effektive Nutzung von KI im

Finanzwesen – IHK-Online-Sprint

Dauer: 03.08.26–10.08.26 (12 U.-Std.)

Dauer: 31.08.26–07.09.26 (12 U.-Std.)

Social Media Manager (IHK)

Dauer: 10.08.26–21.10.26 (74 U.-Std.)

Key Account Manager (IHK)

Dauer: 17.08.26–10.09.26 (100 U.-Std.)

Fachkraft für Controlling (IHK)

Dauer: 18.08.26–19.09.26 (60 U.-Std.)

Digitalisierungsmanager (IHK)

Dauer: 18.08.26–05.11.26 (80 U.-Std.)

Data Analyst (IHK)

Dauer: 24.08.26–09.12.26 (83 U.-Std.)

Dauer: 24.08.26–16.12.26 (83 U.-Std.)

Dauer: 24.08.26–10.12.26 (83 U.-Std.)

Dauer: 24.08.26–17.12.26 (83 U.-Std.)

KI-Manager (IHK)

Dauer: 24.08.26–08.12.26 (89 U.-Std.)

Dauer: 24.08.26–09.12.26 (89 U.-Std.)

Dauer: 25.08.26–14.12.26 (89 U.-Std.)

Dauer: 27.08.26–09.12.26 (89 U.-Std.)

Dauer: 31.08.26–21.10.26 (89 U.-Std.)

Betrieblicher KI-Beauftragter (IHK)

Dauer: 28.08.26–02.12.26 (65 U.-Std.)

Kompaktwoche Bilanzbuchhalter (IHK)

Dauer: 31.08.26–08.09.26 (36 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

Elektrofachkraft für festgelegte
Tätigkeiten – Tageslehrgang

Dauer: 17.08.26–28.08.26 (80 U.-Std.)

Dauer: 21.09.26–02.10.26 (80 U.-Std.)

Pneumatik Grundlagen

Dauer: 24.08.26–26.08.26 (24 U.-Std.)

Technik für Kaufleute

Dauer: 03.09.26–26.11.26 (84 U.-Std.)

Elektropneumatik Grundlagen

Dauer: 07.09.26–09.09.26 (24 U.-Std.)

Eine Original-Siegener Zeitung aus dem Zeitraum 1950 bis 2000.

Als Dankeschön für verdiente Mitarbeiter und Jubilare.

Guter Zustand, solange der Vorrat reicht.

Bitte fragen Sie die Verfügbarkeit vorab an:

0271 5940-389 und -335,
archiv@siegener-zeitung.de

*Selbstabholung 29,90 EUR
(Obergraben 39, 57072 Siegen)
bei Versand zzgl. 6,00 EUR

Frühere oder spätere Ausgaben erhalten Sie als Nachdruck auf hochwertigem Papier mit oder ohne Schmuckmappe.



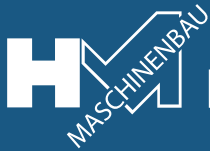
Stöbern Sie gerne: archiv.siegener-zeitung.de





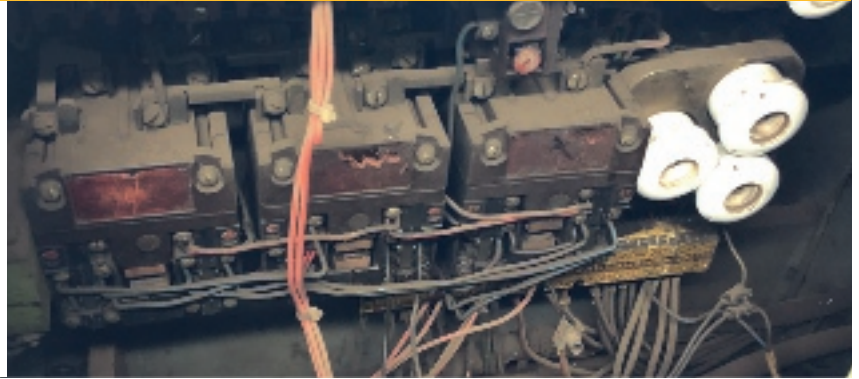
Sicherheitsmängel oder veraltete Technik?

Wir können helfen...



HARTMANN

- Automatisierung
- Schaltschrankbau
- Beratung
- UVV
- Hydraulik
- RetroFit



Wir sorgen dafür,
dass Ihr Bauprojekt
nicht besser
laufen könnte!



Wir sind Ihr perfekter Ansprechpartner zur Umsetzung aller Baumaßnahmen!

Egon Behle Bauunternehmung GmbH & Co. KG
Auf dem Niedern Bruch 7, 57399 Kirchhundem
info@behle-bau.de, +49 2723 9747-0

www.behle-bau.de

Professionelle Kehr- und Saugmaschinen für Industrie & Handwerk UNSERE KLASSIKER ZUM SONDERPREIS

KM 75 / 40 W G

handgeführte Kehr- und Saugmaschine,
(benzinbetrieben)

Sonderpreis:
2.890 €*

Oder für nur
59,47 € / Monat
bequem leasen



KM 90 / 60 R G

Aufsitz - Kehr- und Saugmaschine,
(benzinbetrieben)

Sonderpreis:
9.690 €*

Oder für nur
188,50 € / Monat
bequem leasen



* zzgl. MwSt.

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
GUSTAV SCHMIDT

Service Center Wilsdorf
Duisburger Str. 4
57234 Wilsdorf
kaercher.gustav-schmidt.de

www.gustav-schmidt.de
info@gustav-schmidt.de

Ihr Ansprechpartner:

SASCHA WILLE

Mobil: 0171 7491650
Tel.: 0271 77 25 4 - 44

